

GEOSAISON

UNTERWEGS IN DER WELT

HEIMVORTEIL

Rauf auf den Berg!
Große Deutschland-
Serie, Teil 2

OSTSEE

Guter Fang! Urlaub
bei Fischern
von Flensburg bis
Usedom

ISTANBUL

Ach, wie lecker: Die
Essenswürdigkeiten
der Megastadt



MIT SPECIAL
OMAN

Entdeckungs-Tour im
Sultanat 2.0

AUS LIEBE ZUR LEICHTIGKEIT
SÜDITALIEN

Auf Sommerreise zwischen Amalfiküste und Sizilien





KONKRET.IT

Das Südtiroler Hideaway im Allgäu

Sehnen Sie sich nach Südtirol? Nach diesem ganz besonderen Fleckchen Erde, an dem sich die alpine Bodenständigkeit mit mediterraner Leichtigkeit verbindet? Nach den kulinarischen Genüssen, die es nirgendwo sonst auf der Welt gibt?

Südtirol liegt viel näher als Sie denken, nämlich im Allgäu.



Tel: +49 (0) 824 73 520
www.das-parkhotel.com
info@das-parkhotel.com

Das Parkhotel GmbH
Bahnhofstr. 8-10
D - 86825 Bad Wörishofen



EDITORIAL



WILLKOMMEN UNTERWEGS

VOR EINIGEN JAHREN überkam mich große Lust, Italienisch zu lernen, eine der schönsten Sprachen, die ich kenne. Ich dachte, in meinem etwas fortgeschrittenen Alter dürfte ich es mir vielleicht leichter machen und entschied mich für einen Audio-Sprachkurs mit »realistischen Gesprächssituationen und vielen interkulturellen Tipps«, wie auf der CD-Verpackung beschrieben. Meine Sprachtrainerin hieß Anna, eine Frau mit sympathischer Stimme, der ich gern nachsprach. Schon nach wenigen Fahrten zur Arbeit konnte ich grüßen und mich vorstellen. In Kapitel fünf bereitete mich Anna auf einen Hotelaufenthalt in Italien vor, der aber stets von einigen Unwegsamkeiten begleitet schien. Der Dialog, den ich mit einer imaginären Padrona dell' Albergo führte, lautete: »Guten Tag, mein Name ist Wolff.« – »Es tut mir leid, ich habe keine Reservierung.« – »Wie bitte? Wo ist der Chef?« – »Der Chef ist nicht da.« – »Und jetzt? Ist noch ein Zimmer frei?« – »Ja, da ist noch ein Doppelzimmer.« Nachdem ich mir dieses offenbar angesehen hatte, kehrte ich für einige schmallippige Feststellungen zurück: »Das Zimmer ist klein. Das Bett ist kurz. Da ist keine Decke.«

Bei meiner nächsten Italienreise konnte ich vom Gelernten außer meinem Namen leider nichts anwenden: Mein Zimmer war hinreißend, das Bett King-Size und die Decke federig wie von Frau Holle selbst gestopft. Es wurden so wundervolle Tage in Italien, wie ich Sie Ihnen auch wünsche: Viel Spaß auf Ihrer Reise zwischen Amalfiküste und Sizilien (S. 22).

M A R K U S W O L F F
Chefredakteur



JEDEN MONAT NEU

GEO Saison im Abo: geo-saison.de/abo

SCHREIBEN SIE UNS!

georeise@geo.de



WIE KLINGT UNSER HEFT?

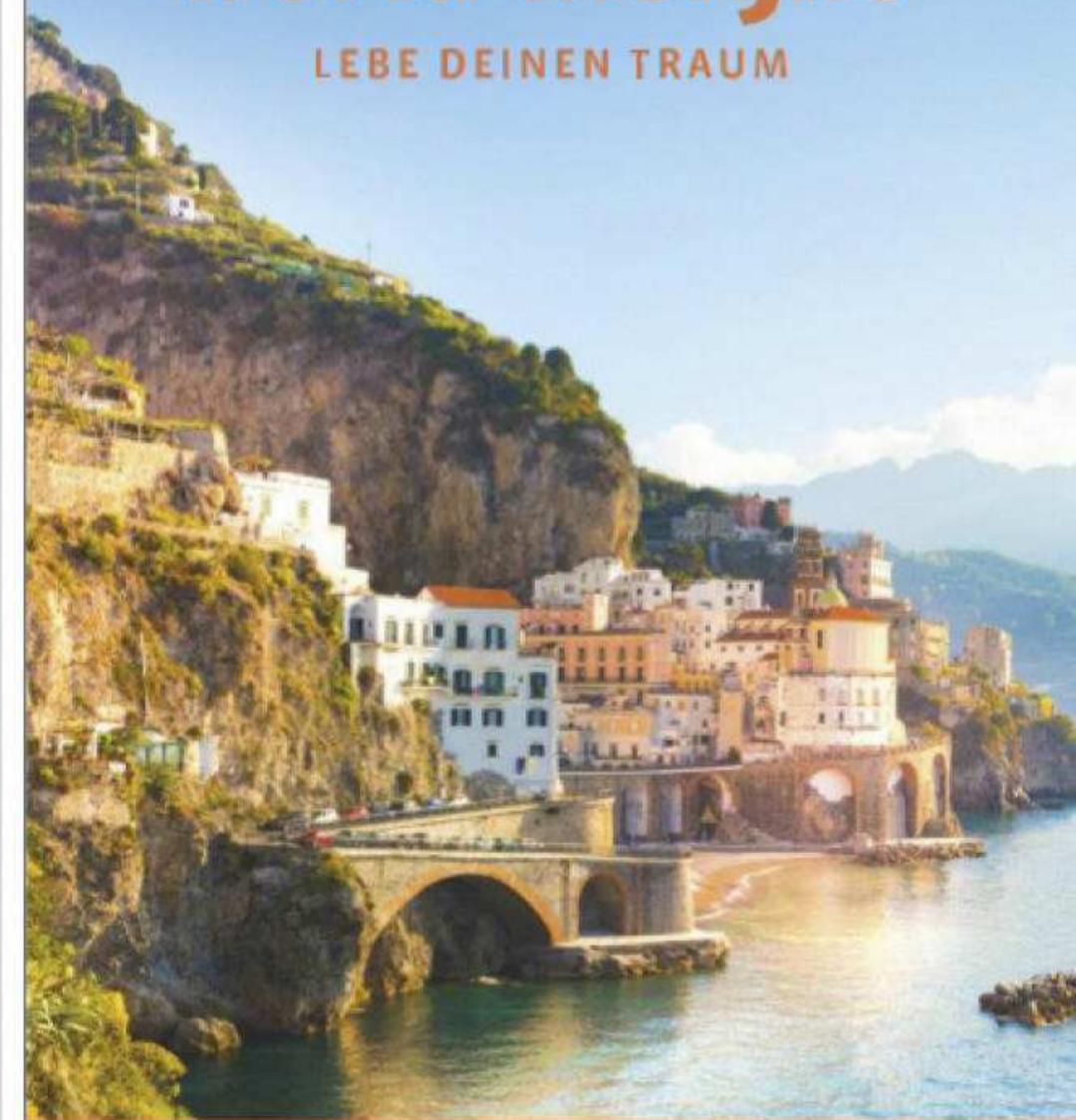
Den Soundtrack zur

Ausgabe finden Sie bei Spotify unter:

GEO Saison 08/21

world insight®

LEBE DEINEN TRAUM



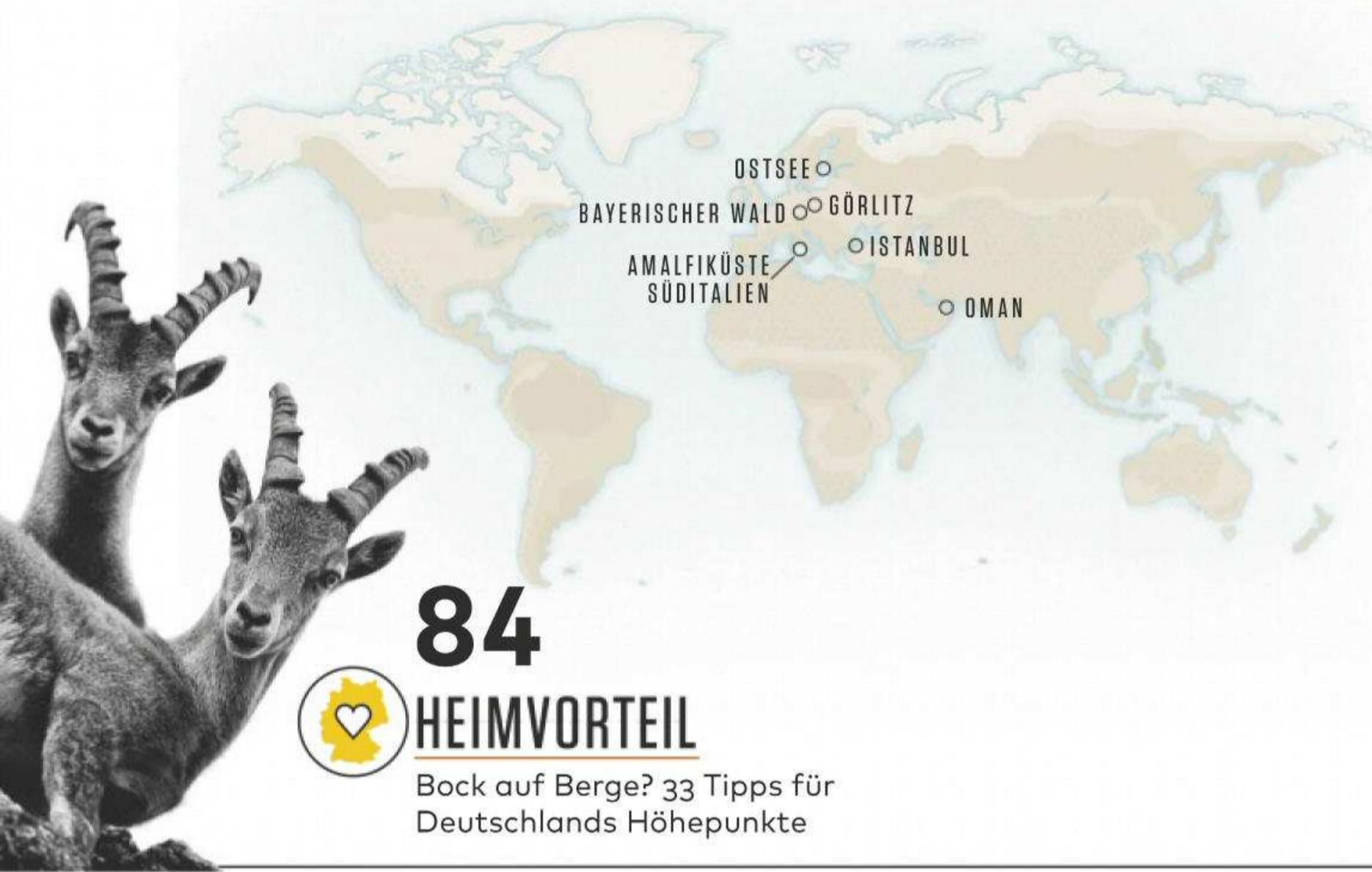
Echtes Reisen zu besten Preisen!

Entdecke auf einzigartigen Touren
in kleiner Gruppe die Schönheit
unserer Welt.

z.B. Inselhüpfen Italien	12 Tage ab 1.399 €
Italien: der Süden	20 Tage ab 2.499 €
Griechenland	15 Tage ab 1.999 €
Portugal	15 Tage ab 1.999 €
Korsika	14 Tage ab 1.999 €
Georgien	15 Tage ab 1.699 €
Island	15 Tage ab 2.699 €
Jordanien	14 Tage ab 2.250 €
Namibia	15 Tage ab 2.399 €
Costa Rica	22 Tage ab 2.799 €

alle Preise inkl. Flug, Rundreise, Eintrittsgeldern,
deutschsprachiger Reiseleitung, R&F-Fahrkarte,
Reiseliteratur von MairDumont

INHALT



84

HEIMVORTEIL

Bock auf Berge? 33 Tipps für Deutschlands Höhepunkte

8 FERNWEH

Träumen erwünscht: Bilder, die uns jetzt glücklich machen

14 ROADMAP

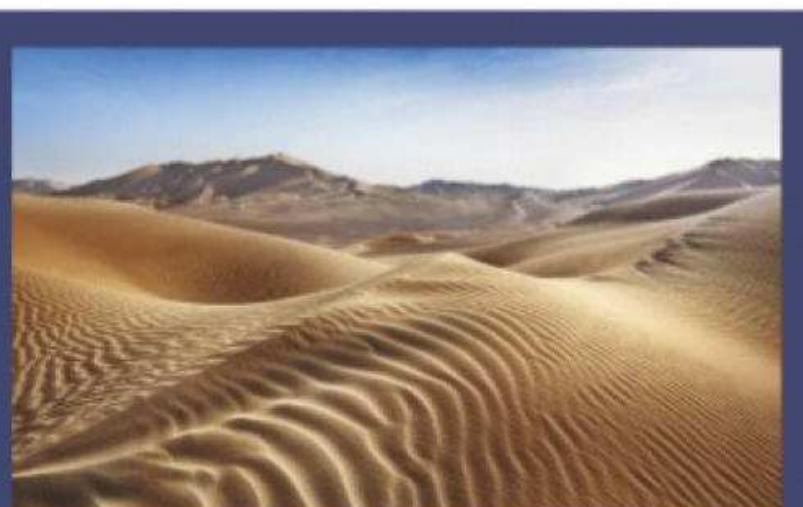
Neues und Nützliches aus der Welt des Reisens

22 TITEL: SÜDITALIEN

Wie! Hat! Uns! Das! Gefehlt! Eine Liebeserklärung an das Lebensgefühl auf Italiens »Stiefel«

42 AMALFI

Wer vom Süden träumt, fährt an die Traumküste südlich von



73

LÄNDER-SPECIAL
Der Oman als faszinierendes Reiseziel

56

Für alle mit Seesucht:
Urlaub bei Ostseefischerinnen und -fischern



22

Supersüden: hier das Städtchen Cefalù im Norden Siziliens

Neapel – oder noch besser: erwandert ihre Höhepunkte

56 NAHAUFAHME OSTSEE

Guter Fang: Wo man bei Fischern Urlaub machen kann

70 SCHLAU IM STAU

Wissenswertes für mehr Stehvermögen auf der Autobahn

73 LÄNDER-SPECIAL OMAN

Auf Entdeckungstour in einem Sultanat, das so modern wie märchenhaft ist

84 RAUF AUF DEN BERG!

Sommer-Trilogie, Teil 2:
Wandern, Klettern, Staunen –
33 mal Gipfelglück in Deutschland

112 AN DER HOTELBAR MIT ...

... Krimi-Bestsellerautor Sebastian Fitzek – der seine dunklen Ideen vor allem auf Reisen hat

119 GRÜNZONE

Wie solidarische Landwirtschaft die Gastroszene in Görlitz erneuert +++ Meldungen

130 VERLÄNGERTES WOCHENENDE

Darf's etwas weniger sein?
Mit handverlesenen Tipps durchs kulinarische Istanbul

RUBRIKEN

- 3 Editorial
- 6 Reporter unterwegs
- 135 Impressum, Fotovermerke
- 138 GEO Erleben
- 140 Ausblick
- 141 Reisemarkt
- 142 Kolumne

TITELFOTO: POSITANO, AMALFIKÜSTE,
FOTOGRAFIERT VON LUCAS PINHEL

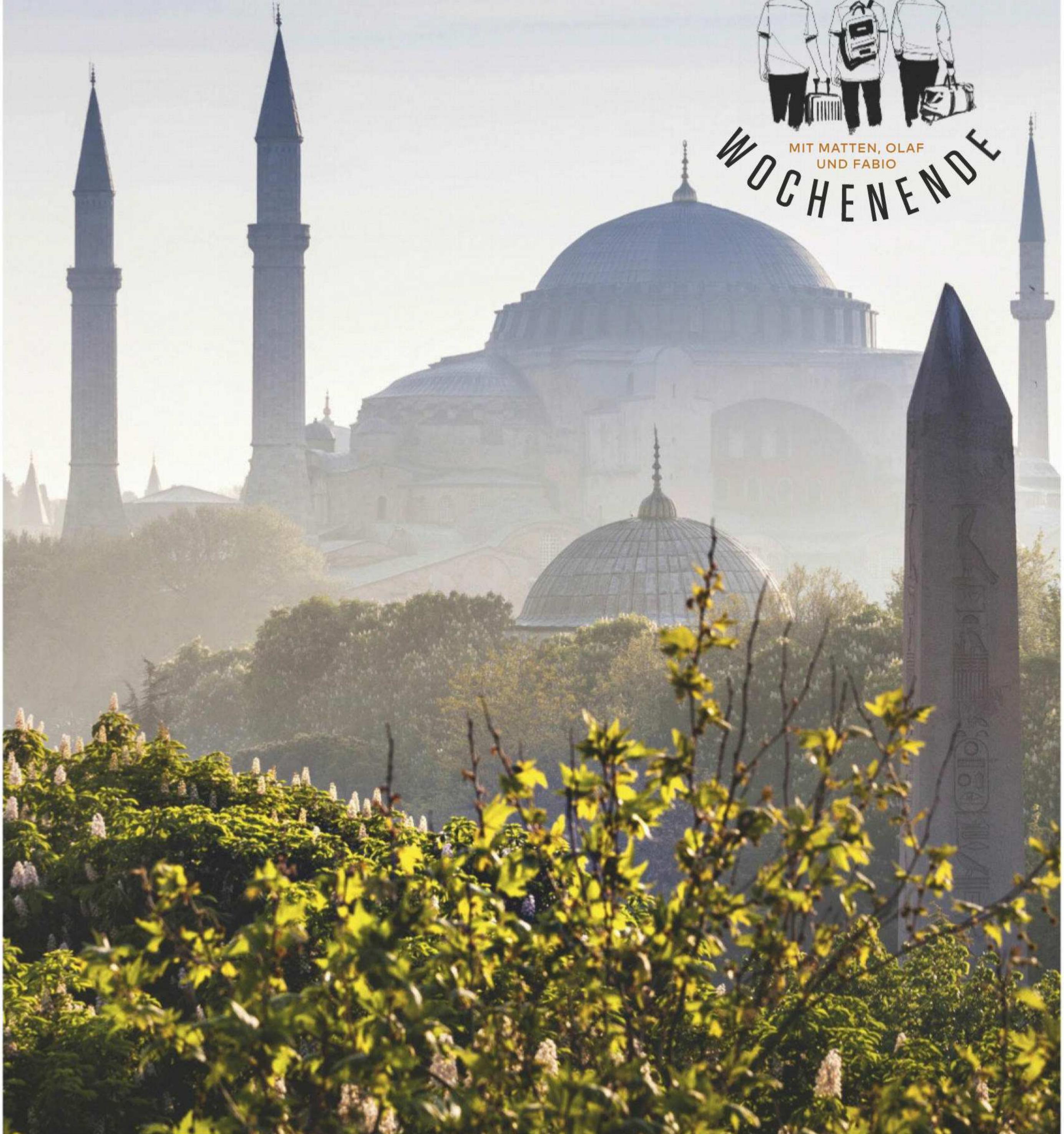
130

Drei Tage, viel Hunger, eine
Lieblingsstadt. Diesmal: Mit unseren
Podcastern nach Istanbul

GEO SAISON

VERLÄNGERTES
Wochenende

MIT MATTEN, OLAF
UND FABIO



UNTERWEGS



I N D E R W E L T F Ü R G E O S A I S O N



FABIO HAEBEL

Gastronom aus Leidenschaft mit Restaurant in Hamburg-St. Pauli, kocht gern auf zu vielen Platten gleichzeitig, lässt dabei aber nichts anbrennen und bleibt in jedem Stress charmanter Gastgeber. Fabio kann an einem Wochenende durch mehrere Länder reisen und nebenbei ein 20-Gänge-Menü zaubern. Für uns kramt er sensationelles Insiderwissen aus seinem persönlichen Gastroführer aus. Klingt spannend, ist spannend und vor allem hörenswert.

OLAF DEHARDE

Die Eier legende Wollmilchsau hat sich als Fotograf, Koch und Moderator bereits durch alle Kontinente und über 50 Länder probiert und gekocht. Ob norwegische Blutpfannkuchen, Gammelhai in Island oder koreanische Seidenraupen. Für Olaf gilt: Hauptsache authentisch und nicht zu Chichi. Er führt in dunkle Gassen und Läden, die man sonst nie betreten würde. Immer mit dem einen Ziel: Das leckerste Curry, die urigste Kneipe oder den ältesten Sushi-Meister zu finden.

MATTEN KERSTEN

Der Mensch gewordene Sundowner, Werbefachmann und Kurztrip-Profi lässt am Wochenende den Laptop zu und den oberen Hemdknopf auf. Immer der Sonne entgegen geht es für ihn, man findet ihn in den besten Bars und Restaurants von London bis Kapstadt. Ob Wochenend-Trip, Überseereise oder spontaner gemeinsamer Abend mit Olaf und Fabio. Matten ist immer bestens vorbereitet und hat für jeden Anlass die geeignete Google-Pin gesteckt.

IN EIGENER SACHE Reisen ist endlich wieder möglich. Dennoch ist nach wie vor Rücksichtnahme und Vorsicht geboten. Reiseauflagen ändern sich nach wie vor kurzfristig. Aktuelle Hinweise zum sicheren Reisen: auswaertiges-amt.de

NACHHALTIGKEIT

PLASTIK - AUS ALT MACH NEU

Vielleicht können wir tatsächlich nicht ganz auf Plastik verzichten. Das ist aber kein Grund, es im Meer zu entsorgen. Schenken wir ihm lieber ein zweites Leben!



Endlich können wir wieder Sonne, Sommer und Urlaub genießen. Doch manche Alltagsprobleme verfolgen uns bis an den Strand – zum Beispiel Plastikmüll. Die Meere sind voll davon. Er ist eine Gefahr für Vögel, Fische, Meeressäuger und auch für uns Menschen. Denn die winzigen Mikroplastikpartikel haben wir bei einem Strandspaziergang unter den Füßen und beim Fischessen auf dem Teller.

Daher ist es umso wichtiger, das Problem an der Wurzel zu packen. Auch Kaufland sagt Plastikmüll den Kampf an. Bis 2025 will das Unternehmen den eigenen Plastikverbrauch um mindestens 20 % reduzieren, durchschnittlich 20 % Rezyklat bei den Eigenmarkenverpackungen einsetzen und deren maximale Recyclingfähigkeit sicherstellen. Kaufland verwendet für die Herstellung neuer PET-Flaschen wiedergewonnenes Granulat aus alten PET-Flaschen. Die K-Classic Flaschen* aus der eigenen Produktion werden aus 100 % recyceltem Material hergestellt, das ursprünglich als Plastikflasche bei Kaufland im Leergutautomaten gelandet ist. So spart Kaufland im Geschäftsjahr 2021 etwa 8.500 Tonnen Neuplastik – im Vergleich zu PET-Flaschen ohne Rezyklateinsatz – sowie CO₂-Emissionen ein. Infos zu den umgestellten Sorten finden Sie unter kaufland.de/plastik

DIE 5 WEGE ZUM ZIEL

Als Teil der Schwarz Gruppe folgt Kaufland deren Plastikstrategie REset Plastic, die sich in fünf Bereiche gliedert:

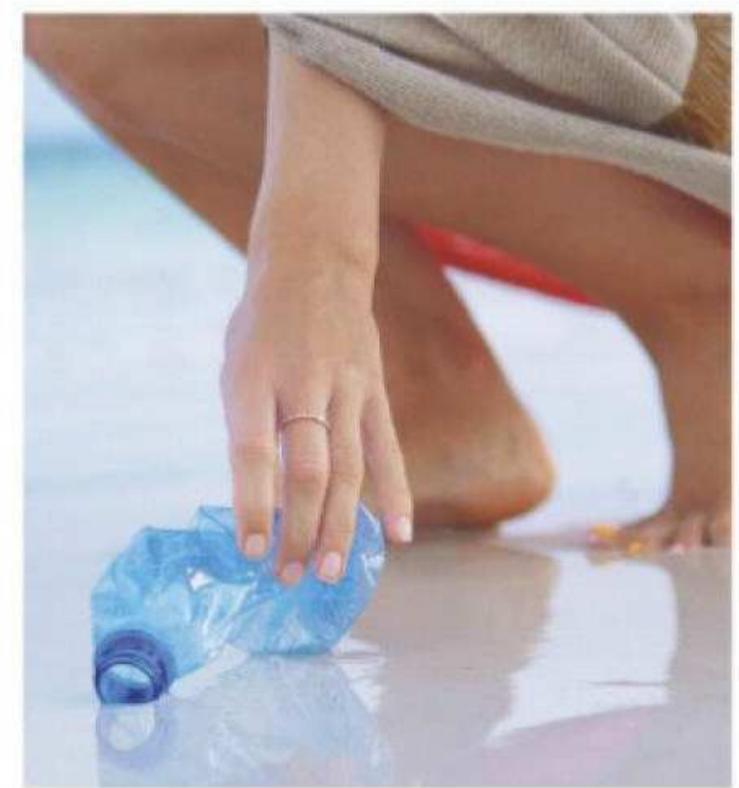
1. VERMEIDUNG Wo immer es möglich ist, verzichtet Kaufland auf den Einsatz von Plastik.

2. DESIGN Neue Produkte werden so gestaltet, dass sie recyclingfähig sind.

3. RECYCLING Durch das Sammeln, Sortieren und Recyceln werden Wertstoffkreisläufe geschlossen.

4. BESEITIGUNG Kaufland unterstützt die Beseitigung von Plastikmüll aus der Umwelt.

5. INNOVATION Das Unternehmen investiert in die Forschung und Entwicklung nachhaltiger Lösungen. Zudem klärt es über Recycling und Ressourcenschonung auf.



Plastikflaschen sind natürlich kein Strand-, sondern Leergut



FERNWEH

Was uns jetzt träumen lässt



Der Wüstenplanet

Wo sind wir hier gelandet? An einem Ort von dieser Welt? In der Atacama-Wüste in Chile könnten einem Zweifel kommen. Kein Wunder, dass die trockenste Wüste der Erde ein Hotspot für Astrotouristen ist. Die reisen wegen des klaren Himmels und der geringen Lichtverschmutzung an, um in Observatorien einen Blick in die Sterne zu werfen. Und bei Tag die irdischen Stars zu bestaunen: die Geysire, Lagunen und den Büßerschnee (Foto). Diese Eis-Formationen vermuten Forscher nämlich auch auf dem Jupitermond Europa und auf dem Pluto





Stammesältester der Duftbäume

Seit etwa 1000 Jahren stellt der mächtige Katsura auf der Insel Kyushu alles in den Schatten. Er sei der zweitgrößte Baum Japans, heißt es. Aus seinen Wurzeln wachsen 25 weitere, schlanke Stämme, die ihn schützend umringen. Er ist der Letzte seiner Art in der Region und der König des Nationalparks Sefuri-Kitayama. Ihn krönt ein Haupt aus grellgrünem Laub, das im Herbst auf wundersame Weise nach Gebäck zu duften beginnt, weshalb die Katsuras auch »Kuchenbäume« heißen



29 °C

Fließender Übergang

Am frühen Morgen wirft die Sonne etwas Rouge auf den noch leisen Nordatlantik und die Küste Portugals. Es ist die Ruhe vor dem Ansturm: Seit fast 60 Jahren nehmen Anfänger und Spitzenreiter die Wellen vor Baleal, etwa eine Stunde nördlich von Lissabon. Der Ort gilt als einer der besten Surfspots des Landes. In ihm reihen sich Surfschulen an Surfshops. Während Baleal erwacht, macht sich auch der Atlantik warm: Die Flut rollt an, das Meer heizt hoch auf 18 Grad, viel wärmer wird es aber nie. Und mit der Ruhe ist es nun vorbei – bis die Sonne untergeht



FERNWEH



ROADMAP

Was uns jetzt auf Touren bringt

Vielschichtig: Wandern
auf den acht Etappen des
Schweizer »Tell-Trails«

← 1. Gipfelstürmer

WAS? Fernwandern

WO? Region Luzern-Vierwaldstättersee, Schweiz

WARUM JETZT? Weil man in der Schweiz neue Wege geht – und das wörtlich: Der jüngst eröffnete »Tell-Trail« führt auf 127 Kilometern und in acht Etappen über das *top of the top* der Zentral-schweizer Gipfel, zu Alpen und der weltsteilsten Zahnradbahn. Höhepunkt: Zum Nationalfeiertag am 1. August auf den Titlis-Gipfel gondeln (Etappe 6) und bei Alphornklängen die Alpen glühen sehen. Mehr Schweiz geht nicht! luzern.com

TEMPERATUR: ca. 19 Grad

STAUNFAKTOR: ● ● ● ○ ○

ACTIONFAKTOR: ● ● ● ● ○



2. Aussteigen, bitte!

WAS? Zwischenstopps einlegen

WO? Karlsruhe

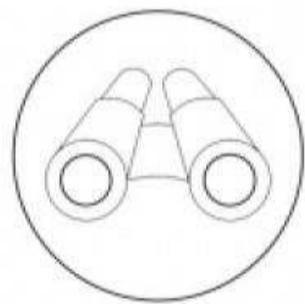
WARUM JETZT? Weil Karlsruhe lohnenswerter Stopp auf dem Schienenweg in den Süd-Westen ist: mit Baggerseen, Sandstränden und Mittel-alterflair im Stadtteil Durlach. Ab Karlsruhe Hauptbahnhof fährt die Deutsche Bahn weiter nach Straßburg, Freiburg und Basel. bahn.de

TEMPERATUR: ca. 26 Grad

STAUNFAKTOR: ● ● ○ ○ ○

ACTIONFAKTOR: ● ● ● ○ ○

Wohin im ...



AUGUST

3. Einsame Insel

WAS? Im Heidemeer baden

WO? Hiddensee

WARUM JETZT? Weil auf Rügen der Tourismus, auf Hiddensee nur die Heide blüht. Noch bis September versinkt Rügens oft vergessene Nachbarinsel in einem Meer aus Violett. Baden kann man auch: besonders idyllisch am Sand-strand von Neuendorf. seebad-hiddensee.de

TEMPERATUR: ca. 22 Grad

STAUNFAKTOR: ● ● ● ○ ○

ACTIONFAKTOR: ● ○ ○ ○ ○





DIE APOTHEKERIN IHRES VERTRAUENS

Was würden Sie denn mitnehmen ...

... ZUR WUNDVERSORGUNG? Etwas zum Desinfizieren und Hydrokolloidpflaster. Hydro was? Das sind Pflaster, die Wunden feucht halten. Sie saugen das Wundsekret auf, quellen auf und bilden ein Gel, das die Wunde ausfüllt und befeuchtet. Hydrokolloidpflaster setzen sich gerade gegen Wundsalben und herkömmliche Pflaster durch, denn mittlerweile weiß man: Leicht feuchte Wunden heilen besser. Und das ist, gerade im Urlaub, sehr wünschenswert.

Deshalb gibt es bereits zahlreiche Wundgels, die ihrerseits nach diesem Prinzip funktionieren. Pflaster aber sind praktischer; sie bleiben tagelang auf der Haut. Man wechselt sie erst, wenn der darunter erkennbare Gelfleck so groß geworden ist, dass er sich dem Rand nähert. Oft lösen sie sich nach ein paar Tagen von allein. Das ist bequem, auch, weil das Gel für eine gute Polsterung sorgt. Blasenpflaster funktionieren deshalb ebenfalls nach diesem Prinzip.

Hydrokolloidverbände gibt es in vielen Größen und Formen. Auf den in Apotheken ausliegenden Packungen steht oft einfach »Gelpflaster«. Mein Tipp ist, sie

vor dem Aufkleben zwischen den Händen anzuwärmen, weil einige enthaltene Kleber (etwa Polyacrylat) dadurch besser haften. Man sollte darauf achten, dass man keine Luftblase einschließt. Am besten mittig anlegen und mit beiden Händen zu den Rändern streichen. Zwei Minuten andrücken und das Wundproblem erst einmal abhaken.

Schürf- und Schnittwunden aber bitte vorher unter fließendem Leitungswasser ausspülen. In der Not tut es auch Wasser aus der Trinkflasche. Eventuelle Fremdkörper mit einer Pinzette herausangeln. Schnittwunden bluten für gewöhnlich stark und befreien sich so selbst von Erregern, Schürfwunden sollte man desinfizieren. Mittel der Wahl ist heute der Wirkstoff Octenidin, der meist in (farblosen) Sprays zum Einsatz kommt. Die kann man übrigens auch benutzen, um ein Hydrokolloidpflaster abzulösen.

DIANA HELFRICH ist Apothekerin und Journalistin, beides seit mehr als 20 Jahren. Ihr gesammeltes medizinisches Wissen teilt sie hier und auf ihrem Blog die-apothekerin-ihres-vertrauens.de

GUTE FRAGE

Können wir unter Wasser reisen?



In »20.000 Meilen unter dem Meer« fantasitiert Jules Verne von versunkenen Schätzen, von U-Boot-Fahrten zum Südpol und nach Atlantis. Beinahe so spektakulär reist man mittlerweile wirklich: »Underwater Tourism« (Unterwasser-Tourismus) avanciert zum Trend, nicht nur unter Tauchern. An Norwegens Südspitze serviert man im weltgrößten Unterwasserrestaurant »Under« (under.no) natürlich: Fisch und Meeresfrüchte mit Blick in die Nordsee. Auf – oder eher: unter – den Malediven schlafen Gäste in der »Muraka«-Residenz des »Conrad Maldives Rangali Island Resorts« vor kuppelförmigen Panoramafenstern in fünf Metern Meerestiefe (conradmaldives.com). Und wer ganz wörtlich tauchen gehen möchte, kann im Great Barrier Reef mit sauerstoffversorgten Glashelmen über den Meeresboden schreiten (seawalker.com.au), sogar als Nichtschwimmer. Die bunte Vielfalt der Unterwasser-Attraktionen soll natürlich vor allem: begeistern, oft unter dem Deckmantel der »Aufklärungsarbeit« und des »Umweltschutzes«. Ob das erhöhte Besucheraufkommen den Meeren aber tatsächlich hilft, ist umstritten. Klar ist: Der Unterwasser-Tourismus ist mächtig ins Rollen gekommen. Im »Four Seasons Maldives« können Gäste schon jetzt Privat-U-Boote (deepflight.com) mieten ... und sich fühlen wie in Kapitän Nemos »Nautilus«.

ZAHLEN, BITTE

1989

Die 80er sind zurück, nicht nur modisch: Vor zwei Jahren verreisten noch 1,5 Milliarden Menschen, dieses Jahr rechnet man mit 400 Millionen – so wenigen wie zuletzt 1989

GLASKUGEL

Nächster Halt: Zukunft

Wie urlauben wir eigentlich in zehn Jahren? Zukunftsforcherin Anja Kirig ist schon mal ins Jahr 2031 vorgereist

»DER HEALTH-AND-SELCARE-ALGORITHMUS merkt, dass ich müde bin: Ich arbeite langsamer und verhaspel mich beim Telefonieren. Prompt zeigt mir mein Endgerät pittoreske Reiseziele, basierend auf meinen letzten Buchungen. Der Algorithmus sagt mir: Du brauchst eine Auszeit!

Meine Krankenkasse schaltet sich deshalb gleich zu. Ich soll mein Befinden bewerten. Wenn ich fitter aus meiner Auszeit zurückkomme, werden meine Beiträge reduziert. Schon überzeugt, ich fahre weg! Kurz ergänze ich noch mein Budget, dann zeigt mir mein Gerät drei maßgeschneiderte Vorschläge für die spontane Auszeit:

Angebot 1: ein 72-Stunden-Urlaub in einer Hütte am See. In der Natur könnte ich meine Resilienz beim Outdoor-Sport stärken. Buchungsfrequenz, Wetterprognose, sogar mein Zecken-Impfstatus wurden bei der Auswahl einbezogen.

Angebot 2: fünf Tage im veganen, karbonneutralen »Resilienz-Ort«, wie sich Kurbäder mittlerweile nennen. Alle Erholungsangebote sind komplett auf mich zugeschnitten, ein Coach würde unterstützen, digital und real.

Angebot 3: mehrere Wochen in einer Co-Working-Unterkunft auf einer der balearischen Inseln, wo Workations längst den Massentourismus abgelöst haben. Nur zum Spaßhaben und Feiern? Fliegen nur noch die wenigsten. Kaum eine Destination kann diese Art des Reisens noch verkraften. Aber auch ich müsste fliegen. Fliegen ist teurer, aber weniger klimaschädlich als früher.

Ich wäge kurz ab. Die emotionale Intelligenz des Algorithmus hilft mir, sie erfasst und interpretiert meine Mimik und Verweildauer bei den einzelnen Angeboten. Ihr Vorschlag bestätigt mein Bauchgefühl: Ich entscheide mich für die Hütten-Auszeit. Drei Tage Nichtstun, das fühlt sich gut an! Und sichert den Krankenkassenbonus ganz bestimmt.

Zwischen erster Benachrichtigung und meiner Buchung sind keine 20 Minuten vergangen. Ich muss mich um nichts weiter kümmern, von Ticket bis Verpflegung wird alles für mich organisiert. Termine werden automatisch verschoben, selbst eine individuelle Packliste bekomme ich – nur meinen Lieblingspulli muss ich noch selbst in den Koffer legen. Und dann nix wie ab in die Hütte!«

ANJA KIRIG ist Zukunfts- und Trendforscherin aus Frankfurt am Main und würde sich auch in der Zukunft immer wieder für einen Urlaub im Sternenpark Westhavelland entscheiden, anjakirig.de





IDEE DER STUNDE

Auf die Plätze!

Urlaub im Reisemobil booms auch im zweiten Corona-Sommer. Das spürt, wer jetzt noch nach Stellplätzen sucht. Campingplätze? Ausgebucht. Wildcampen? Verboten. Damit das mobile Urlaubszuhause nicht notgedrungen notdürftig parken muss, vermitteln Anbieter wie »Hinterland« liebevoll kuratierte Orte für die Übernachtung in der Natur. Das Prinzip: Airbnb für Camper. Privatpersonen offerieren Grundstücke, Gärten und Wiesen als Stellplätze – oft ohne Sanitäranlagen, dafür so einsam wie günstig. Legales Wildcamping sozusagen. Prognose: Diesen Sommer wird das Camping-Airbnb richtig ins Rollen kommen.

hinterland.camp



PRODUKTE



ROADMAP



Schneller, höher, stärker ...

... lautet das Motto der Olympischen Spiele – und unserer sportlichen Urlaubsbegleiter, die in sieben Disziplinen antreten. **1** Triathlon: Platypus' aufrollbare **WASSERFLASCHE** »SoftBottle« ist seit 20 Jahren in allen Lagen praktisch, 9,95 €, über [bergfreunde.de](#) **2** Langstreckenlauf: Wer beim Wandern Blasen an Ferse oder Zehen umgehen will, läuft mit **HAUTSCHUTZBALSAM** »Body« wie geschmiert, Body Glide, 10,95 €, [bodyglideshop.de](#) **3** Radsport: nur 155g, fröhliche Farben, das **FAHRRADSHIRT** »Gradient T W« von Jack Wolfskin bringt Schwung in jede Tour. Atmungsaktiv und mit Rückentaschen für Smartphone oder Wasserflasche. 69,95 €, [jack-wolfskin.de](#) **4** Moderner Meerkampf: Allein oder zu zweit, auf Seen, Flüssen oder tatsächlich dem Meer – Gumotex' aufblasbares **KAJAK** »Rush 2« ist ein leicht verstaubarer Allrounder, 1499 €, [gumotexboats.com](#) **5** Freistil: Zum 10. Jubiläum von Speedos Bestseller-**SCHWIMMBRILLE** »FS3 Elite« wird gefeiert – mit neuen Features und neuem Namen: »Fastskin Hyper Elite«, 55 €, [speedo.com](#) **6** Schießen: Nikons **VOLLFORMATKAMERA** »Z 6II« schafft 14 Bilder pro Sekunde, außerdem Filme in 4K-UHD, 2199 €, [nikon.de](#) **7** Gewichtheben: Deuters **FAHRRADRUCKSACK** »Flyt 14« spielt eine tragende Rolle, um Biker bei Stürzen zu schützen – durch seinen herausnehmbaren Rückenprotektor, 150 €, [deuter.com](#). Medaillenverdächtig!

MELDUNGEN



ROADMAP



+++ ABWÄRTS-TREND +++

Es geht abwärts! Mit bis zu 130 km/h schießt die »Mont 4 Zipline« in ihre erste Sommersaison. Am Berg Mont Fort in den Walliser Alpen, auf 3330 Höhenmetern, beginnt die Talfahrt. Damit ist die neue Schweizer Seilrutsche die höchste der Welt, außerdem die längste des gesamten Hochgebirges: Auf 1,4 Kilometern rasen hoch-euphorisiert in den Seilen hängende Urlauber über den Tortin-Gletscher. Bodenständigere bleiben einfach auf dem Mont Fort: Von dessen Aussichtsplattform sieht man die Spitzenklasse: Matterhorn und Mont Blanc. mont4zipline.ch



Blickfang:
Urlaubsfotos, in
Szene gesetzt

+++ SCHNELLCHECKER +++

Darf man denn nun nach Spanien? Nach Kanada? Australien? Für alle, die nicht mehr durch- und deshalb noch nicht ins Flugzeug steigen: Die »Travel restrictions map« zeigt übersichtlich, welche Länder Touristen offenstehen und wo Tests oder Quarantäne für Einreisende Pflicht sind (apply.joinsherpa.com/map). Trotzdem gilt: Vor jeder Reise noch immer beim Auswärtigen Amt informieren. Und dann sicher ab in den Urlaub! auswaertiges-amt.de

+++ TAPETENWECHSEL +++

Wer die eigenen vier Wände nach diversen überstandenen Lockdowns kaum noch sehen kann, sollte sie neu gestalten: Über Cewe lassen sich Urlaubsfotos als sechseckige »hexxas« bestellen und zu individuellen Collagen anordnen. Tipp: mit alten Fotos die Reisevorfreude steigern, dann bald neue folgen lassen. cewe.de, Stichwort Wandbilder



UN
environment
programme

UNITED NATIONS DECADE ON
ECOSYSTEM RESTORATION
2021-2030

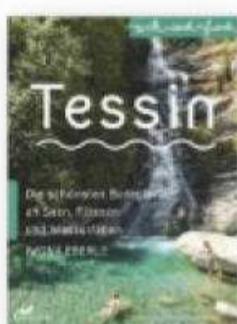


DIE TIPP-geberin

Fundstücke des Monats

Redakteurin Iona Schlußmeier schmökert, scrollt, liest und lauscht für Sie

Bücher



WILD UND FRISCH: TESSIN
Untertauen-chen in der Schweiz:
Dieser

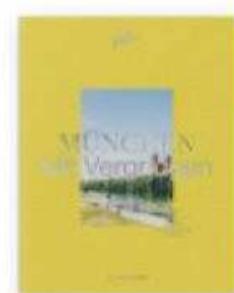
Guide zu Wasserfällen, Sandstränden und Flussbecken in schönster Natur verspricht einen feucht-fröhlichen – oder besser: wilden und frischen – Sommer im Tessin. Mit Tipps zu Anfahrt, Wassertemperatur und besten Reinspring-Spots!
Iwona Eberle, Salamander, 36,90 €



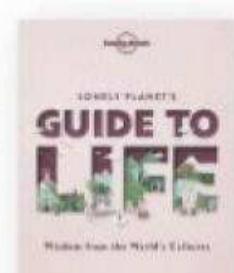
AFRIKA IST KEIN LAND
Manch einer spricht über Afrika, als sei dieser riesige Kon-

tinent ein einziges Land: rotglühende Sonnenuntergänge, Urwälder, Elefanten. Zu einfach gedacht, findet Jennifer McCann, und bereist elf Länder Zentral- und Ostafrikas, um deren Besonderheiten aufzuspüren, Freundschaften zu schließen und Kulturen zu entdecken, die ebenso bunt sind wie der spannende Kontinent Afrika selbst.

Jennifer McCann, Reisedepeschen, 19,50 €



MÜNCHEN FÜR ALLE LEBENS-LAGEN
Das digitale Stadtma-
gazin fürs Bücherregal: Eigentlich geben die jungen Auto-
ren von »Mit Vergnügen« Ausgehtipps im Blog-
format. Was in München abgeht, wo man isst,
flaniert, selbst Bier zapft oder in der Bade-
wanne Vino trinkt, ist jetzt auch offline nach-
zulesen: »München für alle Lebenslagen« ist nach »Berlin für alle Lebenslagen« der zweite stylische Print-Reiseführer der »Mit Vergnügen«-Familie und bringt beim Blättern genau das: viel Vergnügen.
The Gentle Temper, 22 €



GUIDE TO LIFE
Unzufrie-
den? Viel-
leicht hilft eine Partie kanadi-
sches Eishockey? Ein Trip in den australischen Busch? Eine Schale usbekischer Grüner Tee? »Guide To Life« versam-
melt inspirierende Lebensweisheiten aus 86 Ländern, die zeigen: Was uns glücklich macht, ist ganz ver-
schieden.
Lonely Planet, 24,90 €

Website

WINDOWSWAP

Fenster 1: Kalifornien, Sonnenliegen am Pool. Fenster 2: Faridabad, In-
dien, hupende Autos in überfüllten Straßen. Für die Website Window-
Swap (»Fenstertausch«) haben Privatpersonen ihre Aussicht gefilmt. Durch London und Haifa und Ausblicke auf Sky-
lines und Gärten können sich User unter anderem klicken. Welcher wird Ihr liebster Fensterplatz?
window-swap.com

Podcast

TRAVELISTO

Wir packen unsere Kof-
fer und nehmen mit ...
die Kinder. Reisen mit
Nachwuchs ist anders,
wissen Andreas Arnold
und Jenny Krämer.
Gleich bleibt: Alles ist
möglich! Mit ihren Söh-
nen geht's zu Camping-
trips, Rucksack- und
Pauschalreisen. Was sie
erleben: wird nett ver-
packt in kurzen Podcast-
folgen. travelisto.net

App

HOMETOGO

Ferienhaus gesucht?
Gefunden! HomeToGo durchstöbert für Sie mehr als 18 Millionen Unterkünfte weltweit.
hometogo.de



**STOP TALKING.
START PLANTING.**

ss

Inka Schneider

0 Bäume gepflanzt.

t t inem Klick auf

plant-for-the-planet.org
oder unsre App.



TEIL EINS: SÜDITALIEN

DIESES LEUCHTEN!

Warum uns Reisenden in der Region südlich von Neapel das Herz aufgeht

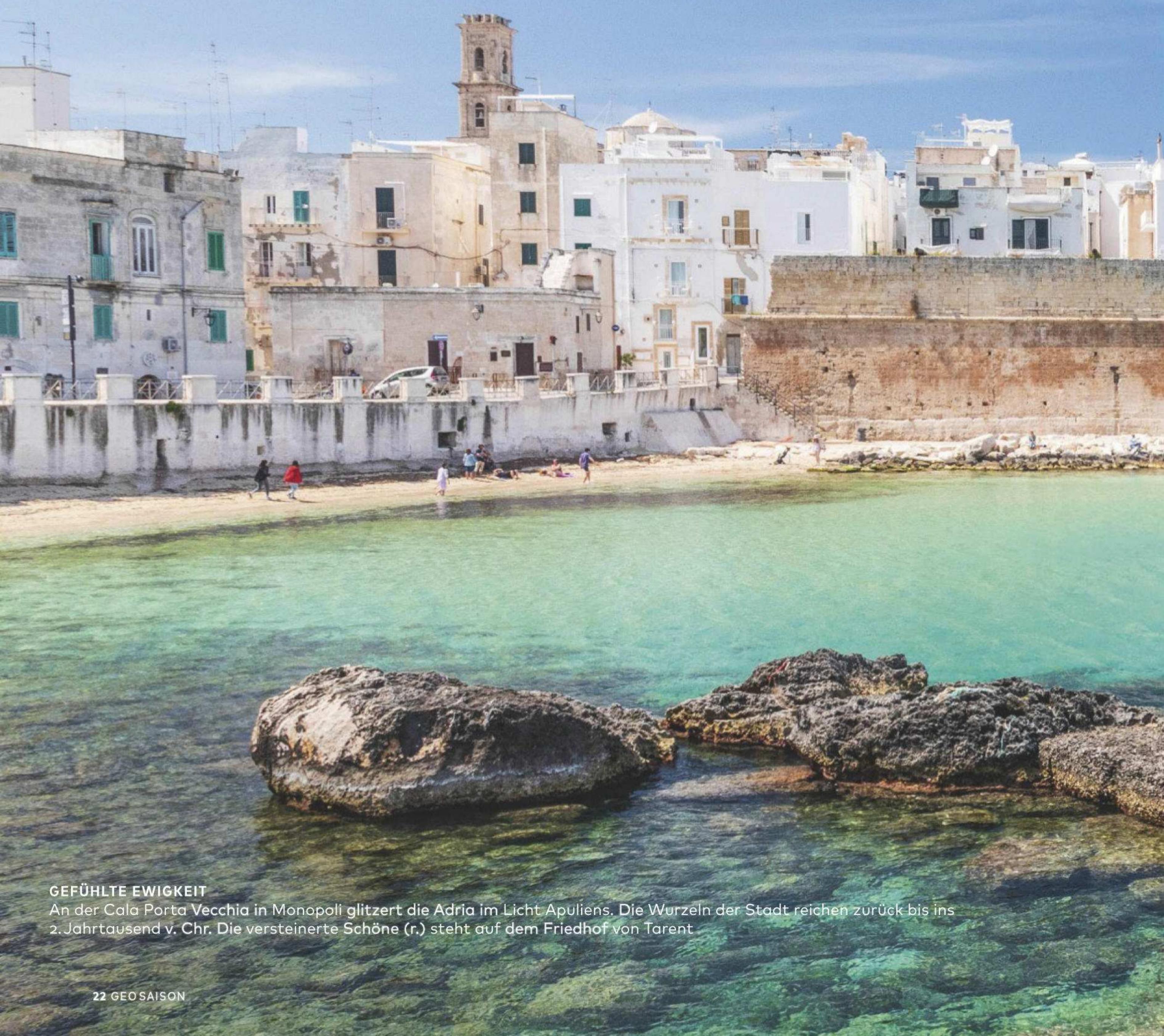
AB SEITE 22 →

TEIL ZWEI: AMALFIKÜSTE

DIESE AUSSICHT!

Eine Wandertour in vier Tagen von Raito nach Colli di San Pietro

AB SEITE 42 →



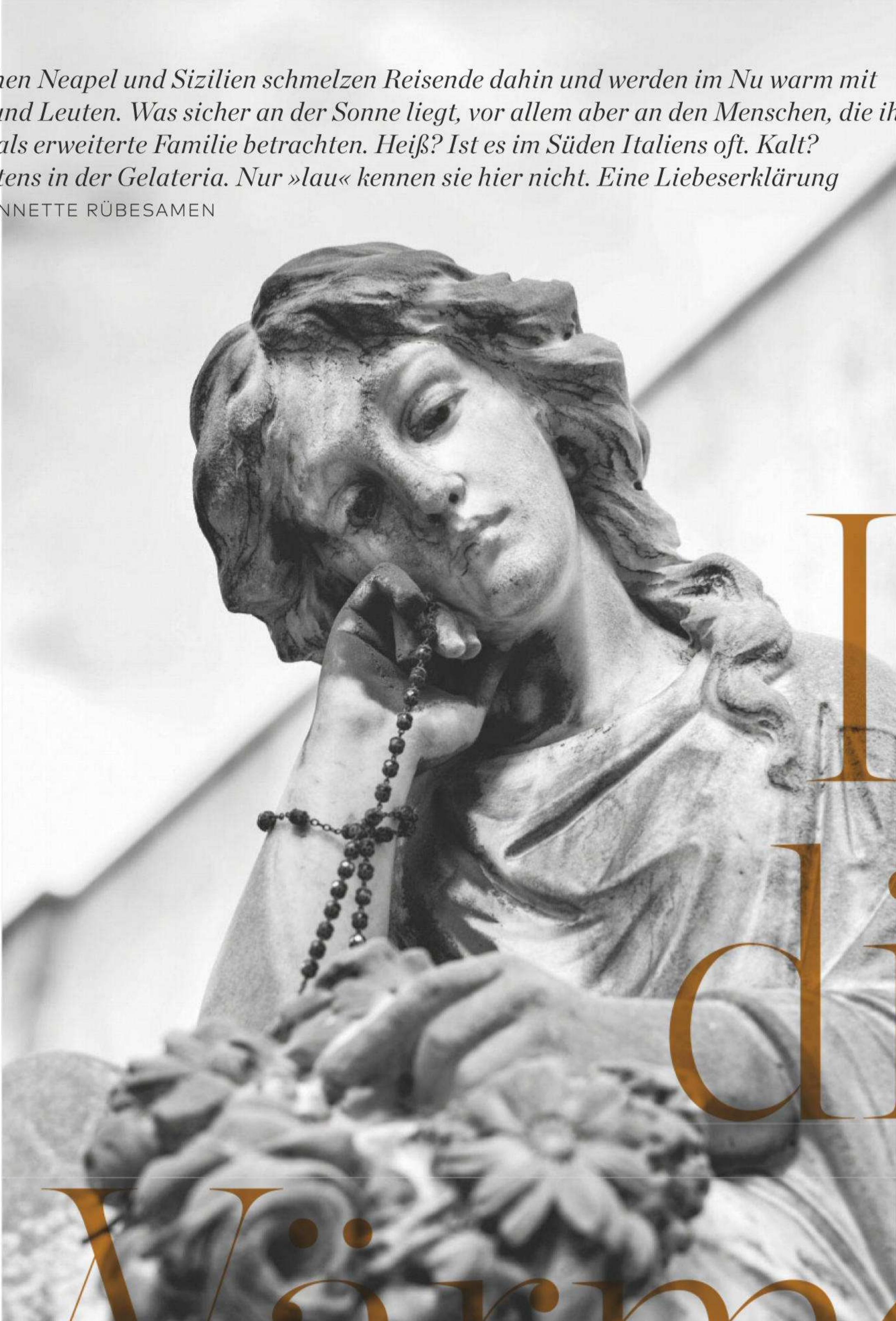
GEFÜHLTE EWIGKEIT

An der Cala Porta Vecchia in Monopoli glitzert die Adria im Licht Apuliens. Die Wurzeln der Stadt reichen zurück bis ins 2. Jahrtausend v. Chr. Die versteinerte Schöne (r.) steht auf dem Friedhof von Tarent

Zwischen Neapel und Sizilien schmelzen Reisende dahin und werden im Nu warm mit Land und Leuten. Was sicher an der Sonne liegt, vor allem aber an den Menschen, die ihre Gäste als erweiterte Familie betrachten. Heiß? Ist es im Süden Italiens oft. Kalt? Höchstens in der Gelateria. Nur »lau« kennen sie hier nicht. Eine Liebeserklärung

TEXT ANNETTE RÜBESAMEN

In die Wärme!



*Die Höhlenstadt der Basilikata legte
eine steile Karriere hin, wandelte sich vom
»Schandfleck« zum Publikumsliebling*

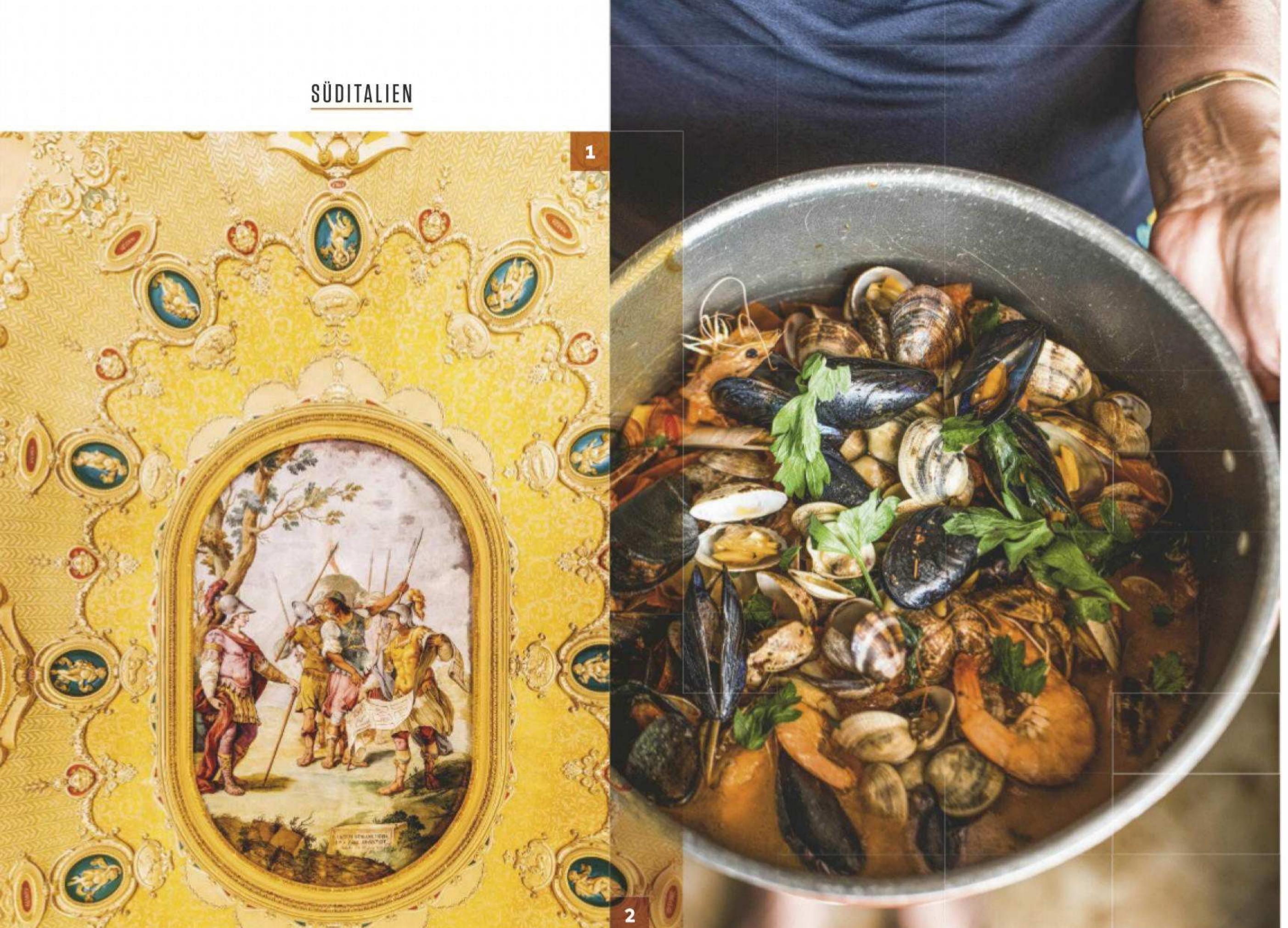




STADT MIT HÖHLEN UND TIEFEN

Nahe der Kathedrale in der Altstadt von Matera verteilen sich die Sassi: Höhlen, die als Häuser dienten. Menschen gruben sie tief in den Tuffstein. Noch in den 1950er-Jahren wohnten arme Bürger in den Höhlensiedlungen, die seit 1993 zum Welterbe zählen

SÜITALIEN



1 Im Rathaus von Noto auf Sizilien schmückt dieses Fresko eine Decke. 2 Gerade noch im Meer, gleich schon auf der Pasta: Muscheln und Garnelen. 3 Wegen der nackten Statuen am Brunnen nannte der Volksmund die Piazza Pretoria in Palermo den »Platz der Schande«





DAS VERBINDENDE ELEMENT

In der Region Kampanien bei Neapel prägt das Meer die Menschen. Freizeitkapitäne finden hier Entspannung, Fischer ihre Beute

*Unsere Sehnsucht nach dem Süden
ist, wenn wir ehrlich sind, eine Sehnsucht
nach dem Südlichsein*





HANG ZUR ROMANTIK

Wenn die Sonne untergeht, beginnt Positano an der steilen Amalfiküste zu leuchten. Die 4000-Einwohner-Stadt ist seit Jahrhunderten Ziel nordeuropäischer Italiensehnsucht. Schriftsteller und Maler haben den Ort in ihren Werken verewigkt



*Man wohnt drinnen, mit der Familie,
und draußen, mit den Nachbarn*

LEIB UND SEELE ZUSAMMENHALTEN

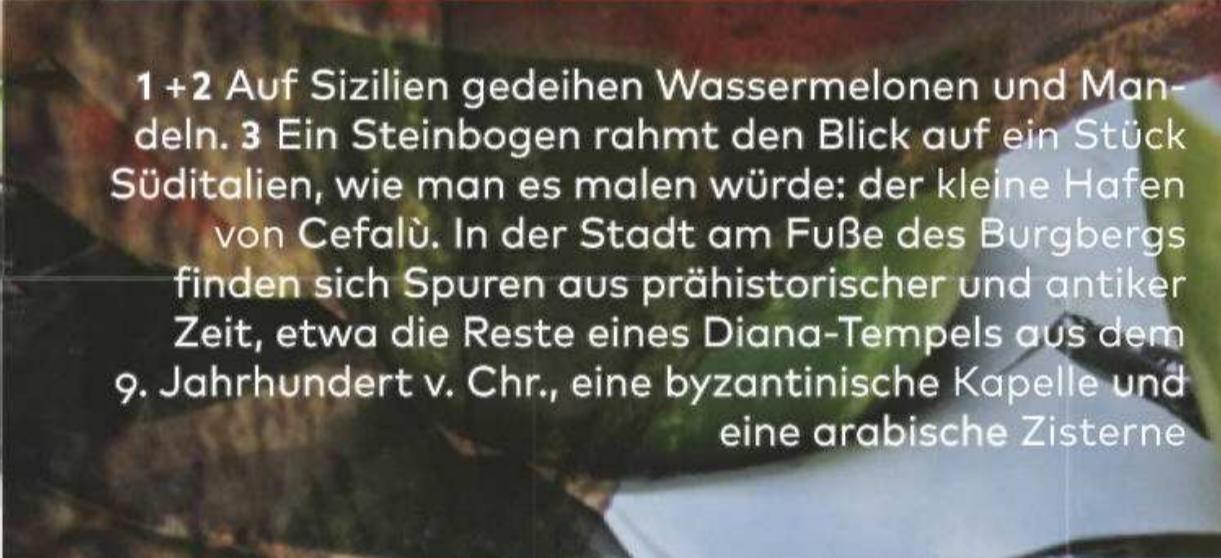
Keine Pflichten können hier so wichtig sein, als dass nicht ein geselliges
Essen dazwischen passte



1

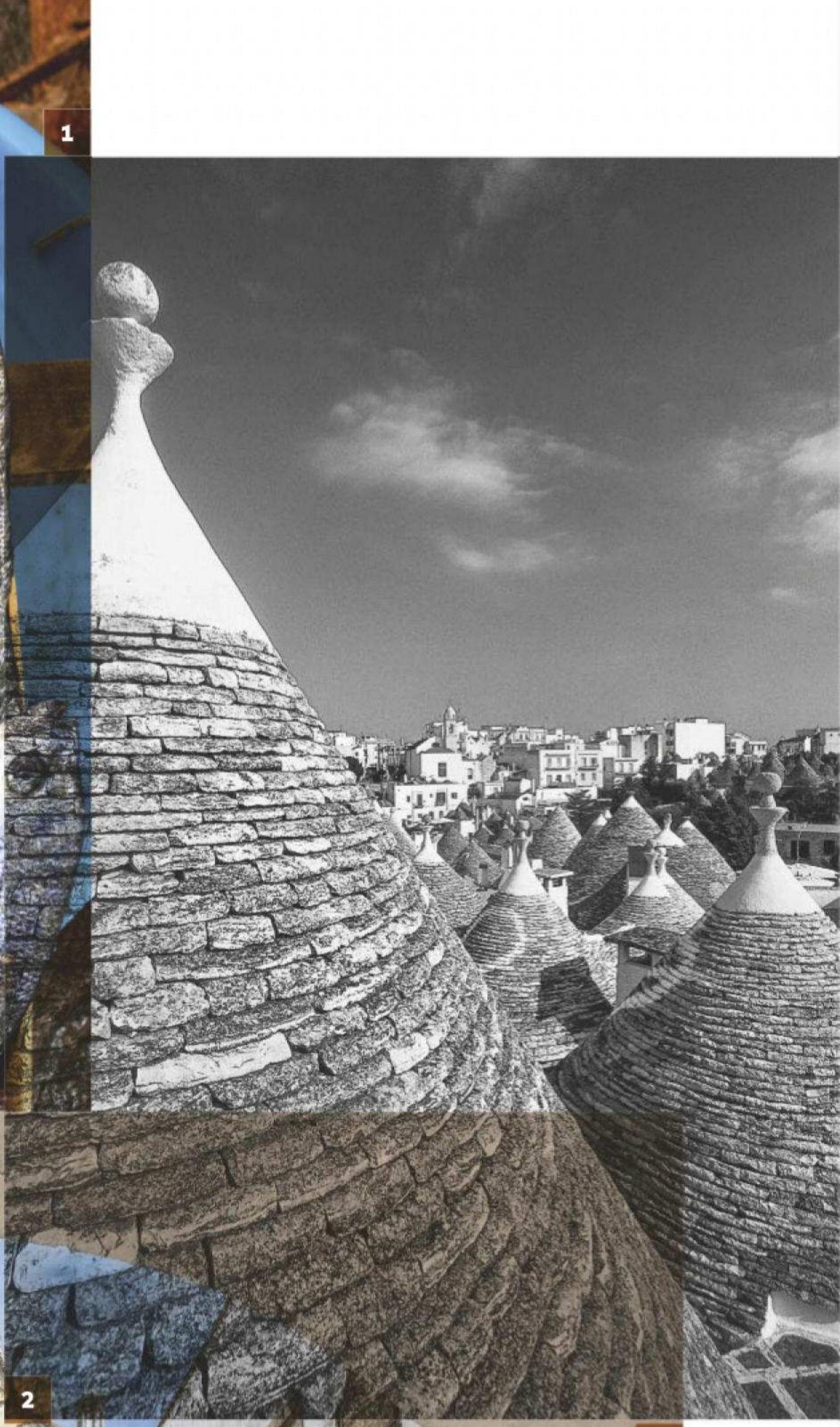


2



3





1 Heute kommt das Silber auf den Tisch – fangfrisch vom Fischmarkt in Catania, Sizilien. 2 Die apulische Stadt Alberobello ist für ihre Trulli berühmt: weiße Bauten mit Kegeldächern aus Kalksteinplatten. 3 Kaffeepause mit Blick auf ein Prunkstück des 15. Jahrhunderts: die Kathedrale Santa Maria Assunta in Ostuni, Apulien



IM SCHATTEN DES RIESEN, DER GROLLT UND SPUCKT

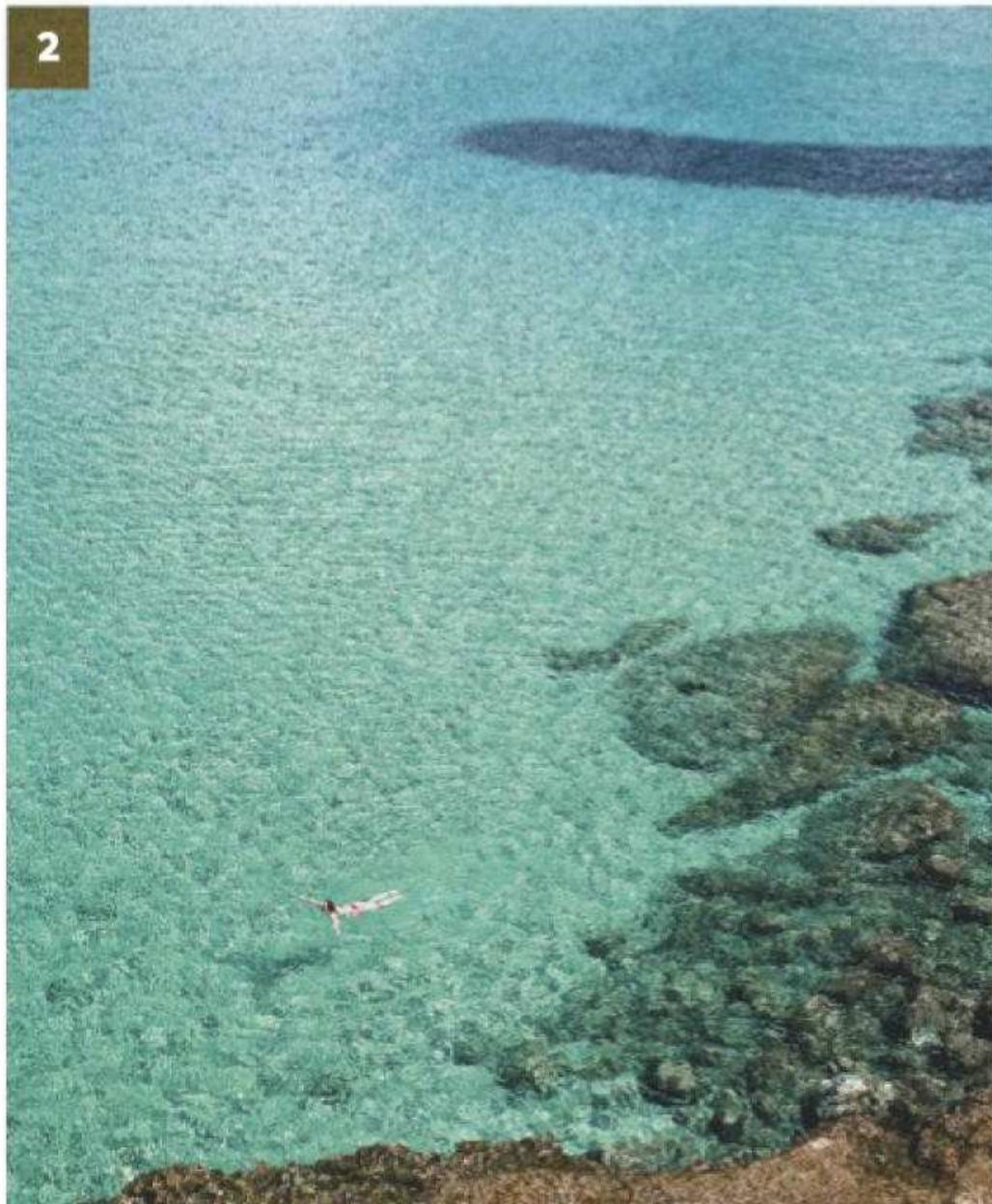
Am Fuß des Ätna, mit 3323 Metern Europas höchster aktiver Vulkan, liegt Castiglione di Sicilia. Im 5. Jahrhundert v. Chr. gründeten vertriebene Einwohner aus Naxos das Dorf. Später war es arabische Festung und Königsstadt der Normannen



1

1 Von der Tarantel gestochen? Die Pizzica ist ein Tanz von der Halbinsel Salento und war einst ein Heilungsritual. Er sollte nach einem Tarantel-Biss helfen, den sich Feldarbeiter im Sommer leicht einfangen konnten. 2 In einen Schwebezustand versetzt das klare Meer die Schwimmerin bei Palinuro in Kampanien. 3 Am Ätna reifen die Trauben für Spitzenweine

Dieser Text über Südalien hätte in Scario beginnen sollen, einem Fischerörtchen im Cilento, 200 Kilometer unterhalb von Neapel. Wo die Kinder vor der Kirche Fußball spielen, wo eine Madonnenstatue über dem kleinen Hafen wacht und wo sehnsvollster, süßer Klebsamenduft in der Luft liegt. Stattdessen beginnt er in Castrop-Rauxel. Ich googelte gerade nach Goethe-Zitaten zum Thema Italiensehnsucht, als in den Suchergebnissen ein Foto aus der »Ruhr-Zeitung« aufpoppte. Es zeigte den Himmel



2

über dem Emscherland, schwarz von Zugvögeln. »Sie sind auf dem Weg in den Süden, der Sonne entgegen«, schwärzte der Text. Dann etwas ratlos: »Sind es Gänse oder Kraniche?« Das konnte ich auch nicht beantworten, aber ich begriff etwas anderes: Wenn es uns aus Castrop-Rauxel, und nicht nur von dort, immer wieder mit Macht nach Scario zieht, unter die Olivenbäume Apuliens oder in die schwärzlich-modrigen Gassen von Palermo, dann ist das offenbar ein Naturinstinkt. Wir können gar nicht anders. Folglich wäre es sinnlos, dagegen anzukämpfen.

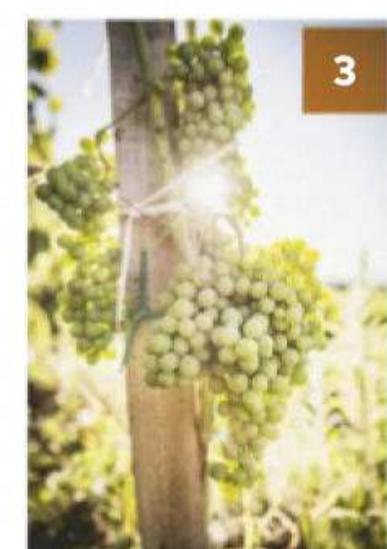
Wenn das keine gute Nachricht ist!

Für Leser, die sich jetzt sofort auf den Weg machen wollen, ein Hinweis: Nicht alles, was hinter Bozen kommt, ist schon Südalien, auch wenn sich für uns Bewohner regnerischer deutscher Landstriche bereits der Gardasee, wo es warm ist und nach Pizza und Jasmin duftet, so anfühlen kann. In der italienischen Lesart beginnt der Süden, »mezzogiorno«, »meri-

dione« oder einfach nur »il sud« genannt, erst unterhalb der Regionen Latium und Marken, nämlich dort, wo sich bis zur Gründung des italienischen Königreichs im Jahr 1861 das bourbonische »Königreich der beiden Sizilien« ausbreitete. Rom gehört noch nicht zum Süden, Neapel mit Kampanien dagegen schon. Auch Sizilien und Sardinien sind inbegriffen, Apulien, Kalabrien, die Basilikata. Rund ein Drittel der Gesamtbevölkerung Italiens lebt in diesem Teil des Landes.

Bei einem Assoziations-Test würden Italiener auf den Zuruf »mezzogiorno« mit »Probleme!« antworten, denn an denen ist der Süden ebenso reich wie an Sonne, Meer und Oleanderpracht auf dem Autobahnmittelstreifen. Die Probleme heißen: wenig Industrie, 50 Prozent Jugendarbeitslosigkeit, Emigration, schlechte Anbindung an den Norden. Milliarden an Staatshilfen und Investitionen wurden bereits in den Süden gepumpt und versickerten in den Kanälen von Korruption und organisierter Kriminalität, der einzigen Branche, die wirklich floriert. Die Camorra aus Neapel, die kalabrische 'Ndrangheta und Cosa Nostra aus Sizilien setzen jedes Jahr rund 140 Milliarden Euro um.

Ein unverkrampftes Verhältnis zu Recht und Ordnung pflegen aber auch viele Nicht-Mafiosi. In Neapel hält einer von sechs Autohaltern eine Haftpflichtversicherung für überflüssig, und etwa die Hälfte aller südalientischen Häuslebauer macht sich ohne Genehmigung ans Werk. Küsten und gern auch Naturschutzgebiete sind gesprengt mit halbfertigen, halbverputz-

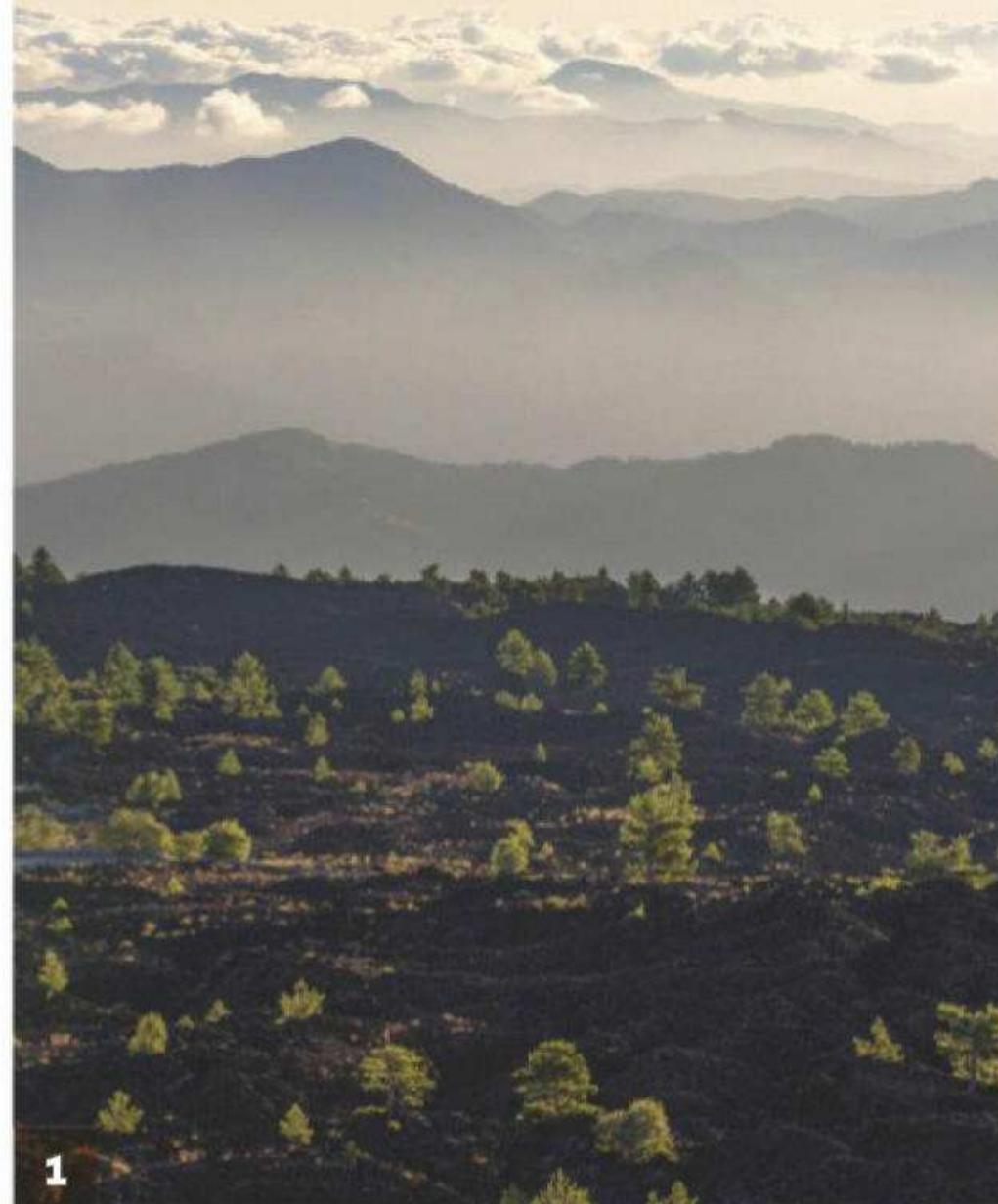


3

ten, aus Baumarkt-Elementen zusammengesetzten Eigenheimen.

In einem davon habe ich einmal Ferien gemacht. Es stand in einem Badeort in Apulien. Der Internetanzeige war nicht zu entnehmen gewesen, dass das Neubaugebiet offiziell überhaupt nicht existierte. Staubstraßen führten hindurch, in vergessenen Rohbauten hing Plastikmüll. Nachts fielen wir aus den Betten, weil die Nachbarfamilien Feuerwerk abbrannen. Es fühlte sich an wie Urlaub in einem Krisengebiet. Das Haus lag direkt am Strand; aber wenn wir das Meer sehen wollten, mussten wir auf eine Sichtbetonmauer klettern. Wir wollten gleich wieder abreisen, doch das ging nicht wegen Signora Maria, der Besitzerin. Sie hatte alles so liebevoll vorbereitet. Das Haus war auf Hochglanz geputzt; sieben verschiedene Besen zählte ich später im Innenhof. Ein Topf mit Polpette in Tomatensauce stand auf dem Herd, auf dem Küchentisch fanden wir Pfirsiche und Trauben aus dem eigenen Garten, im Kühlschrank Wasser und Wein. Einfach so. »Sie sind doch unsere Gäste!«, sagte Maria, während die im Hintergrund aufgereihte Familie zustimmend nickte. Wir blieben.

Denn genau das suchen wir ja im Süden – die Wärme. Nicht nur die 32 Grad im Schatten und die Sonne auf der Haut, sondern die Wärme, die aus den Menschen kommt. Weil sich in Südalitalien jeder für den anderen interessiert, weil Mitmenschen als erweiterte Familie betrachtet werden, weil ein Plausch nie eine Zeitverschwendug darstellt und keine Pflichten und Aufgaben so wichtig sein können, als dass nicht noch ein geselliges Mittagessen dazwischen passt oder ein Caffè in der Bar. Auch mit den Fremden aus Deutschland. Nicht alle Südalitalier sind überschwenglich und laut



wie neapolitanische Pizzabäcker, im Gegenteil – in Kalabrien und im sizilianischen Binnenland ist auch der verschlossene, misstrauische Typus anzutreffen. Aber selbst an dem kann sich eine ausgekühlte, deutsche Seele noch wärmen.

Meine Nichte Linda landete während ihrer Abiturreise auf der kleinen sizilianischen Insel Ustica, drei Fährstunden von Palermo entfernt. Ustica ist vulkanisch und fruchtbar, viel schwarzes Gestein, durchsetzt mit den Linsen- und Auberginenfeldern der Bauern. Eine einzige Straße führt in einer neun Kilometer langen Schleife rund um die Insel. Linda und ihre Freundinnen waren die letzten Touristinnen der Saison und hatten kein Auto. Auf der Landstraße konnten sie keine 100 Meter gehen, ohne dass ein Insulaner im verbeulten Panda stoppte, frisch geerntete Tomaten aus dem Fenster reichte oder eine Mitfahrgelegenheit anbot. Meistens wurden die Mädchen gleich nach Hause zum Essen eingeladen. Abends spielten sie mit dem Bürgermeister Karten. Der gratulierte ihnen noch heute auf Facebook zum Geburtstag. Das ist die Wärme des Südens.

Und dann ist da dieses Licht. Kräftig ist es in Südalitalien, gleißend und um die Mittagszeit gänzenlos hart. Es kommt direkt aus Afrika, saugt sich über dem Mittelmeer mit einem besonderen Strahlen voll und leuchtet damit den hoch gewölbten Himmel des Südens aus. Es ist ein Licht, das eindeutige Verhältnisse schafft. Alles sieht auf einmal so einfach aus. Selbst das eigene Leben, wer weiß, es könnte womöglich ganz unkompliziert sein, wenn man nur hierbleiben dürfte. In einem der unkomplizierten Häuser des Südens wohnen könnte, mit ihren Flachdächern und klaren Linien, mit Steinböden und weiß gekalkten Wänden.

Am besten gefällt mir die Architektur im Salento, dem Stiefelabsatz auf der italienischen Landkarte. Kein Objekt, in das ich nicht sofort

einziehen würde. Vor allem auf dem Land. Ob es Trulli sind, die runden Zipfelmützenhäuschen, oder Masserien, die befestigten Gutshäuser der früheren Großgrundbesitzer. Am liebsten mag ich die Lamias, niedrige Steinhäuschen, die die Bauern bei der Arbeit in Olivenhainen und Weinärden nutzen. Alle locken mit dem Versprechen schattiger Frische hinein in kühle Steingewölbe. Man müsste gar nicht viel machen, denke ich jedes Mal, wenn ich irgendwo eine Tür aufdrücke. Nur die Wände weißeln. Ich würde einen Strohhut an die Wand hängen und einen Stuhl vor die Tür stellen und dem Sägen der Zikaden lauschen. Und alles wäre gut.

Sich den Stuhl vor die Tür zu stellen, mehrere Stühle, vielleicht sogar ein Sofa, um auf der Straße die kühlere Abendluft zu genießen, das ist in Südalitalien eine Lebensphilosophie. Man wohnt drinnen, mit der Familie, und draußen, mit den Nachbarn. Durch Bari Vecchia, das historische Zentrum der apulischen Hauptstadt, bin ich im vergangenen Sommer spaziert wie durch eine aufgeräumte Wohnküche. Wäscheschränke standen in den sauber gefegten Gassen; Hausfrauen saßen an Holzbrettern im Freien und kneteten Orecchiette, das runde, apulische Nudelformat.

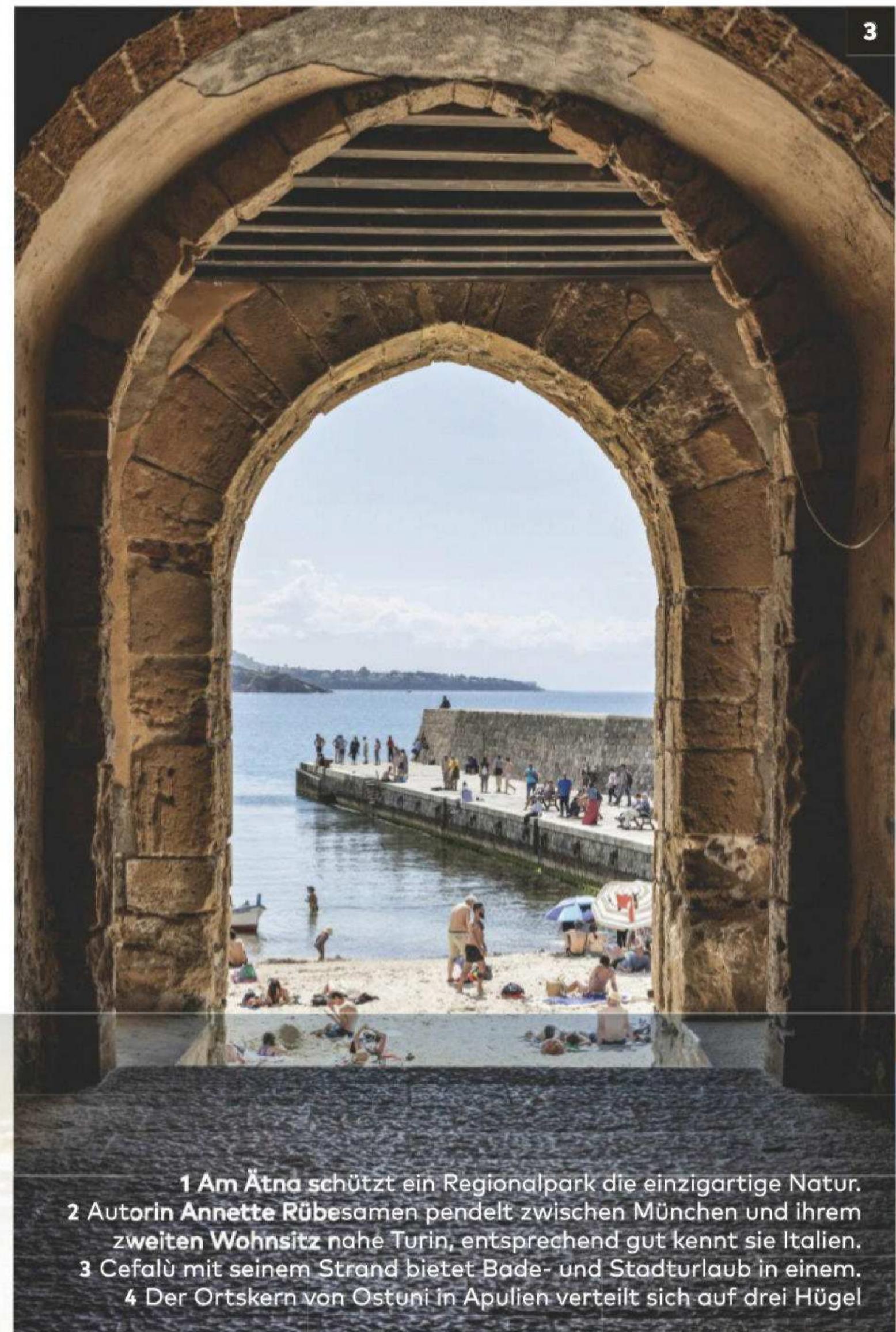
Die Grenzen zwischen Drinnen und Draußen, zwischen Privatem und Öffentlichem waren aufgelöst. Nie war ganz klar, ob ein Gemüseladen nicht in Wirklichkeit ein Wohnzimmer war. Oder umgekehrt. Oder ob die Signora, die vor ihrer Küchentür in einer rußigen Eisenpfanne Sgaglioze aus Polenta frit-



tierte, für die eigene Familie kochte oder für zahlende Passanten.

Auf alle Fälle fühlte es sich an, als sei es ganz leicht, dazugehören. Und dazugehören, das wollen wir ganz unbedingt. Unsere Sehnsucht nach dem Süden ist, wenn wir ehrlich sind, eine Sehnsucht nach dem Südlichsein.

Aber dann müssen wir auch schon wieder zurück. Da geht es uns nicht anders als den Zugvögeln aus Castrop-Rauxel. Es handelte sich übrigens um Kraniche, wie ich inzwischen herausgefunden habe. Kraniche interessieren sich gar nicht für Süditalien. Die fliegen nach Spanien, in die Extremadura. Aber da soll es ja auch ganz schön sein.



- 1 Am Ätna schützt ein Regionalpark die einzigartige Natur.
- 2 Autorin Annette Rübesamen pendelt zwischen München und ihrem zweiten Wohnsitz nahe Turin, entsprechend gut kennt sie Italien.
- 3 Cefalù mit seinem Strand bietet Bade- und Stadturlaub in einem.
- 4 Der Ortskern von Ostuni in Apulien verteilt sich auf drei Hügel



DAS SÜDITALIEN UNSERER AUTORIN



CHECK-IN

REISEZEIT

Die schönsten Monate für einen Urlaub in Südalien sind Mai, Juni, September und Oktober. Im Herbst regnet es meist weniger als im Frühjahr, das Wetter ist stabiler, die Sicht klarer. Im Hochsommer wird es in der Regel sehr heiß.

ANREISE

Aus mehreren deutschen Städten fliegt man nach Neapel, Bari, Lamezia Terme, Reggio Calabria, Catania und Palermo. Wer Zeit hat, kann auch bestens per Zug anreisen, mit Zwischenstopps in Verona und Bologna. [trenitalia.com](#)

SCHLAFEN

SIZILIEN UND DIE ÄOLEN

1. Atelier sul mare

Ist Antonio Presti nun Künstler, Mäzen, Guru oder Spinner? Nicht so wichtig. Nahe Cefalù führt er ein außergewöhnliches Hotel – mit 20 normalen und 20 Art-Zimmern, gestaltet von zeitgenössischen Künstlern. Und das direkt am Strand! Das Hotel ist eine gute Basis für den Besuch von Prestis Skulpturenpark Fiumara d'Arte. *Castel di Tusa, ateliersulmare.com, DZ/F ab 60 €*

2. Agriturismo Hibiscus

Die junge Margherita Longo baut auf dem familieneigenen Bauernhof in Ustica feine

Linsen sowie Wein an und bringt Gäste in hübschen Apartments mit romantischem Freisitz unter. Selbstbedienung aus dem Gemüsegarten! *Ustica, agriturismohibiscus.com, ab 78€/Tag*

3. Hotel Gutkowski

Tolle Mischung aus altem Gemäuer, modernem Design und lässiger Stimmung – und das alles im Barockprunk von Syrakus! Fantastisches Biofrühstück mit Meerblick. *Syrakus, guthotel.it, DZ/F ab 85 €*

4. Shalai Resort

Entdeckung am Ätna: Die umtriebige Metzgerfamilie Pennisi hat eine barocke Stadtvilla aufpoliert und durchdesign. Schicke Zimmer, feines Restaurant. *Linguaglossa, shalai.it, DZ/F ab 120 €*

5. Signum

Was man hier besonders gut machen kann? Auf der Terrasse aus sicherer Entfernung die feurigen Eruptionen des Stromboli verfolgen, in den Zimmern über fein geölte Antiquitäten und schöne Leinenvorhänge streichen, süßen Malvasia zu Mandelgebäck trinken. Das Hotel auf der grünen Äolen-Insel Salina ist mit vielen Anbauten organisch gewachsen. Martina, die junge Besitztochter, hat sich in der Hotelküche gerade ihren ersten Stern erkocht! *Malfa (Salina), hotelsignum.it, DZ/F ab 170 €*

KALABRIEN

6. B&B Donnaciccina

Mitten in Tropeas Zentrum liegt dieser verwinkelte, reizend geführte Altbau. Die Zimmer sind mit alten Stühlen und prächtigen Schränken samt knarrenden Türen möbliert. *Tropea, donnaciccina.com, DZ/F ab 77 €*

7. EcoBelmonte Albergo Diffuso

Einige der Unterkünfte im Öko-Dorf Belmonte befinden sich in Höhlen, die in den Fels gehauen wurden. Besonders beliebt ist das »Boyfriend House«, das eine Großmutter einst ihrer Enkelin geschenkt haben soll, damit die sich dort heimlich mit ihrem Geliebten treffen konnte. *Belmonte Calabro, ecovacanzebelmonte.it, Apartment ab 125 €*

8. Dimora De Matera Luxury Suites

Gelungener Mix aus Alt und Neu: Der renovierte Palazzo hat modern eingerichtete, helle Zimmer, in denen man sich einfach wohlfühlt. Schöne Bibliothek und Dachterrasse. *Cosenza, dimoradematera.com, DZ ab 82 €*

BASILIKATA

9. B&B Alle Conche

In die Sassi, die früher so elenden Höhlenwohnungen in der Karstschlucht von Matera, sind längst schicke Hotels und Winebars eingezogen, die sich das schlicht-steinerne Ambiente zu Nutze gemacht haben. Meine Lieblingsadresse ist das Bed & Breakfast von Tiziana Rondinone, weil eine herrliche Dachterrasse dazugehört – und Frühstück mit Tizianas selbstgebackenen Kuchen. *Matera, alleconche.com, DZ/F ab 90 €*

APULIEN

10. Masseria Mozzzone

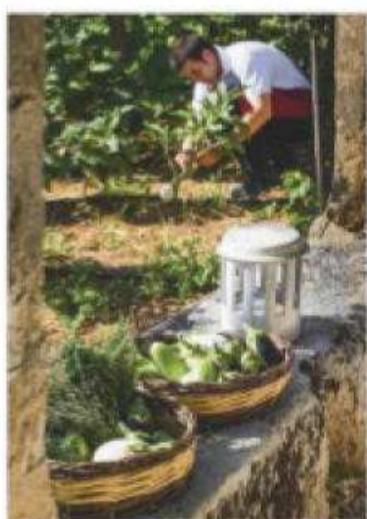
Wer sich hier einquartiert, erlebt Ferien im historischen Landhaus, umgeben von uralten Olivenbäumen, Frühstück im Innenhof, mit frischem Obst, selbst gebackenen Kuchen und Kaffee aus der moka, dem traditionellen Espressokocher. Es gibt einen kleinen Pool. Und in der Ferne leuchtet das Meer. *Montalbano di Fasano, masseriamozzzone.it, DZ/F ab 100 €*

11. Gianni Comes

Rund 40 Kilometer südlich von Bari liegt Monopoli, ein frisch aufgeputztes Fischerstädtchen. Der nach München aus- und wieder zurückgewanderte Gianni Comes, Monopolese mit Herz und Seele, vermietet entzückende Zimmer und Apartments. *Monopoli, travelwithgianni.com, ab 70 €*

12. Masseria Torre Coccero

Meine Freundin Katja hat alles richtig gemacht – und einen apulischen Luxushotelbesitzer geheiratet. Jetzt lebt sie, wie die



Gäste, in schöner Urlaubsatmosphäre in einer weiß gekalkten Masseria mit schiefem Steinplaster, kühlen Gewölben, moderner Kunst und eigenem Beach-Club. *Savelletri di Fasano, masseria torrecoccero.com, DZ/F ab 304 €*

KAMPAANIEN

13. Primo Piano Posillipo

Alter Palazzo, modernes Design – das bewährte Rezept funktioniert bestens in Neapels Edelwohnviertel Posillipo hoch über der Bucht. Vier schnieke, bunte Zimmer, eines davon mit Blick auf Meer und Vesuv. *Neapel, primopianoposillipo.it, DZ ab 90 €*

14. Palazzo Gallotti

35 Zimmer hat das turmgeschmückte Schloss der Familie Gallotti. Im hinteren Flügel mit dem verwunschenen Garten (Glyzinien, Hängematten!) hat Sohn Roberto mit seiner deutschen Frau Miriam ein entzückendes B & B eingerichtet. Frühstück mit eigenem Honig und selbst gebackenem Brot. *Battaglia di Casaleto Spartano, palazzogallotti.com, DZ/F ab 50 €*

15. San Leo

Jede jasminduftende Terrasse, jeder Liegestuhl zwischen Lavendelbüscheln, jedes Steinbänkchen auf diesem Landgut hat das Zeug zum Lieblingsplatz. Die Berlinerin Birte Kokocinski vermietet die schönsten Ferienwohnungen weit und breit. Vor Ort kümmert sich Familie DeMarco um die Gäste. Traumblick aufs Meer. *Castellabate, silentissimo.de, Apartment ab 99 €*

16. A' Cràpa Mangia

Der Name bedeutet »Die Ziege frisst« und steht in diesem Fall für ein renoviertes Landgut aus dem 17. Jahrhundert mit neun Ferienwohnungen aus Naturstein, gelegen auf einem Berghang am Tyrrhenischen Meer. *Castellabate, it.crapa.de, Apartment ab 32 €*

ESSEN UND TRINKEN

SIZILIEN

17. Quattro Archi

Es lohnt sich, von Catania aus die Ätnähänge ins Städtchen Milo hochzukurven. Köchin Lina Castorina serviert in ihrer Slow-Food-Trattoria Pasta mit Sardellen, Pinienkernen und Rosinen, kombiniert zum Lammbraten frisches Erbsenpüree und hält zum Dessert Kastanien- oder Eselsmilchpudding mit Maulbeercompott bereit. *Milo, 4archi.it*

18. Antica Dolceria Bonajuto

In Modica wird Schokolade traditionsgemäß kalt gerührt, sodass beim Essen Zucker-kristalle köstlich knuspern. Ein Erlebnis! In der ältesten Manufaktur der Stadt tüfteln die Chocolatiers auch an modernen Sorten, zum Beispiel »Maris« mit Salz, Nori-Algen und einem Hauch Fischrogen. *Modica, bonajuto.it*

19. Caffè Sicilia

Das Städtchen Noto besucht man wegen üppiger Barockkultur – und wegen Cassata, Granita al caffè, saftigem Mandelgebäck und kandierten Orangenschalen aus dem besten Café weit und breit. *Noto, caffesicilia.it*

KALABRIEN

20. Ristorante La Capanna

Wer hier einkehrt, schaut aufs Meer, bei schönem Wetter bis nach Sizilien, dann kann man oft auch den Ätna sehen. Wenn der Wirt gute Laune hat, stellt er die Tische abends an den Strand. Spezialität: Paccheri allo scorfano con pomodoro – dicke, kurze Nudeln mit Tomaten und Drachenkopffisch. *Reggio Calabria, Via Vecchia Provinciale 54*

21. Le Pietre Volte

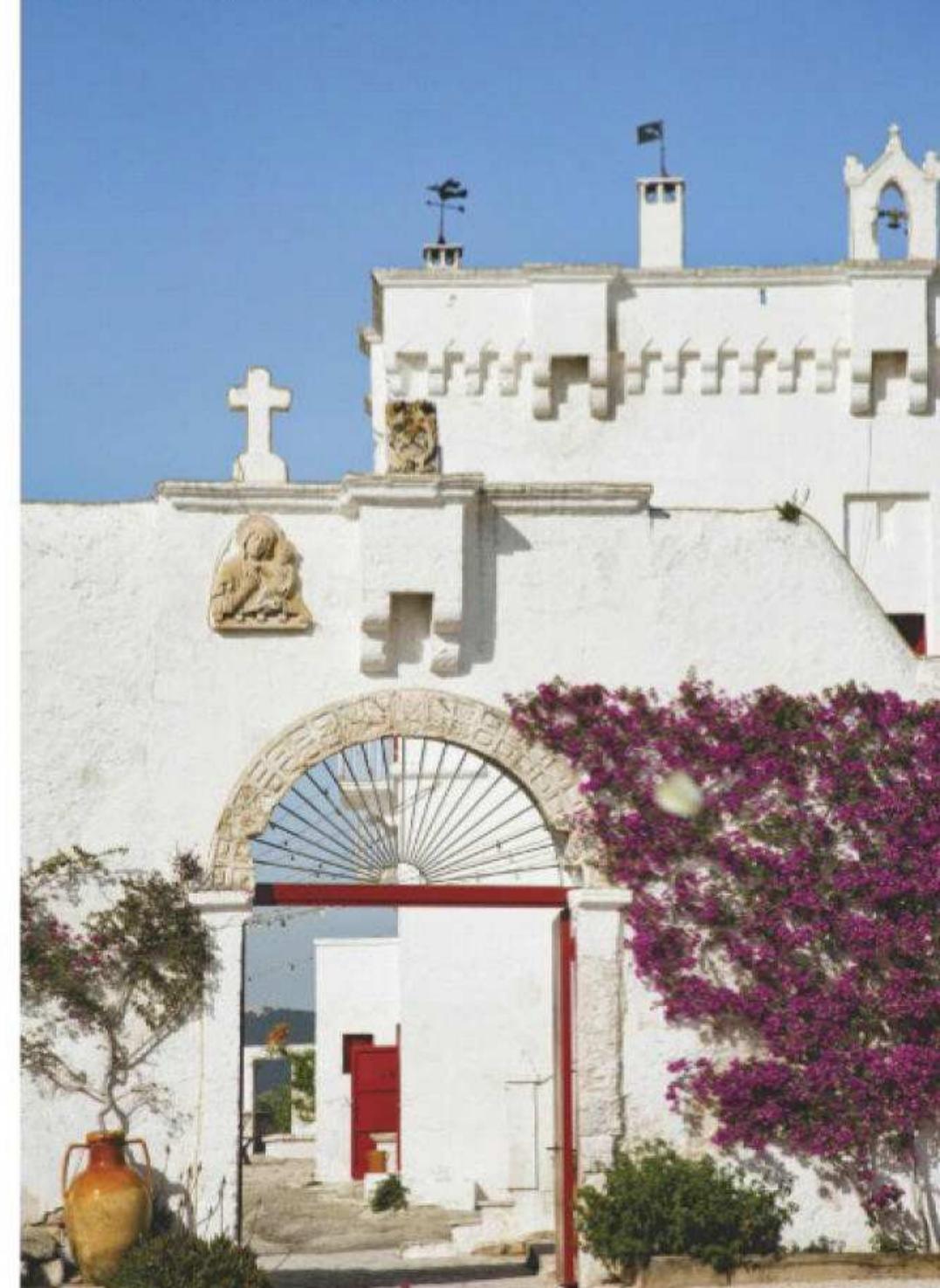
Im historischen Landhaus experimentieren Carlo Pantano und sein Team so gekonnt mit kalabresischen Gerichten, dass sie sich einen Michelin-Stern erkocht haben. Auberginen, Zucchini oder alte Tomatensorten werden selbst angebaut. Toller Meerblick von der Terrasse. *Capo Vaticano, lepietrevolte.com*

APULIEN

22. Pescheria Due Mari

Sushi auf apulische Art wird in diesem schicken Glaskasten-Restaurant serviert, wo im Sommer die Schickeria aus Mailand und Rom die Gläser mit Rosé und Weißwein schwenkt. Auf der Karte stehen roher Schwert- und Thunfisch, Langusten, Scampi und Zahnbrasse, alles frisch aus dem Meer gezogen. *Savelletri, Piazza Amati 8*

»Masseria Torre Coccero«



23. Panificio Fiore

Altstadt-Bäckerei im unfreiwilligen Vintage-Stil, wo zwischen Familienfotos und verblassten Fresken die beste Focaccia der Stadt aus dem Ofen kommt: groß wie ein Wagenrad, knusprig und warm, mit frischen Tomaten belegt. Dazwischen glänzen Olivenölpfützchen. *Bari, Palazzo di Città 38*

24. La Taverna del Duca

Jeden Tag gibt's nur drei Primi (zum Beispiel Orecchiette mit Fleischrouladen) und drei Secondi (etwa in Rotwein geschmorter Esel). Denn zu viel Auswahl, findet Chefin Antonella, verdirbt die Qualität. Hübsches kleines Lokal mit offener Küche. *Locorotondo, latavernadelducascatigna.it*

KAMPANIEN**25. Concettina ai Tre Santi**

Seit vier Generationen sind die Olivas schon Pizzabäcker im aufregenden Altstadtviertel Sanità. Ciro, der jetzt am Ofen steht, hat neben den Klassikern fantastische neue

Kreationen im Angebot, zum Beispiel mit Büffelricotta, Räuchermaakrele und Orangenschale. Gilt als eine der besten Pizzerien Italiens. *Neapel, pizzeriaoliva.it*

26. Ristorante Bar al Castello

Feinere Antipasti habe ich selten bekommen – Teller voller unglaublich üppiger, marinierter Gemüsevielfalt, Quiche und Omelette, frittierte Zucchini Blüten, Salumi, Käse und vieles mehr. Nur sehr hungrige Esser schaffen danach noch eine Pasta. *Morigerati, Via Piano La Porta 9*

27. La Taverna del Lupo

Man kommt nur mit dem Motorboot hin, das vom Hafen von Scario zum schönsten Strand weit und breit ablegt, der Spiaggia dei Francesi. Das Freiluft-Lokal von Saverio Gagliardo ist nur im Sommer und nur bei schönem Wetter geöffnet. Fisch gibt es nicht, dafür Pasta alla Macchia mit einem Sugo aus Pflanzen, Kräutern, Olivenöl und Knoblauch, hausgemachten Käse und beste Stimmung. *Spiaggia dei Francesi, Anreise per Boot*

ERLEBEN**SIZILIEN****28. Naturreservat Vendicari und Palazzo Noto**

Das Tagesprogramm? Erst durch die stille Lagunenlandschaft zum Strand spazieren und die alte römische Villa mit ihren Mosaiken besichtigen, später auch die Ruinen der Thunfischfabrik des Prinzen Nicolaci di Villadorata aus dem 18. Jahrhundert. Dann weiter nach Noto und dort den Barock-Palazzo Nicolaci mit seinen 90 Zimmern, Ballsaal und Prunkfassade auf sich wirken lassen. Die hat der Prinz nämlich vom Thunfischgewinn finanziert. *riserva-vendicari.it*

29. Palazzo Biscari

Wenn eine Führung durch einen der prächtigsten sizilianischen Adelpaläste überhaupt ansteht, hängt der Hausherr ein Schild ans Gittertor. Man sollte sein Glück versuchen, die mit Strauß-Walzern untermalte Tour und die vom polyglotten Aristokraten-Gastgeber erzählten Schoten aus der Familiensaga lohnen unbedingt. *palazzobiscari.it*

30. Santa Maria la Scala

Ein winziger Fischerort zwischen Catania und Taormina, hingeschmiegt an eine dunkle Lavasteinwand. Es ist, als hätte jemand eine 50er-Jahre-Postkarte zum Leben erweckt. Bunt gestrichene Häuschen, eine Strandpromenade mit Schirmpinien und eine Bar, vor der junge Mädchen über Pistazien-Granitas kichern. Baden kann man am kleinen Kiesstrand. *Bei Acireale*

31. Kathedrale von Palermo

Himmelhoch, gewaltig, 900 Jahre alt. Von außen ist nicht ganz klar, ob es sich um eine Kirche handelt, ein normannisches Schloss oder einen maurischen Palast. Aber Siziliens unglaublich bunte und fruchtbare Geschichte schlägt sich nun mal auch in der Architektur nieder. Das klassizistische Innere wirkt dagegen fast enttäuschend. Aber: Im rechten Seitenschiff steht der Sarkophag des Stauferkaisers Friedrich II. *Palermo*

32. Quota Mille

Die Nordseite des Ätna ist wenig bebaut und spektakulär schön. Kräftiges Grün und Weinberge, durchsetzt mit schwarzer Lava und alten Landhäusern. Eine ehemalige Militärstraße führt in genau 1000 Meter Höhe von Bronte mit seinen Pistazienwäldern bis nach Linguaglossa. Kaum Verkehr und fantastische Ausblicke auf Meer und Vulkan.



KALABRIEN

33. Nationalpark Aspromonte

An der südlichen Spitze des italienischen Stiefels liegt dieser 80 000 Hektar große und bis zu 1995 Meter hohe Nationalpark, in dem man herrlich wandern kann. Wildkatzen, Wölfe und Habichtsadler leben hier, bizarre Felsgebilde und enge Täler prägen die Landschaft. parcoaspromonte.gov.it

34. Stilo

Die 2500-Einwohner-Gemeinde eineinhalb Autostunden südlich von Catanzaro gehört zu den »Borghi più belli d'Italia«, den schönsten Dörfern Italiens. Besonders sehenswert sind die byzantinische Kirche aus dem 10. Jahrhundert und der Dom mit einem gotischen Portal und romanischen Reliefs an der Fassade. Stilo_turismo.reggiocal.it

APULIEN



35. Castel del Monte

Geheimnisvoll, acht-eckig, streng: In diese einsame Burg zog sich Stauferkaiser Friedrich II. zurück, vermutlich zur Jagd mit Raubvögeln. Beim Anblick des mystisch wirkenden Baus kriegen auch abgebrühte NATUREN Herzklopfen. [Andria, casteldelmonte.beniculturali.it](http://Andria.casteldelmonte.beniculturali.it)

36. Dimore Storiche Neretina

Das Städtchen Nardò ist ein echtes Dornröschen – eine Barock-Bellezza im Salento, die noch richtig wachgeküsst werden muss. Die schönsten Palazzi, Villen und Masserien gehören jetzt einem Verein an, der für interessierte Besucher einen Führer herausgegeben hat und Rundgänge organisiert. Auf zum Entdeckungsbummel! Nardò

37. Castel di Salve

Ein Besuch im Weingut von Francesco Win speare, dessen Vorfahren aus England eingewandert sind, lohnt sich nicht nur wegen der Rotweine. Der Hausherr hat auch einen wunderschönen Park angelegt, mit Zitrusbäumen, englischen Rosen, Bambus und stillen Sitzecken. [Depressa, casteldisalve.com](http://Depressa)

38. Porto Badisco

Die tief in die Felsküste eingeschnittene Bucht glitzert wie ein Aquamarin. Es gibt sogar einen kleinen Liegestuhlverleih. Im Hochsommer schnell voll, zu allen

anderen Zeiten ein Hochgenuss. *An der Adriaküste südlich von Otranto*

BASILIKATA

39. Cripta del Peccato Originale

Die »Sixtinische Kapelle des Südens« ist eine Höhlenkirche bei Matera: Ein unbekannter Künstler freskierte sie im 8. oder 9. Jahrhundert mit Sündenfall, weiteren Szenen aus der Genesis und einem Meer an roten Blumen. *Contrada Pietrapenta, Besichtigung nur nach Voranmeldung, criptadelpeccatooriginale.it*

KAMPANIEN

40. Museo della Dieta Mediterranea

Im entzückenden Badeörtchen Pioppi steht ein Palazzo direkt am Meer. Er beherbergt dieses Museum und damit die Hinterlassenschaften von Ancel Keys, einem Amerikaner, der in Pioppi die Zusammenhänge zwischen einer auf Fisch, Olivenöl und Gemüse basierenden Ernährung und einem langen Leben entdeckte. Die Ausstellung ist das Gegenteil von interaktiv und modern – und macht genau deshalb richtig Spaß. [Pioppi, ecomuseodietamediterranea.it](http://Pioppi_ecomuseodietamediterranea.it)

41. Sentiero Valle della Lontra

Durch das einsame Bussento-Tal führt jetzt der neue Fischotter-Wanderweg. Auf 13 Kilometern geht es von Casaleto Spartano über Tortorella bis nach Morigerati, wo sich der Fluss Bussento nach einer unterirdischen Passage durch eine Felsgrotte wieder an die Oberfläche kämpft – in eine Art Märchenwald mit flechten- und moosbehangenen Bäumen. [alltrails.com, grottedimorigerati.it](http://alltrails.com)

42. Museo Archeologico Nazionale

Dieser Reichtum, diese Pracht, diese Farben! In einem der wichtigsten Archäologiemuseen der Welt sind fantastische Fundstücke aus den Ausgrabungsstätten Pompeji und Herculaneum ausgestellt, darunter das große Mosaik aus dem »Haus des Fauns« und farbenfrohe Fresken aus den antiken Bordellen. [Neapel, museoarcheologiconapoli.it](http://Neapel_museoarcheologiconapoli.it)

43. Rione Sanità

Die Kooperative La Paranza versucht in Neapels gleichermaßen faszinierend wie schwierigem Altstadtviertel Rione Sanità durch Kultur- und Tourismusprojekte Zukunft zu gestalten. Jeden Sonntag organisiert sie Führungen durchs Viertel – zu den Katakomben, zu den Basiliken, zu den Palazzi. [Neapel, catacombeinapoli.it](http://Neapel_catacombeinapoli.it)

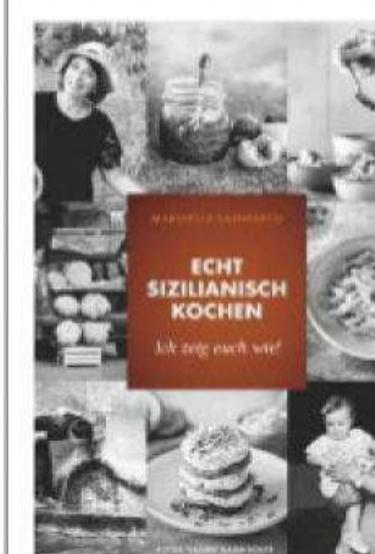


SÜDITALIEN FÜR ZU HAUSE

KALTER PASTA-SALAT MIT THUNFISCH

ZUTATEN: Salz, 360 g Pasta (z. B. Rigatoni), 300 g frischer Thunfisch (vom Fischhändler oder über genusshandwerker.de; bei Dosenware mit MSC-Siegel), 300 g Kirschtomaten, 150 g entsteinte schwarze Oliven, 100 g Kapern, 1 Handvoll Basilikumblätter, einige Stängel Oregano, frisch gemahlener schwarzer Pfeffer, Olivenöl extra vergine

ZUBEREITUNG: 1. Reichlich Wasser in einem großen Topf aufkochen, salzen, Pasta darin al dente kochen. Abgießen, mit kaltem Wasser abschrecken, abtropfen lassen. 2. Thunfisch in kleine Würfel schneiden, in eine große Schüssel geben. 3. Tomaten waschen, halbieren, mit Oliven und Kapern zum Fisch geben. 4. Basilikum abbrausen, trocken tupfen, einige Blätter beiseitelegen, die übrigen in die Schüssel. 5. Oregano abbrausen, trocken schütteln, die Blätter abzupfen, zugeben. Mit der kalten Pasta mischen. 6. Mit 3 EL Olivenöl und etwas Salz und Pfeffer (nach Geschmack) vermischen, mit Basilikum garniert servieren.



Reiselust aus dem Kochtopf

»Echt sizilianisch kochen« von Mariella Sammarco mit mehr als 50 Rezepten, schönen Fotos und Geschichten. Becker Joest Volk, 29,95 €, bjvv.de

Eine göttliche Gelegen- heit

Alle Welt liebt diese Schönheit, und gefühlt die halbe Welt reist normalerweise an, um sie zu bestaunen.

Momentan aber sonnt sich die Amalfiküste in himmlischer Ruhe.

Deshalb haben wir ein Team auf den »Pfad der Götter« geschickt, hoch über dem Meer

TEXT FLORIAN

SANKTJOHANSER

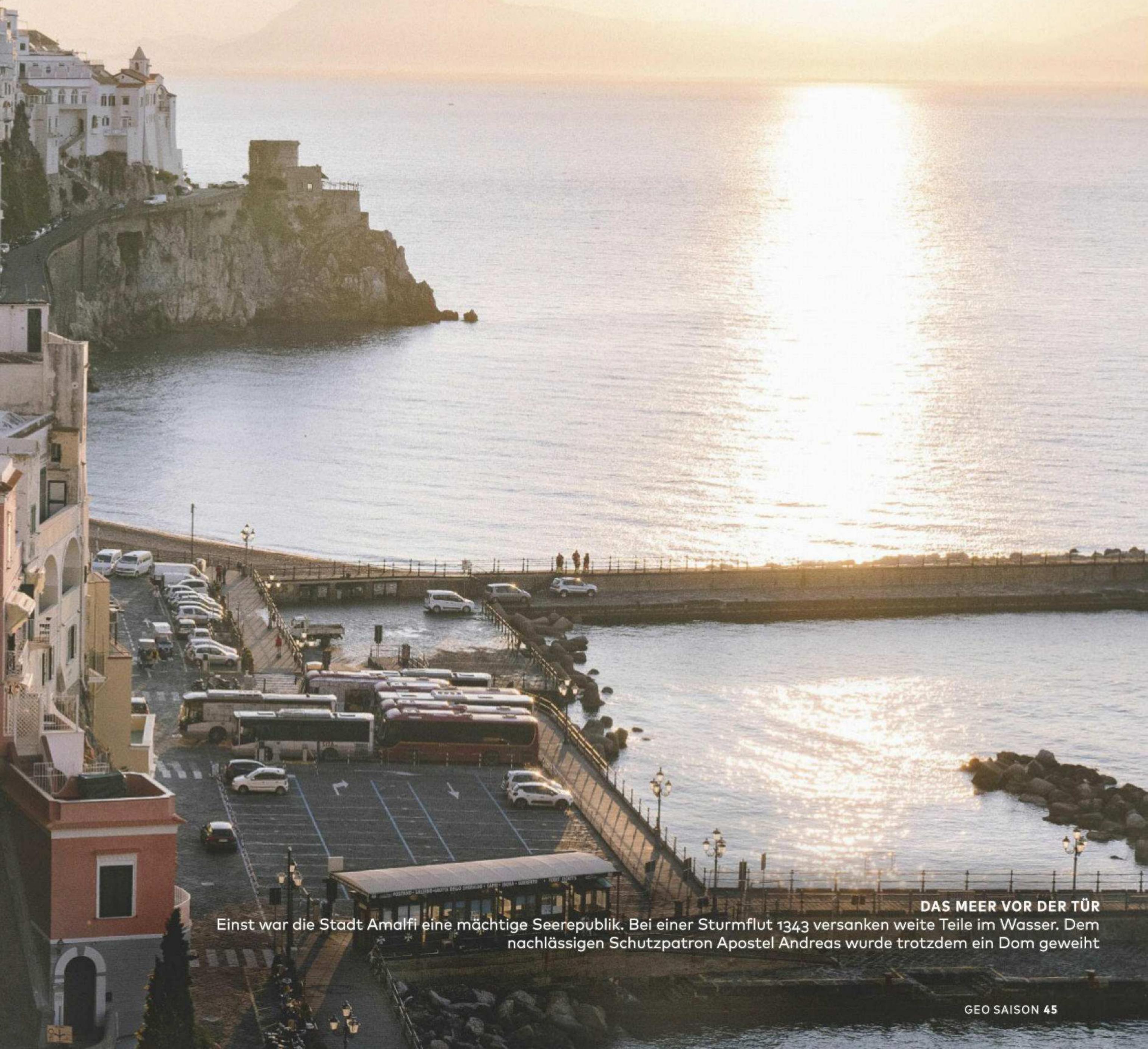
FOTOS FABIAN WEISS



Der Sonne können unser Autor und sein Wanderguide in Praiano kaum entgehen. Auch nicht der Versuchung, die Dinge des Lebens mit Poesie aufzuladen: Sehen die trocknenden Fischernetze an der Marina di Praia nicht wie Lampions aus?

GEFANGEN VOM ZAUBER DES ALLTAGS





DAS MEER VOR DER TÜR
Einst war die Stadt Amalfi eine mächtige Seerepublik. Bei einer Sturmflut 1343 versanken weite Teile im Wasser. Dem nachlässigen Schutzpatron Apostel Andreas wurde trotzdem ein Dom geweiht



HOCHGEFÜHLE GARANTIERT

Auf halber Strecke zwischen Praiano und Nocelle rückt die Insel Gallo Lungo in den Blick. Baden können Wanderer an vielen Stellen entlang des Höhenwegs. Über Treppen geht es hinab zu kleinen Stränden, etwa bei Atrani (rechts)



Das Laufen, sagt Enzo Barba, lernt man an der Amalfiküste auf Treppen. Als Beweis rollt er seine Hosenbeine auf. »Schau dir all die Narben an.« Dunkle Striche schraffieren seine Knie und Schienbeine, sie stammen von den Stürzen seiner Kindheit im Bergdorf Montepertuso. Barfuß lief er damals den ganzen Sommer die Treppen zum Meer hinab. Später schleppte er unten in Positano Koffer zu den teuren Hotels, jeden Tag Hunderte Stufen treppab, treppauf.

Heute trägt Enzo Barba, 40, nur noch einen Tagesrucksack. Der drahtige Sunnyboy arbeitet als Wanderführer – ein recht neuer Job an der Amalfiküste, trotz der

langen Tourismustradition. Seit Jahrzehnten reisen Urlauber an, um über die weltberühmte Küstenstraße zu kurven. Fischerdörfer wie Atrani sind die Quintessenz unserer Italien-Romantik: Kiesbuchten unter Klippen, verwitterte Palazzi und Schirmpinien, Kirchtürme mit gemusterten Majolika-Kuppeln. Auf die Idee, dass die Aussicht eine Etage höher vielleicht noch spektakulärer sein könnte, kam erstaunlich lange kaum jemand.

Der »Pfad der Götter« änderte das gründlich. Die Wanderung auf dem Sentiero degli Dei steht heute auf allen Top-10-Listen der Amalfiküste. Urlauber aus Übersee buchen sie vorab, als Teil einer Pauschalreise. Die Halbtagestour passt dafür perfekt, sagt Barba: Der Weg ist gut ausgebaut, man geht meist bergab. Und das Panorama ist zum Niederknien fotogen.

Die Bilder vom Sentiero haben auch mich neugierig gemacht. Aber ich möchte die gesamte Steilküste entlang wandern, vier Tage auf uralten Pfaden, hoch über dem Treiben der Amalfitana.

Worauf ich mich da eingelassen habe, bekomme ich gleich am Start zu spüren: Vom Kirchplatz im verschlafenen Raito, zwei Busfahrten von der Hafenstadt Salerno entfernt, geht es sofort steil eine Treppe hinauf. Hinter Steinmauern wachsen Palmen, Agaven und Feigenkakteen, ein Bauer grüßt aus seinem Olivenhain. Eidechsen huschen über den Weg, Schmetterlinge flattern. Und weit unten tutet das Schiffshorn einer Fähre, die durchs glitzernde Meer pflügt.



1

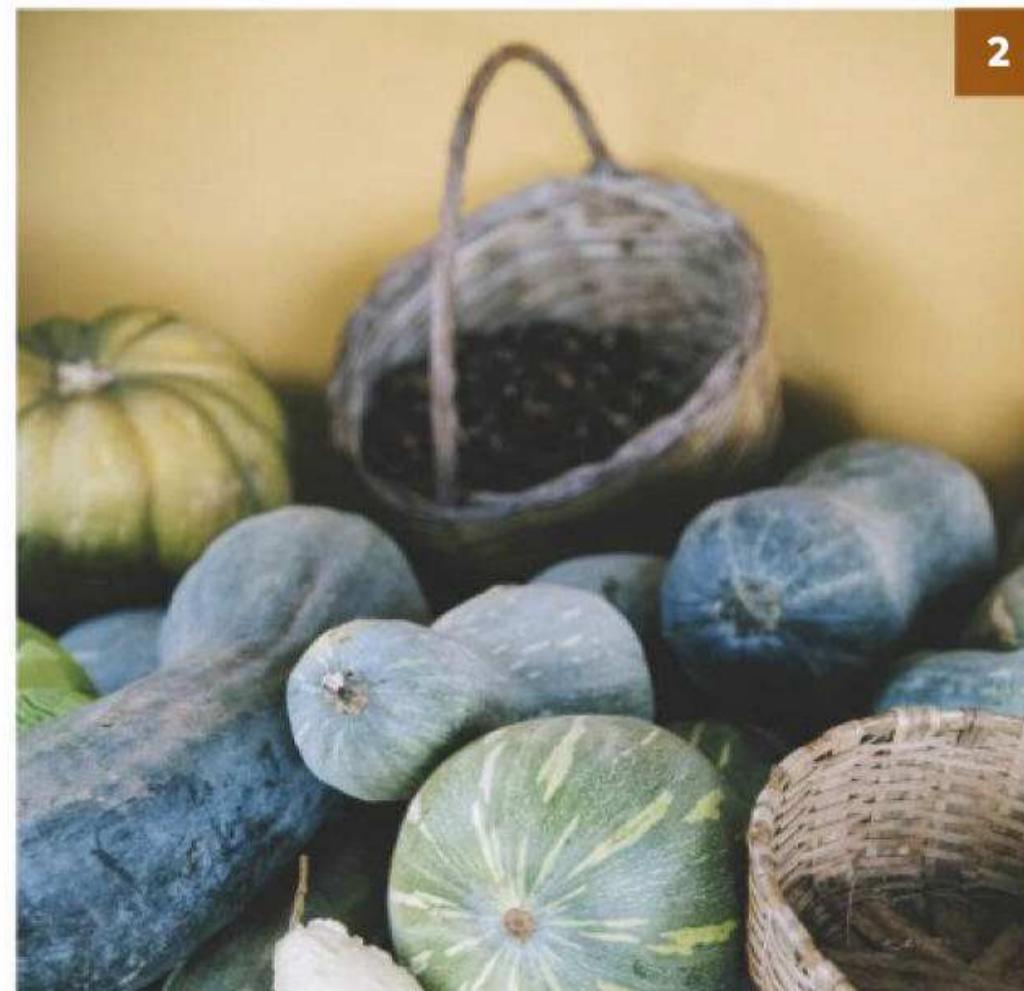
Zwischen den Mauern ist kaum zu erkennen, wo das eine Dorf endet und das andere beginnt. Ich bücke mich unter Bogengängen hindurch, laufe im Zickzack verzweigte Treppengassen hinab. Die Häuser wirken wie übereinander gestapelt, auf einer Dachterrasse parkt ein Auto, auf einer anderen ist ein winziges Fußballfeld in einen Käfig gezwängt. Und überall Heiligenbildchen, Blumentöpfe, bunte Mosaike.

So bezaubernd dieses Wirrwarr ist, so schnell hat man sich verlaufen. Und als ich hinter Arboli den Bergwald hinaufsteige, wird die Orientierung noch kniffliger. Immer wieder gabelt sich der Pfad, manchmal sind beide Optionen mit einem rot-weißen Farblecks markiert. Spätestens als ich mich in dornigen Brombeerbüschchen verheddere, ahne ich, dass ich falsch abgebogen bin.

Frust keimt auf, schnell nasche ich ein paar rote Beeren, die ringsum an den Erdbeerbüumen hängen. Sie schmecken körnig, eher nach Guave und sollen angeblich leicht berauschend sein. Aber die Laune steigt auch so gewaltig, als ich endlich auf dem Gipfel über dem Santuario Madonna dell'Avvocata stehe und die Steilküste entlangblicke.

Generationen von Reisenden verfielen hier der Südsucht: deutsche Maler und Komponisten, britische Aristokraten und Industrielle, amerikanische Schriftsteller und Filmstars. Als ich am zweiten Tag, nach einem weiteren Anstieg über viele hundert Stufen, durch den Garten der Villa Cimbrone in Ravello flaniere und hinaustrete auf die »Terrasse der Unendlichkeit«, verstehe ich sie gut.

Die Amalfiküste ist aber, trotz des Glamours, bis heute auch Bauernland. Keiner kann das besser erklären als Salvatore Aceto. →



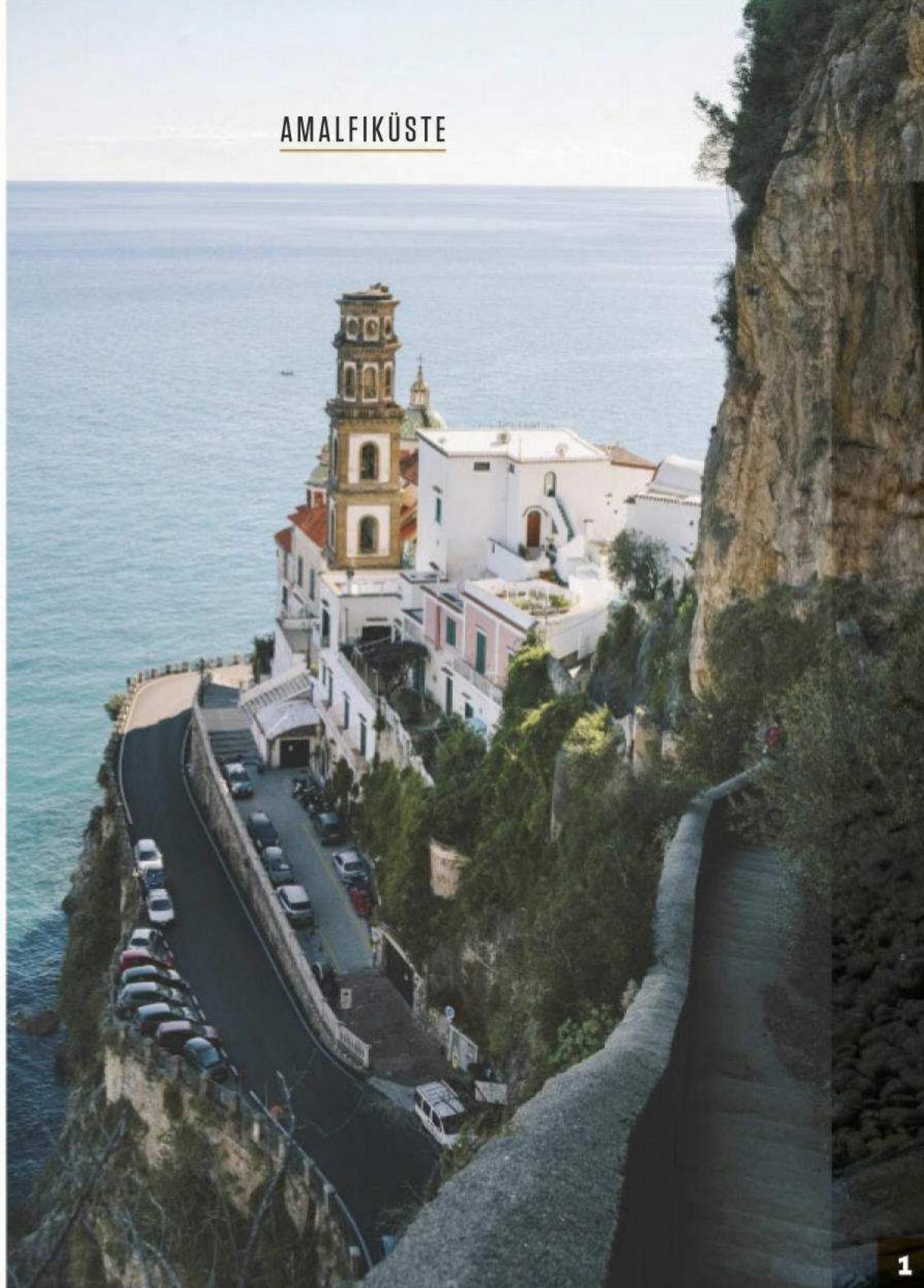
2



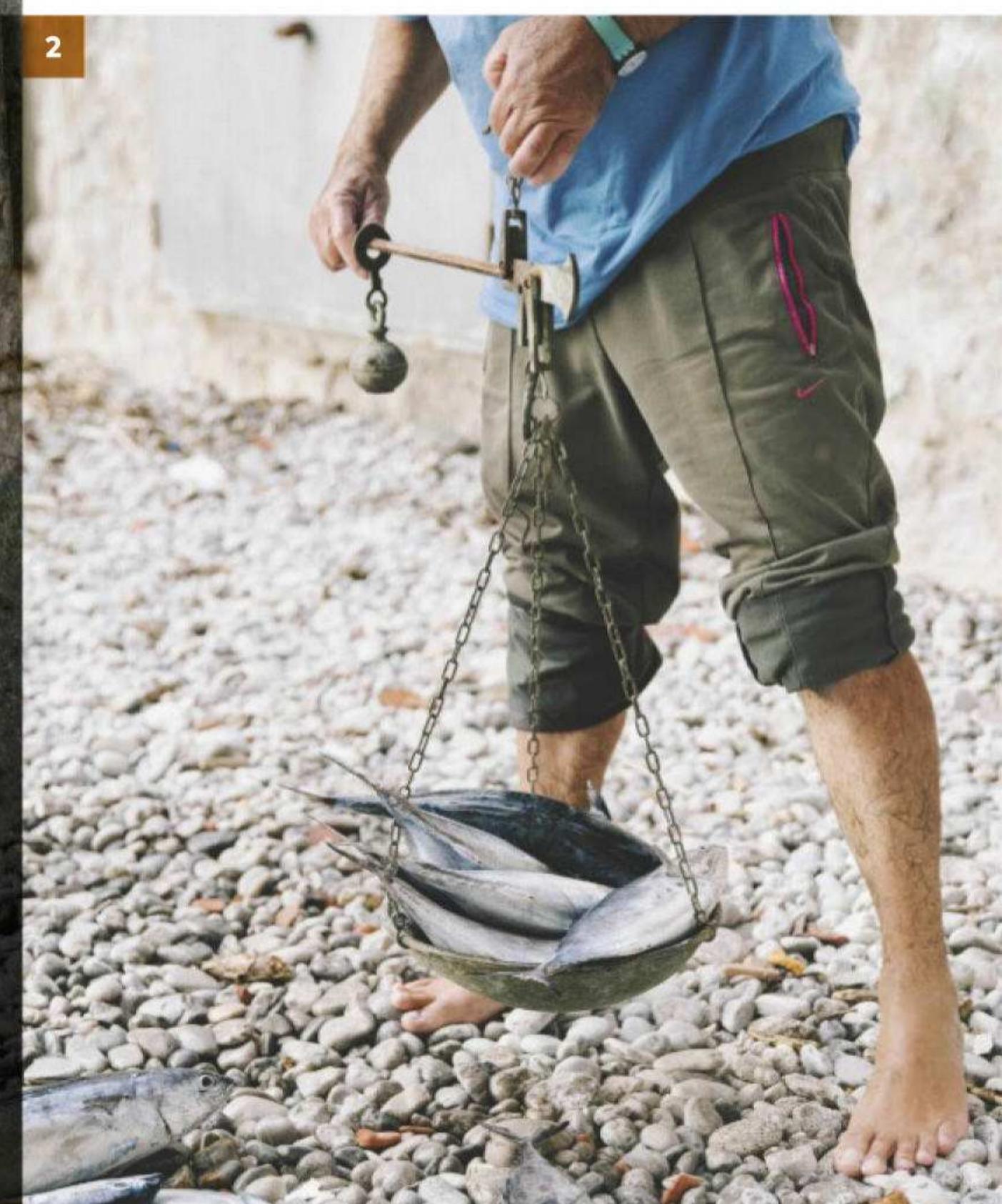
1 Wanderführer Enzo Barba ist an der Amalfiküste aufgewachsen. 2 Die Kürbisse wurden bei Colli di San Pietro geerntet. 3 An der Piazza Umberto I. in Atrani trocknet die obligatorische Wäsche. 4 Maria Gracia betreibt das Lokal-Lädchen »Il Chiosco del Sentiero degli Dei« in Nocelle, ihre Bruschetta zählt zur besten der Region. 5 Kitschig? Unbedingt! Aber selbst eingefleischte Romantik-Verächter lässt der Sonnenaufgang vor Praiano nicht kalt



AMALFIKÜSTE



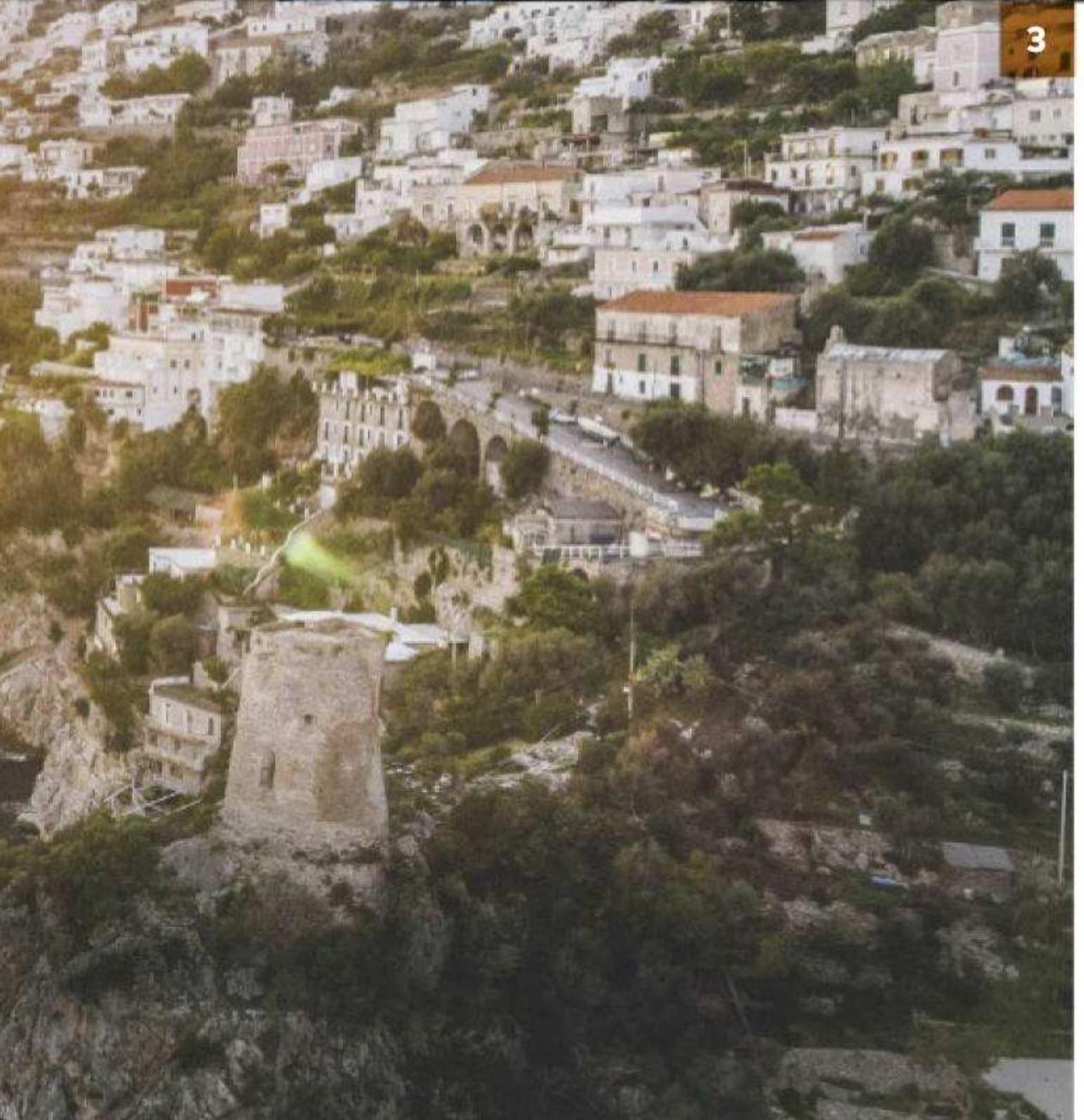
2



1



3



1 Wer sich Atrani nähert, blickt unweigerlich auf die Kirche Collegiate Santa Maria Maddalena. 2 Am Strand der Marina di Praiano bei Praiano wiegt ein Fischer seinen Fang. 3 Hinter jeder Kurve lauert ein Postkarten-Idyll, wie hier das 2000-Einwohner-Städtchen Praiano im Sonnenuntergang

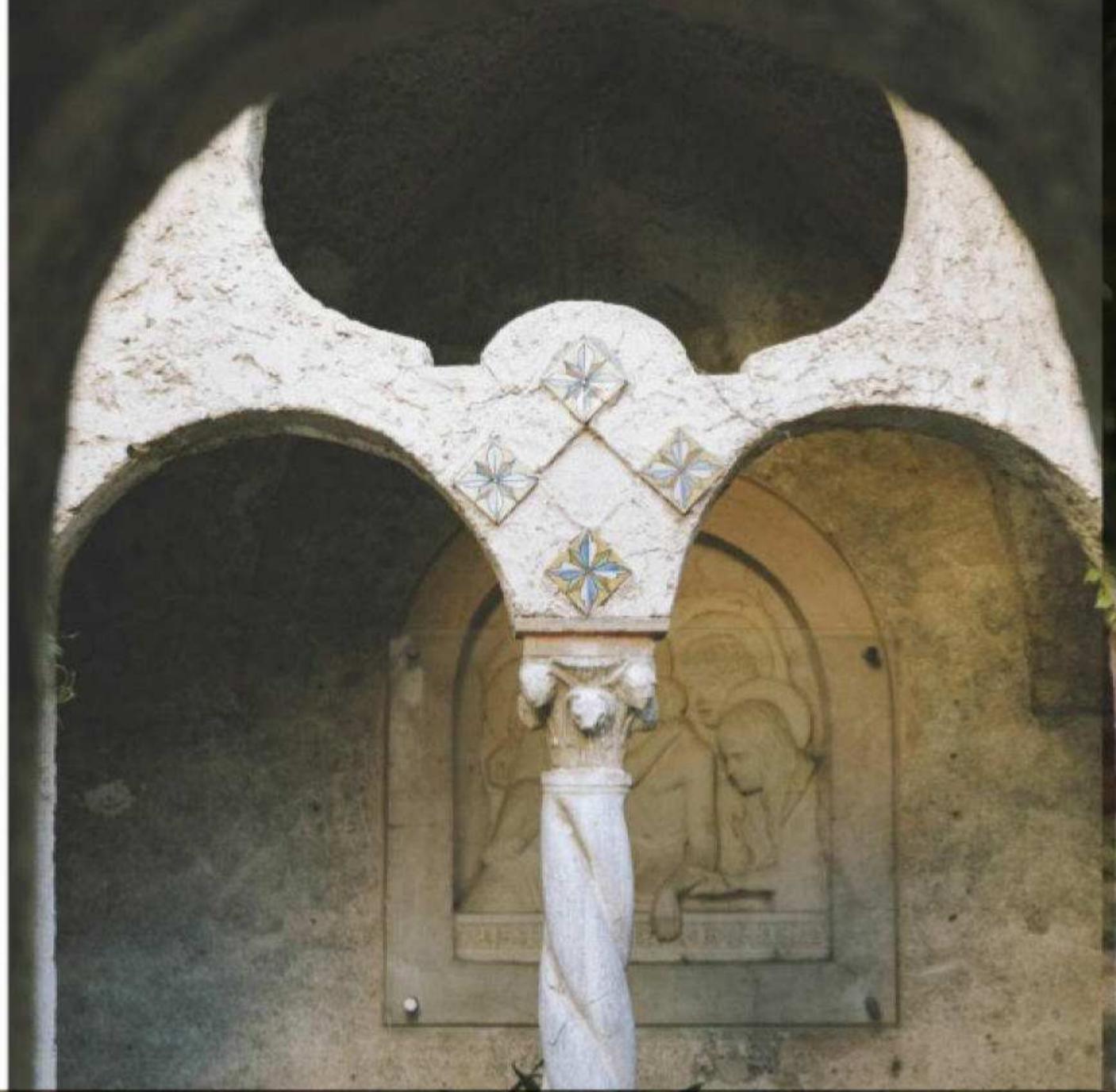


WENN DAS LEBEN DIR ZITRONEN GIBT

Beste Hanglage: Manche der Terrassen rund um Pontone sind tausend Jahre alt. Viele verwilderten lange. Erst als die EU begann, Subventionen für den Zitronenanbau zu zahlen, fanden sich Menschen, die sie wieder pflegen

AMALFIKÜSTE

1 Der Innenhof gehört zum Garten der Villa Cimbrone in Ravello.
2 Früher war Salvatore Aceto Finanzberater, heute baut er im
Valle dei Mulini Zitronen an. 3 Vor dem »Chiosco del Sentiero
degli Dei« zieht der Verkehr vorbei. 4 Granatäpfel wachsen am
Weg der Götter. 5 Nach dem Bad schnürt Autor Sanktjohanser
die Wanderschuhe



1

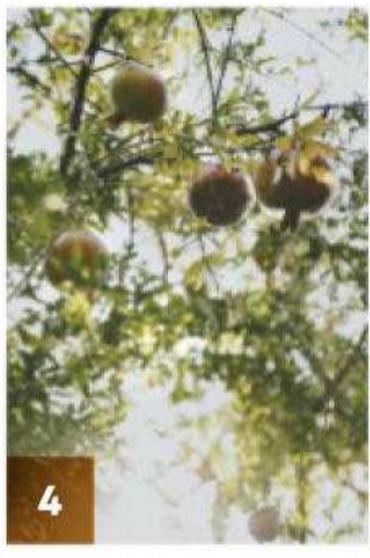


2



3





4

Der 57-Jährige verdiente gut als Finanzberater von Fünf-Sterne-Hotels, seit 2012 aber baut er Zitronen an, so wie alle seine Vorfäder. »In unseren Adern fließt kein Blut«, sagt er, »sondern Zitronensaft.«

Aceto führt mich durch die Haine seiner Familie im Valle dei Mulini, dem Mühlental oberhalb von Amalfi. Manche der Terrassen, von Trockenmauern gestützt, sind tausend Jahre alt. Angebunden an Pergolen, wächst auf ihnen die Sfusato Amalfitano. »Unser Gold«, sagt Aceto, reißt eine der faustgroßen Früchte entzwei und beißt hinein. »Wunderbar«, ruft er, reicht mir die andere Hälfte. »Mit Schale?«, frage ich doof. »Natürlich!«

Sfusato sind süßer als andere Zitronen, und ihre Schale enthält viele ätherische Öle. Wegen des Kalk- und Vulkanbodens, erklärt Aceto, wegen der salzigen Meeresluft und des milden Klimas. »Sie sind fantastisch, aber empfindlich. Diven eben.«

Seit 2005 bietet seine Familie eine »Lemon Tour« an. Beim Rundgang unterm Blätterdach lerne ich, dass Zitronen von Händlern aus Palästina an die Küste gebracht und zuerst als Zierbäume gepflanzt wurden. Dass die Galeeren der reichen Seerepublik Amalfi niemals ohne Zitronen ausliefen, gegen den Skorbut. Und dass der Anbau bis heute Handarbeit ist.

Zwei Männer stehen gerade auf Leitern und binden Zweige an die Kastanienholz-Stangen. Zur Ernte werden sie sich 57 Kilo schwere Kisten auf strohgefüllte Säckchen im Nacken wuchten und sie mit einem Band um die Stirn tragen,

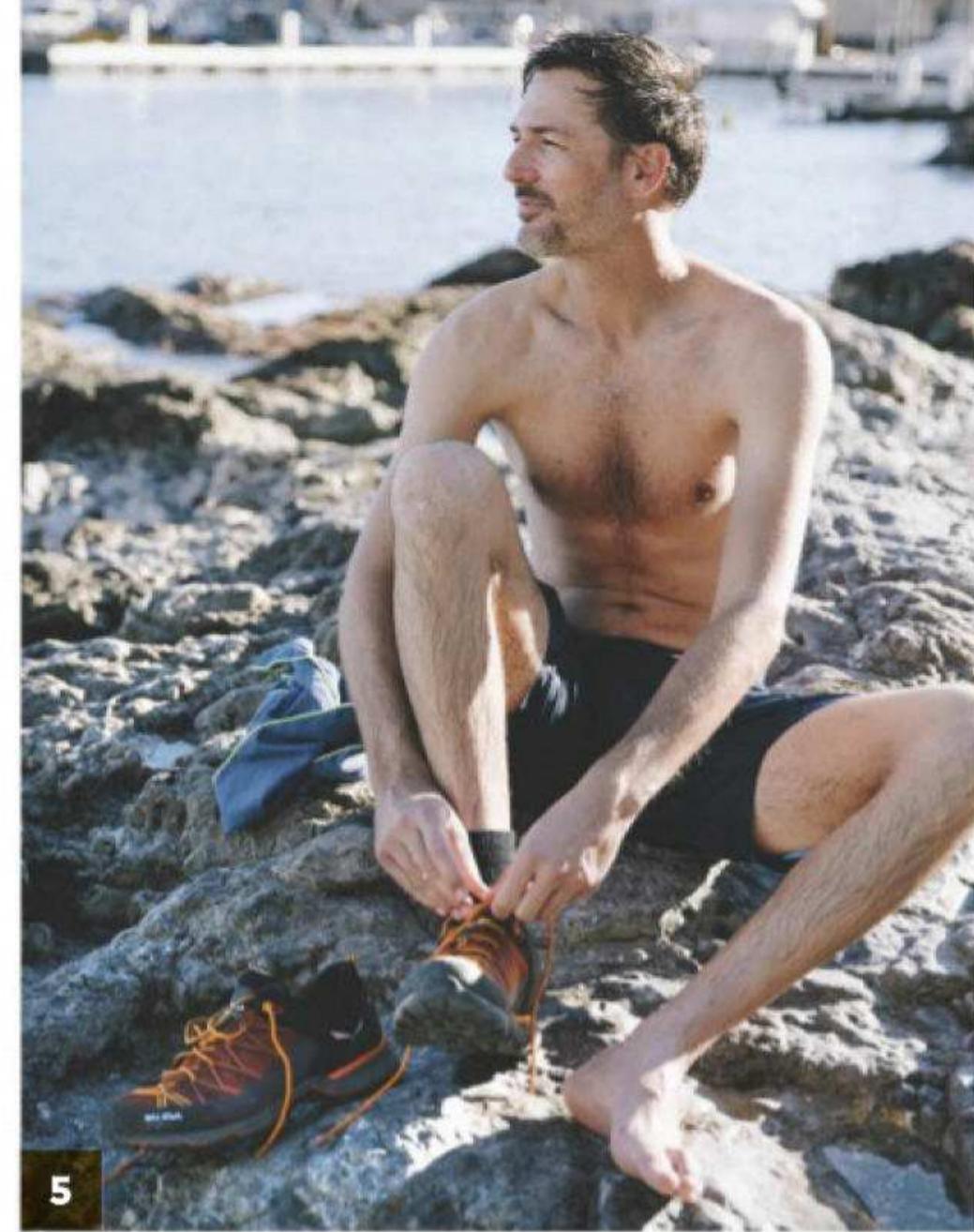
hunderte Stufen bergauf, bergab. Für die Knochenarbeit stellt Aceto vor allem Ukrainer an. »Die jungen Italiener wollen das nicht machen«, sagt er. In den Hotels könne man leichter Geld verdienen. »Da gibt es gute Trinkgelder.«

Jetzt in der Coronakrise aber wendet sich manch arbeitsloser Kellner wieder der Scholle zu. Denn seit sich die Bauern in einer Genossenschaft zusammenschlossen und von der EU ein geschütztes Herkunftsiegel bekommen, können sie für ihre Zitronen ein Vielfaches verlangen. In den 1990ern aufgegebene und verwilderte Terrassen werden nun gepflegt, wohl auch wegen der Subventionen.

Zum Abschied serviert uns Aceto noch eine Spezialität: Insalata al Limone, Zitronenscheiben mit Minze, Salz, Olivenöl und Balsamico. Noch besser ist die Delizie al Limone, die ich in der »Pasticceria Pansa«, gleich neben der Freitreppe des Doms von Amalfi, koste: eine Biskuitkuppel, gefüllt mit Zitronencreme, gekrönt von einem Tupfer Limoncellosahne. Dazu ein Espresso mit Zitronenschale! Kalorien für den nächsten Tag.

An dem holt mich Enzo Barba frühmorgens für die Königsetappe ab: Über den Pfad der Götter, rau zum Monte Comune und wieder runter zum Colli di San Pietro soll es gehen. Schnell wird mir klar, dass der Sentiero degli Dei seinen poetischen Namen verdient. Hunderte Meter über dem Meer spazieren wir dahin, mit Logenblick auf die Felswände, die Täler und die winzigen Segelboote. Die drei Buckel im glatten Blau seien die Li-Galli-Inseln, erklärt Barba. An ihren Gestaden versuchten die Sirenen, Odysseus mit süßem Gesang den Kopf zu verdrehen.

»Im Mai und September gehst du hier normalerweise in einer



5

langen Schlange«, sagt Barba. »Und an den Fotostopps musst du eine Nummer ziehen.« Bei Gegenverkehr kann der schmale Pfad gefährlich werden. »Es ist wie unten auf der Amalfitana: Man muss wissen, wo man überholen kann. Und manchmal steht man einfach im Stau.«

Nun, durch Corona, wandern wir ungestört dahin. Meist verdeckt kein Baum die Sicht – auch wegen der regelmäßigen Waldbrände. Nur wenn der Weg durch kleine Seitentäler führt, gehen wir kurz im Schatten der Steineichen.

Der berühmte Pfad endet in Nocelle. Am Ortseingang lockt der »Chiosco del Sentiero degli Dei«, und natürlich müssen wir hier einkehren. Die Wirtin grüßt Barba herzlich, unter der Decke hängen Flaschenkürbisse, Zwiebeln und Chili um ein Weinfass. Wir setzen uns auf den Balkon, inhalieren den Ausblick, dazu gibt es geeisten Zitronensaft und die vielleicht beste Bruschetta meines Lebens. →



1

1 Die Sala dei Cavalieri im Garten der Villa Rufolo in Ravello hat das Himmelszelt als Dach. 2 Weil manche Hänge für Traktoren zu steil sind, setzen die Bauern dort bis heute Maultiere ein. 3 Die Insalata di Limoni kommt mit Öl, Essig und Basilikum auf den Tisch. Die Schale der Sfusato Amalfitano, der besonders süßen Zitrone der Amalfiküste, kann man mitessen

Bergnester wie Nocelle waren einst wohlhabender als die Fischerdörfer, erzählt Barba. Aber seit der Tourismus alles verändert hat, sind viele nur noch Schlaforte. Zum Arbeiten pendeln die meisten Bewohner runter zum Meer, zu den Hotels. In Nocelle war selbst das lange schwierig – erst 2001 wurde die Straße hierher geteert. Durch den Wandertourismus blühen in normalen Jahren zumindest die Dörfer entlang des Sentieros auf. »Als ich ein Teenager war, gab es am Hauptplatz von Boomerano nichts«, sagt Barba. »Jetzt sind dort fünf

Bars.« Die meisten Wanderer steigen von Nocelle nach Positano ab. Wir nehmen den Asphaltweg nach rechts, den Barba als Kind unzählige Male ging. Plötzlich biegt er in die Büsche ab. »Dieser Pfad ist auf keiner Karte«, sagt er. »So sparen wir uns eine große Schleife und 200 Höhenmeter.« Gern.

Durch Baumheide steigen wir auf, vorbei an einem verlassenen Weiler namens Castagnole. Barbas Großeltern hatten hier einen Kuhstall, jetzt überwuchern Büsche die Ruinen. Tief darunter sind Häuschen in die Hänge gewürfelt. »Mir gefällt Positano aus der Ferne am besten«, sagt Barba. Er meidet den Schickior mit all seinen Boutiquen und teuren Restaurants. »Es ist voller Leute mit zu viel Geld.«

Als wir in Santa Maria del Castello ankommen, läuten die Glocken, dazu heulen die Hunde im Chor. Die Steilküste läuft hier in

sanfte Hügel aus, dahinter ragen die bleichen Felsgipfel der Monti Lattari auf.

Enzo Barba verabschiedet sich, er muss zurück.

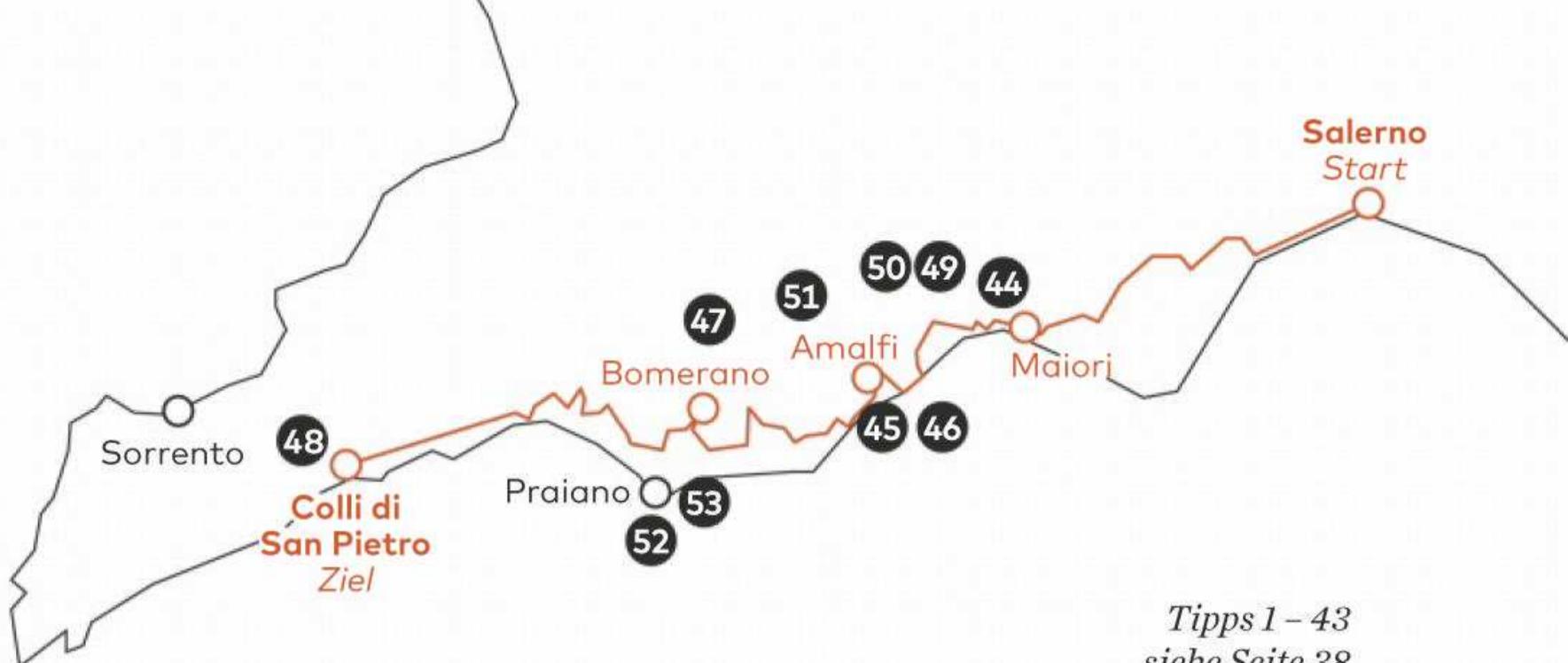


3

Den restlichen Weg, sagt er, fände ich gut allein. Durch ein Wäldchen steige ich das letzte Stück auf – und bin baff: Der Gipfel entpuppt sich als ein Stück Irland über dem gleißenden Meer, eine weite, gewellte, saftiggrüne Wiese. Der Blick reicht über den tiefblauen Golf bis nach Neapel und zum Vesuv. Und über den Drachenrücken der Sorrentinischen Halbinsel zur Felsküste von Capri. Die Sonne versinkt am Horizont, ich werde die Stirnlampe zum Abstieg brauchen. Egal. Erst mal stehe ich noch hier und staune, solange ich kann. ○



2



Tipps 1 – 43
siehe Seite 38

DIE ROUTE

Es gibt zwar einen markierten Fernwanderweg des italienischen Alpenvereins entlang der Amalfiküste, den CAI 300 (caimonti-lattari.it). Er verläuft aber oft durch Bergwald, hoch oben in den Monti Lattari. Wir folgen deshalb der Route, die der Weitwanderer Frank Ehlers auf seiner Website amalfi-wanderweg.de beschreibt. Unbedingt die GPX-Daten auf das Smartphone laden, manchmal ist der Weg schwer zu finden! Guide Enzo Barba ist über die Guide-Kooperative Cartotrekking zu buchen (cartotrekkings.com, Halbtagestour ab 150 €/Gruppe). Anna Naclerio führt Wandertouren auf Deutsch (annanaclerioguida@gmail.com, ab 120 €/Gruppe). Veranstalter wie ASI Reisen (asi-reisen.de) oder Hauser Exkursionen (hauser-exkursionen.de) haben mehrtägige Wanderreisen im Programm.

TAG 1

Raito nach Maiori

STRECKE: 810 HÖHENMETER RAUF,
980 RUNTER, 11,5 KILOMETER, 6 STUNDEN
Das **44. Hotel de Rosa** ist schlicht, aber liegt zentral und nahe am Sandstrand von Maiori, dem besten Badeplatz der gesamten Tour. *Maiori, hotelderosamaiori.it, DZ ab 52 €*

TAG 2

Maiori nach Amalfi

STRECKE: 500 HÖHENMETER RAUF UND RUNTER,
7,5 KILOMETER, 4 STUNDEN
Seit 1830 residiert die **45. Pasticceria Pansa** am Domplatz von Amalfi, schon Richard Wagner aß hier Kuchen. Unter Kronleuchtern und Spiegeln mit Goldschrift servieren Kellner in Hemd und Fliege süße Kreationen. *Amalfi, pasticciapansa.it*
Die **46. Pension II Porticciolo** schmiegt sich an die Felswand über dem Stadtstrand, von der Dachterrasse hat man einen herrlichen Blick über den Hafen. *Amalfi, amalfiporticciolo.it, DZ/F ab 70 €*

TAG 3

Amalfi nach Bomerano

STRECKE: 950 HÖHENMETER RAUF, 320 RUNTER,
10 KILOMETER, 4 STUNDEN

In ihrem renovierten **47. Nonna Martina** haben Nicola und Immacolata Brancati vier Gästezimmer eingerichtet. Zum Frühstück gibt es selbst gemachte Konfitüren. Nicola arbeitet nebenbei auch als Wanderführer. *Bomerano, nonnamartina.com, DZ/F ab 60 €*

TAG 4

Bomerano nach Colli di San Pietro

STRECKE: 950 HÖHENMETER RAUF, 1350 RUNTER,
18 KILOMETER, 7 STUNDEN

Die **48. Pension Relais Villevieille** liegt herrlich auf einem Hügel, von der Terrasse überblickt man den Golf von Neapel. *Colli di San Pietro, villevieille.it, DZ/F ab 70 €*
Wer eine Etappe überspringen oder abkürzen möchte, nimmt an der Amalfitaner den Bus ins nächste Dorf. *sudtrasporti.it*
Noch aussichtsreicher ist die Fähre, die entlang der Küste pendelt. *travelmar.it*

UNBEDINGT

Die Gärten der **49. Villa Rufolo** (villarufolo.com) und **50. Villa Cimbrone** (villacimbrone.com) sind Pflichtstopps – und das vollkommen zu Recht. Schwer zu sagen, welche der Terrassen den grandioseren Ausblick hat.

LIEBER NICHT

Die Amalfitaner ist weltberühmt, aber in normalen Sommern zuckelt man oft in einer Blechkolonne über die vermeintliche Traumstraße. Gelegenheiten für Aussichtsstoppes findet man kaum, und in den engen Kurven riskiert man einen Nervenzusammenbruch.

ERLEBEN

Bei der zweistündigen **51. Lemon Tour** der Familie Aceto in Amalfi erklären Guides, wie die Sfusato Amalfitaner seit Jahrhunderten angebaut und geerntet wird. Danach gibt es Salat, Kuchen und Limonade aus Zitronen. Und zum Schluss einen Limoncello – den man übrigens immer nippt, nie stürzt. *amalfilemonexperience.it*

Extra-Tipp

Wer mit leichtem Rucksack wandert, quartiert sich in Praiano ein. Rings um das Fischerdorf ist die Steilküste besonders dramatisch, die Startpunkte der ersten drei Etappen sind gut mit dem Bus zu erreichen. Zum Colle Serra auf dem Pfad der Götter steigt man rund zwei Stunden über Treppen auf. Als Basislager ist das **52. Hotel Margherita** zu empfehlen, das mit zwei Dachterrassen glänzt. Der Shuttlebus zur Kiesbucht ist inklusive (hotelmargherita.info, DZ/F ab 170 €). Von dort geht es entlang der Klippen zum **53. Turm von Paolo Sandulli**. Der Künstler ist bekannt für seine Terrakotta-Büsten mit Haaren aus Naturschwämmen. *paolosandulli.com*

CHECK-OUT

Der Rother Wanderführer »Golf von Neapel« beschreibt Dutzende Routen an der Amalfiküste, vom Rundgang durch Ravello bis zur ausgewachsenen Bergtour auf den 1444 Meter hohen Monte Sant'Angelo (rother.de, 14,90 €). Der Film »Good Woman – Ein Sommer in Amalfi« mit Helen Hunt und Scarlett Johansson verlegt ein Theaterstück von Oscar Wilde an die Zitronenküste – hübsch anzuschauen. Das alte Amalfi vor dem Tourismusboom sieht man in Roberto Rossellinis »La Macchina Ammazzacattivi« aus dem Jahr 1952.



OSTSEE

Winfried Skrey, ARN 10



Zwei Fotografen, ein Plan: alle **Ostseefischer** zwischen Flensburg und Usedom zu porträtieren. Nahaufnahmen von Menschen, die dort arbeiten, wo wir Urlaub machen

TEXT BIRTE LINDLAHR FOTOS FRANZ BISCHOF UND JAN KUCHENBECKER

FACE

Kathrin Mundt, Daa - 6



DIE LETZTEN IHRER ART

Kathrin Mundt und Winfried Skrey gehören zu den rund 230 Berufsfischern auf der Ostsee. Der Job ist hart, die Konkurrenz knallhart. Und die Zukunft ungewiss

ON FACE

»DIE MEISTEN VON UNS SIND SEIT GENERATIONEN FISCHER. DA GEHT ES UM MEHR ALS WIRTSCHAFTLICHE PERSPEKTIVEN«

FREIHEIT, UNABHÄNGIGKEIT UND DIE LIEBE ZUR SEE. Diese großen Worte fallen oft, wenn einem Ostseefischer erklären, warum sie sich ihren Beruf heute überhaupt noch antun. Nie seit der Wiedervereinigung war die Fischerei an den Küsten Schleswig-Holsteins und Mecklenburg-Vorpommerns in einer größeren Krise. Nach Einschätzung des Thünen-Instituts für Ostseefischerei in Rostock könnte sie in weiten Teilen verloren gehen. Gründe dafür sind die drastisch gesunkenen Fangquoten für Dorsch und besonders für den Hering, der als »Silber des Meeres« gilt und lange Brotfisch für viele Berufsfischer war. Just diesem Hering scheint auch der Klimawandel besonders zuzusetzen, Heringslarven entwickeln sich weniger gut, die Bestände schwinden. »Als uns bewusst wurde, dass die meisten unserer heimischen Fischer kurz vor der Rente stehen und es nur wenige Nachfolger gibt, entstand die Idee zu unserem Fotoprojekt«, sagt Franz Bischof, Dokumentarfotograf aus Hannover. Mit seinem Kollegen Jan Kuchenbecker hat er monatelang die Küste von West nach Ost abgeklappert, um sie zu finden, die vielleicht letzten ihrer Art zwischen Flensburger Förde und Stettiner Haff. »Ziel war es, die Menschen hinter dem Beruf sichtbar zu machen«, sagt Kuchenbecker, »auch wenn es ihnen vermutlich nicht mehr viel nützt. Die Küstefischerei ist längst zu einer Nische geworden.« Immer mehr Fischerfamilien leben deshalb heute auch vom Tourismus, vermieten Ferienwohnungen, führen Restaurants oder laden Gäste zu Bootsfahrten ein (siehe S. 122). Aufgeben? Nicht doch. Das ist für alle, die hier mit Seesucht leben, nun wirklich keine Option.



Die Romantik in Freest trägt. Vom Fischen allein kann kaum einer leben

OLIVER EGERLAND

»Als ich etwa acht Jahre alt war, schenkte mein Vater mir und meinem Bruder ein Ruderboot und eine Mauerwanne mit alten Buttnetzen. Er hatte damals einen kleinen Betrieb als Nebenerwerbsfischer und empfahl uns, damit unser Taschengeld selbst zu verdienen. Seitdem hat mich die Fischerei nie wieder losgelassen. Vor einem Jahrzehnt gab ich den Beruf auf, die Quote war eigentlich schon damals zu gering, um davon leben zu können. Doch vergangenes Jahr erzählte mir ein Freund von einem alten Fischer, der aufhören wollte. Plötzlich war da wieder diese Sehnsucht: Nach einem kurzen Gespräch kaufte ich dem Alten sein Schiff und alles ab, was man zum Fischen benötigt. Nun bin ich wieder auf dem Meer, egal, was noch kommen mag.«

STEFFEN SCHNORRENBERG

»1988 begann ich mit der Fischerei, das lag bei uns in der Familie. Die Wende brachte viel Veränderung, wir mussten lernen, den Fisch selbst zu vermarkten. Lief eigentlich alles gut – bis der Quotenwahnsinn kam. Noch vor acht Jahren durfte ich mit meinem Kutter 170 Tonnen Hering und 34 Tonnen Dorsch fangen. Seit 2020 sind nur noch 17 Tonnen Hering und 3,4 Tonnen Dorsch zulässig. Was ich früher übers Jahr fangen konnte, habe ich heute innerhalb eines Monats ausgeschöpft. Dabei hatte ich nie das Gefühl, dass der Fisch im Meer weniger geworden ist! Meine Frau spricht längst nur noch von meinem teuren Hobby. Eigentlich sollte mein Sohn mal übernehmen. Aber mit mir wird die Familientradition wohl enden.«



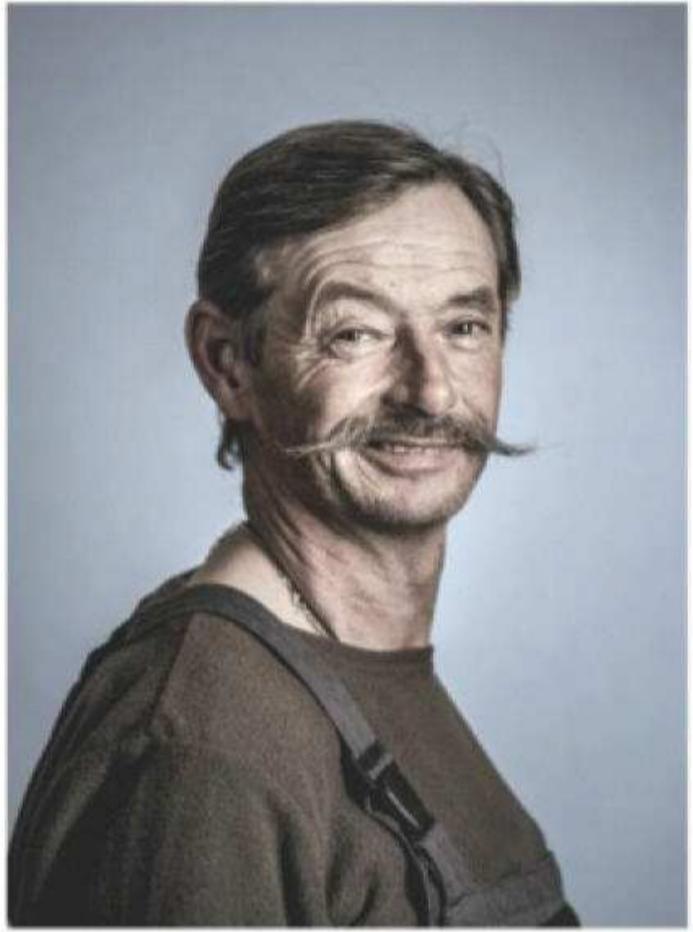
Oliver Egerland, 2ab 41



Toni Gubermann, FRE 79



STEFFEN SCHNORRENBERG, VIT-54



Hartmut Diestmann, UFK 38



Sandro Schulz, GAG-20



Christian Roff, Schle 26



Jan Meiss-Poggensee, TRY 14



Jan Meyer-Schönig



Frederik Ottens, WUC 2

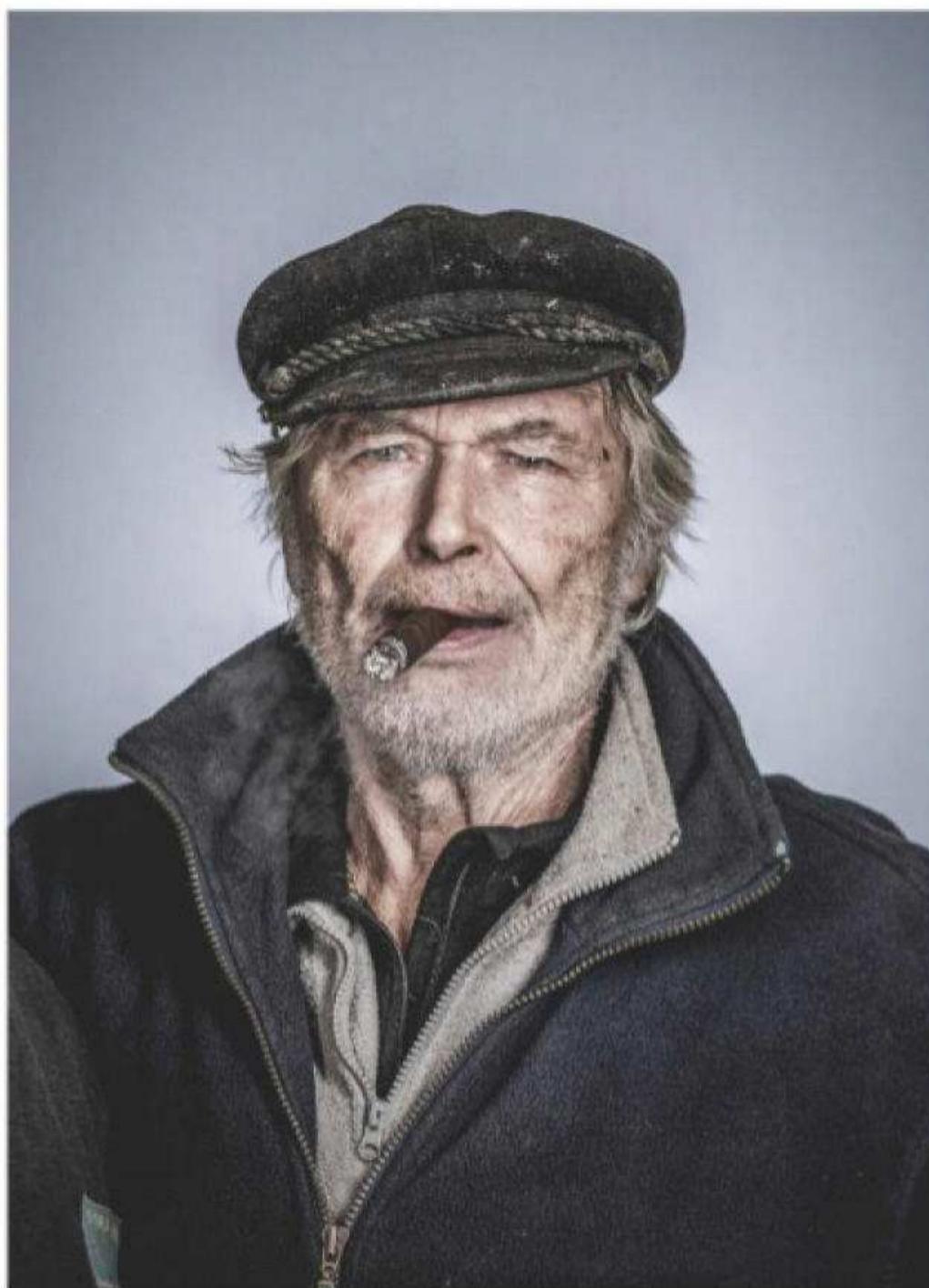


HEITER BIS WOLKIG

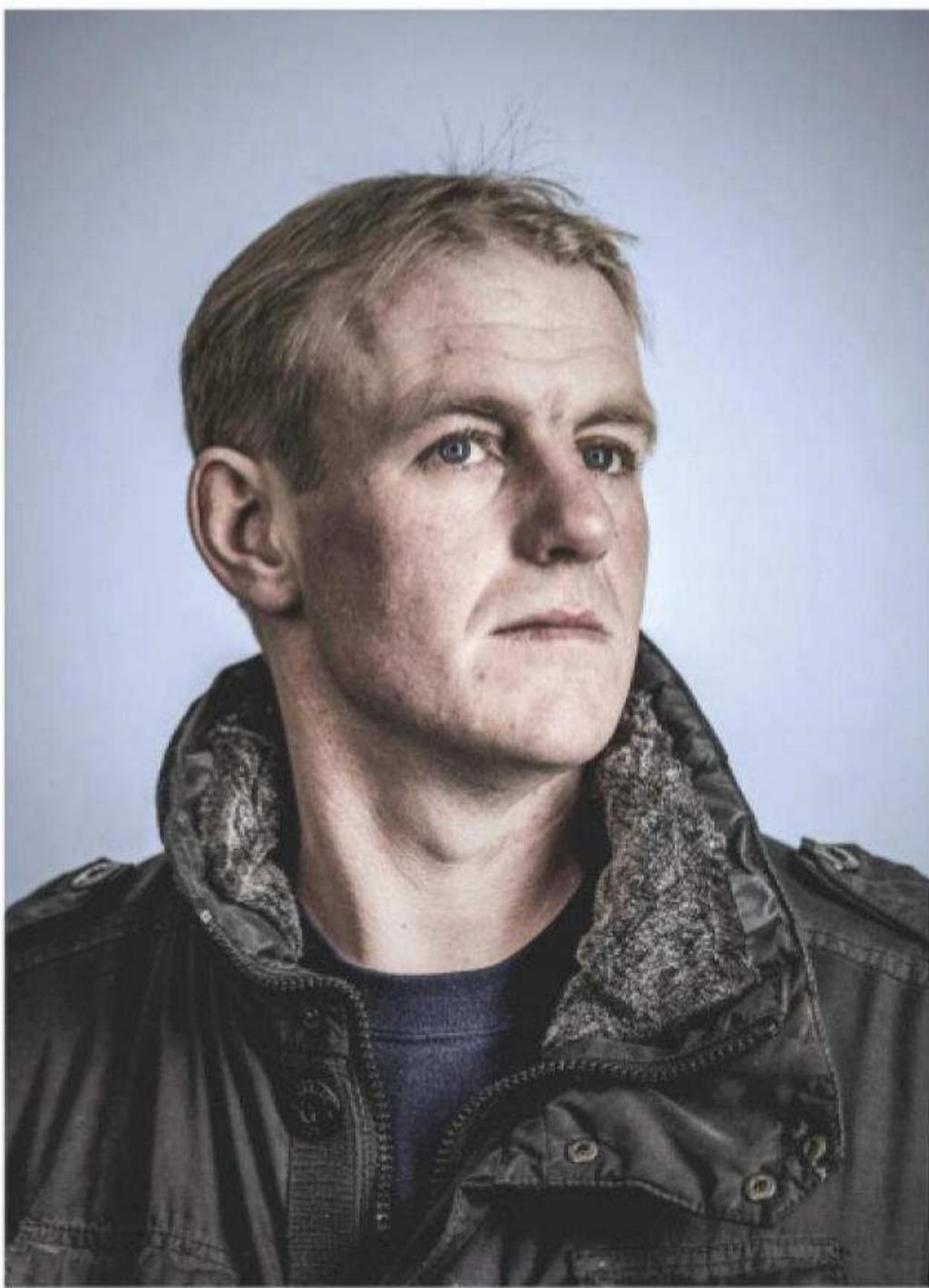
»Gespensterwald« wird ein Teilstück des Nienhäger Holz an der Steilküste zwischen Heiligendamm und Rostock-Warnemünde genannt. Von hier hat man einen besonders guten Blick auf den Arbeitsplatz der Fischer



Randy Repenning, SK2



Konrad Fischer, HEF 22



Sebastian Schneider, TIM 19

SEBASTIAN SCHNEIDER

»Einmal waren wir im Morgengrauen vor Haffkrug unterwegs. Das Wetter war herrlich, der Himmel klar und die See vollkommen still. Plötzlich tauchte ein großer Tümmler neben dem Kutter auf und sprang – genauso, wie man sich das vorstellt – vor diesem wunderbaren Sonnenaufgang aus dem Wasser. Wir versuchten ihn zu beobachten, aber das war gar nicht so einfach. Denn immer, wenn ich ihn steuerbords sah, tauchte er weg und kam an Backbord wieder hoch. Mal tauchte er vor dem Bug auf, mal achtern hinter dem Heck. Er hat uns richtig umkreist und schien seine Freude daran zu haben, uns zu necken. Das ganze Schauspiel dauerte bestimmt eine halbe Stunde. Als die Sonne dann ganz aufgegangen war, tauchte der Tümmler wieder ab und verschwand in der Tiefe. In meinen 17 Jahren als Fischer war das der schönste Tag auf See, den ich erleben durfte.«

Eric Bernier, kült+6



ERIC BERNIER

»In meiner Familie bin ich nun die fünfte Generation, die als Fischer arbeitet. Das Stellnetzfischen habe ich von meinem Vater und Opa gelernt. Ich habe mal überlegt, eine Lehre zum Bootsbauer zu machen, das wäre wohl ein bisschen sicherer und hätte eine bessere Zukunftsperspektive. Am Ende habe ich mich aber doch für den Fischwirt entschieden. Trotzdem wollte ich dann nochmal etwas anderes kennenlernen als unsere Stellnetzfischerei.

Deshalb fahre ich nun auf einem 35-Meter-Trawler vor Norwegen und fange Seelachs. Das Fischen auf dem Atlantik ist ganz anders als auf der Ostsee, das Wetter ist oft viel rauer. Die Ausbildung macht mir aber Spaß, wir sind viele junge Leute an Bord. So ist es auch in Ordnung, dass wir oft mehrere Wochen unterwegs sind. Sollte es keine Zukunft für mich bei uns zu Hause geben, würde ich auch auf der Nordsee fischen, dort ist die Lage wohl noch besser. Aber Hauptsache ist, dass ich immer Fischer sein kann.«



Peter Döring, RIT 4

PETER DÖRING

»Neben der Fischerei habe ich noch eine zweite große Leidenschaft: das Saxofonspiel. Schon als Jugendlicher hatte ich mit Freunden aus dem Ort eine eigene Band; wir nannten uns die »Grenzkombo«. Viel Zeit zum Spielen bleibt bei meinem Alltag als Fischer allerdings nicht.

Rund eine Stunde brauche ich morgens, um entlang des Pommerschen Haffs zu meinen Reusen und Netzen zu fahren. Also habe ich mir eine elektrische Rudersteuerung gebaut. So kann ich diese Zeit nutzen, um am Bug meines

Kutters zu sitzen und Saxofon zu spielen. Der herrliche Klang von Jazz schallt dabei über das Wasser und hat schon manchen Spaziergänger hier am Riehter Winkel erfreut. Vor ein paar Jahren kamen wir auf die Idee, immer freitagabends Besucher in unsere Räucherei einzuladen. Während der Fisch langsam über dem Erlenholzrauch zieht, spiele ich dazu auf meinem Saxofon. Die Leute tanzen, lachen und genießen das Leben. Unsere Veranstaltung hat sich schnell herumgesprochen, und so haben wir im Sommer eigentlich jede Woche einen vollen Fischereihof.«



Daniel Petersen, MAF 19



Eric Fisch, KAR-1

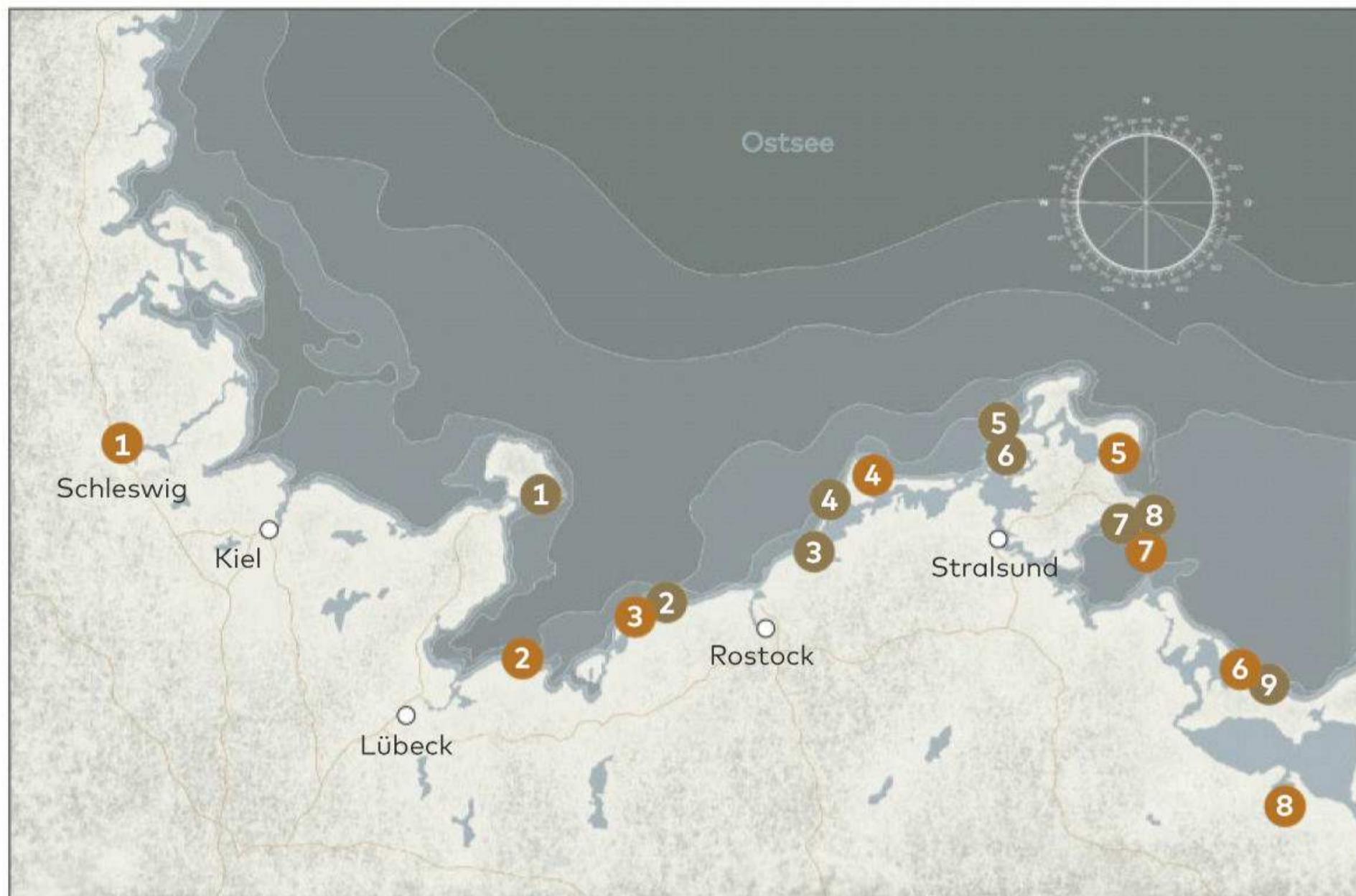


Eddy Stoll, BAN 3

ERIC FISCH

»Wir sind eine Fischerfamilie in neunter Generation. Mein Großvater hat den Hafen in Karlshagen mit aufgebaut. Den Beruf habe ich von ihm und meinem Vater gelernt, so konnte ich auch meine Lehrzeit verkürzen. Meine Eltern wollten eigentlich, dass ich mir einen sicheren Arbeitsplatz suche, etwa beim Wasser- und Schifffahrtsamt. Sie haben ja recht, vieles hat sich hier verändert. Für mich kam etwas anderes aber nie in Frage. Auf See zu sein, das ist mein Leben! Früher lagen drei Reihen von Kuttern im Hafen. Nun sind nur noch mein Vater und ein anderer Fischer übrig, der bald aufhört. Da wir nebenbei noch einen kleinen Fischhandel haben, können wir unseren Fisch auch direkt an die Touristen verkaufen. Vom Fischen auf einem Kutter allein könnte niemand mehr leben. Meine Hoffnung ist, dass wir Jungen in ein paar Jahren als die wohl letzten Fischer wieder gut davon leben können. Das heißt, wenn wir bis dahin durchhalten.«

FERIEN BEI DEN FISCHERN



BEIM FISCHER WOHNEN

1. Schleswig

Das alte, aber modern eingerichtete Ferienhaus von Fischermeister Jörn Ross steht auf dem »Holm«, der historischen Fischersiedlung von Schleswig. Beide Ferienwohnungen bieten Schlei- und Hafenblick.
ferienwohnung-auf-dem-holm.de, ab 85 €/Nacht

2. Boltenhagen

Familie Dunkelmann bietet drei gemütliche Ferienwohnungen, zwei für drei, eine für vier Personen – alle mit Ostseeblick. Tagesfrischen Fisch gibt's in der Gaststätte und im Außer-Haus-Imbiss der Fischräucherei.
zum-klabautermann.de, ab 70 €/Nacht

3. Rerik

Küstenfischer Maik Never ist bei Wind und Wetter auf See, während seine Frau Susann die fünf Ferienwohnungen in Schwung hält. Nevers Fang, etwa Hornfisch, Flunder, Hering, Scholle oder Steinbutt, landet später auf

den Gästetellern und ist täglich (außer sonntags) auch außer Haus erhältlich. Beim Räuchern darf zugeschaut werden. Wem im idyllischen Dorf der Trubel fehlt, kann Ausflüge nach Wismar oder Rostock unternehmen, beide Hansestädte sind etwa 40 km entfernt. Schön nicht nur für Familien: mit der Dampflok »Molli« von Kühlungsborn nach Bad Doberan zuckeln.
ferienhaus-never.de, ab 100 €/Nacht

4. Prerow

Uwe Pagel gehört zu den letzten Fischern des Ortes auf dem Darß, am Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft. Seine Familie fischt seit Generationen in der Prerowbucht und am Vietzkerstrand. Heute hält sie sich mit zwei hübschen Ferienwohnungen über Wasser.
ferienwohnung-darss-fischer.de, ab 35 €/Nacht

5. Sassnitz auf Rügen

Wer Fischer beim Anlanden ihres Fangs zuschauen will, sitzt in dieser Ferienwohnung direkt im

Extra-Tipp

Eddy Stoll ist einer der wenigen Fischer, die ein eigenes Hotel haben: das **6. Dünen-schloß** im Seebad Bansin auf Usedom. Eddy, Vollbart und tiefe Brummelstimme, gilt als das Usedomer Insel-Original. Um Gäste mitnehmen zu können, hat er seinen Strandkutter gegen ein Katamaran-Motorboot getauscht. Buchbar sind Natur- und Hafenrundfahrten sowie Sondertörns.
duenenschloss.de, DZ ab 48 €

Stadthafen von Sassnitz an der Pole-Position. Der Fährhafen Sassnitz ist 8 km entfernt.
insassnitz.de/gastgeber, Suchwort: Ferienwohnung-Kutterfisch, ab 45 €/Nacht

7. Zicker auf Rügen

Siegbert Dombrowskis Ferienhaus steht auf der Halbinsel Mönchgut, am Fuße der Zicker-schen Berge, direkt am Greifswalder Bodden. Idyllischer geht's kaum. Sieben moderne Ferienwohnungen, z. T. mit Balkon und Blick auf die See.
beimfischer.de, ab 45 €/Nacht

8. Rieth, Stettiner Haff

Ruhige, gemütliche Ferienwohnung für max. vier Gäste im »Ferienhaus am See«, umgeben von Wasser, Wald und Wiesen.
traum-ferienwohnungen.de/57526/, ab 50 €/Nacht

Mehr Infos auch unter:
auf-nach-mv.de,
sh-tourismus.de

FISCH GENIESSEN

1. Burgstaaken auf Fehmarn

Der junge Fischer Frederik Otten nimmt gern auch Gäste auf seinem Kutter »Tümmler« mit zum »Schaufischen« auf die Ostsee – und bei Rundfahrten. Reservierungen nur per SMS oder WhatsApp, Tel. 0151-58519904, inselfischer-fehmarn.de

2. Kühlungsborn

Fischer Paul Keppler ist mit seinem Kutter »Anna Lena« das ganze Jahr über auf der Ostsee im Einsatz. Im Hafen von Kühlungsborn bekommt man seinen Dorsch, Hering oder Steinbutt direkt von Bord.
Tel. 0174-9847884. Tipp: Auf fisch vom kutter.de kann man fast in Echtzeit sehen, welcher Fischer gerade wo frischen Fisch anlandet

3. Ribnitz

Manche sagen, Norbert Willbrandt in Ribnitz-Damgarten hätte die besten Backfischbrötchen der ganzen Küste – belegt

mit köstlichem Boddenzander. Fisch und Fischbrötchen kauft man direkt von seinem Fischerkutter »Elfriede« im Hafen.
Tel. 0170/550 4456, ab 14 Uhr

4. Ahrenshoop

Im Ortsteil Althagen eröffneten Susanne und Andreas Schönthier eine Gaststätte mit Räucherei, später kamen noch ein Traditionsssegler (Zeesenboot) für Ausflüge mit Gästen und eine eigene Brauerei hinzu. Der Laden brummt und hat mittlerweile 33 Mitarbeiter. Wer ein »Fischlands Edel-Pils« oder »Räuchermandns Dunkles« zu viel hatte, kann in einem von fünf Ferienapartments (für 2 bis 4 Personen) ausschlafen.
raeucherhaus.com, ab 55 €/Nacht

5. Hiddensee

Vom Fang allein wirtschaftlich über die Runden zu kommen, ist für die Ostseefischer überall gleich schwer. Hier haben sie sich deshalb zusammengetan und den Verein »Hiddenseer Kutterfisch« gegründet. Das Ziel: Fisch zu besseren Preisen vermarkten zu können, die Stellnetzfischerei am Leben zu erhalten und eigene Produkte anzubieten – etwa »Hiddenseer Dosen« mit eingelegten Bücklings- und Heringsfilets.
hiddenseer-kutterfisch.de

**DIE WOHL
BESTEN
BACKFISCH-
BRÖTCHEN?
GIBT ES
VOM KUTTER
»ELFRIEDE«**



Auf dem Trockenen: Fischerboot in Neu Reddevitz, Rügen

6. Insel Öhe

Westlich von Rügen, abseits von Trubel und Verkehrslärm, liegt die dem Ort Schaprode vorgelagerte Insel Öhe. Auf dem postkartentauglichen Eiland lebt seit Generationen nur eine Familie: die Schillings. In ihrem Gasthof wird der Fang der örtlichen Kutterfischer zubereitet, und man ist stolz darauf, dass es sich einst auch die Schauspielerin Asta Nielsen, die Tänzerin Gret Palucca und der Schriftsteller Günter Grass hier schmecken ließen. Im Hofladen nebenan gibt's zudem: regionalen Käse, Salami von Salzwiesenlämmern und Wurstspezialitäten im Glas.
schillings-gasthof.de, insel-oehe.de

7. Gager auf Rügen

Direkt am Hafen steht »Onkel Toms Hütte«, die Fischerbude von Thomas Koldevitz, der auch auf dem Buchcover »Seesucht« prangt (Foto rechts). Morgens um drei legt er mit der »Seeadler« ab, um Stellnetze und Reusen auszubringen, die er später wieder leert. Sein Fang wird küchenfertig in der Bude verkauft. Lustig: Der Mann isst am liebsten Schnitzel mit Pilzen und kann nicht schwimmen.
myfish-ostsee.de

8. Baabe auf Rügen

Familie Brandt lebt seit 1847 vom Fischfang. Vor der Wiese ihres Gasthauses »Zum Fischer« trocknen die Netze, während drinnen serviert wird, was früh am Morgen zappelnd in ihnen hängenblieb. Geräucherte und marinierte Spezialitäten können auch online bestellt werden. Die Räucherkammer der Brandts ist offen für Gäste.
zumfischer.de

9. Ahlbeck auf Usedom

Direkt an der Promenade in Richtung Heringsdorf steht »Uwes Fischerhütte« der Familie Krüger, Fischer in sechster Generation. Fischbrötchen und offenfrischen Räucherfisch kann man drinnen oder auf einer der Außenterrassen genießen. In der Nachsaison dürfen Besucher auf Anfrage auch zum Fischfang mit hinaus auf die Ostsee.
uwes-fischerhuette.de

GUT ZU WISSEN

Angeln

Wer Dorsch, Hering, Plattfisch oder Aal selbst aus der Ostsee ziehen möchte, aber keinen Fischereischein hat, kann z. B. in den Gemeinden der Lübecker Bucht einen Urlauber-Fischerei-

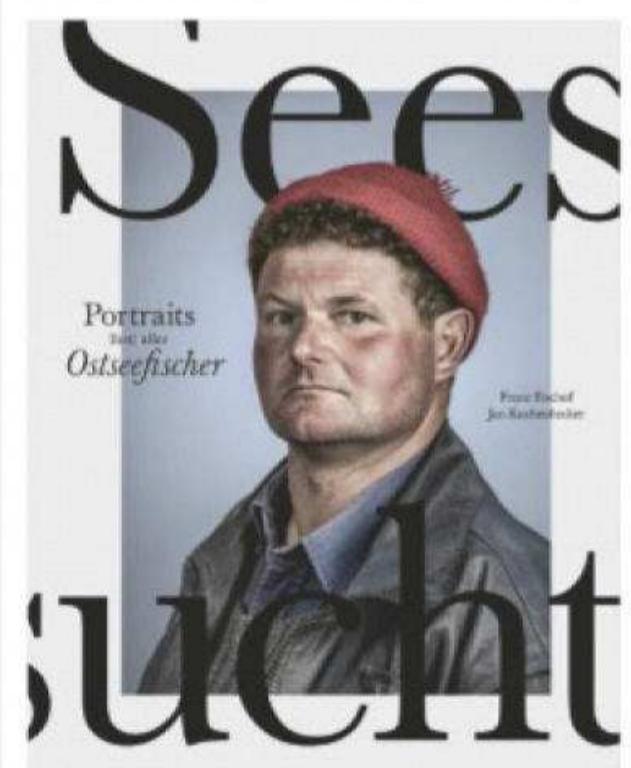
schein für 20 Euro erwerben. Damit ist es erlaubt, 28 Tage an Stränden und Seebrücken zu angeln. Für weitere 10 Euro kann der Schein einmalig um 28 Tage verlängert werden.

Antrag auch online unter:
serviceportal.schleswig-holstein.de/Verwaltungsportal/Service/Entry/Fisch

Infos über Touristenfischereischeine in Mecklenburg-Vorpommern: *auf-nach-mv.de/touristenfischereischein*

Zeesenbootfahren

Das zweimastige Zeesenboot (plattdeutsch Zeesboot) mit seinen fünf rostbraunen Segeln ist das Markenzeichen der traditionellen Boddenfischerei – vor allem auf der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst. Der Name kommt von der *Zeese*, dem eingesetzten Fanggeschirr. Heute haben die alten Kähne, die seit dem 15. Jahrhundert bekannt sind, wieder eine Fangemeinde; seit 2018 steht dieser historische Bootstyp unter Schutz der UNESCO. Im Sommer schön anzuschauen: die Zeesenbootregatten in Zingst, Wustrow, Dierhagen, Barth, Bodstedt und Althagen. Oder, noch besser: selbst mitsegeln.
zeesbootfahrten.de



SEESUCHT

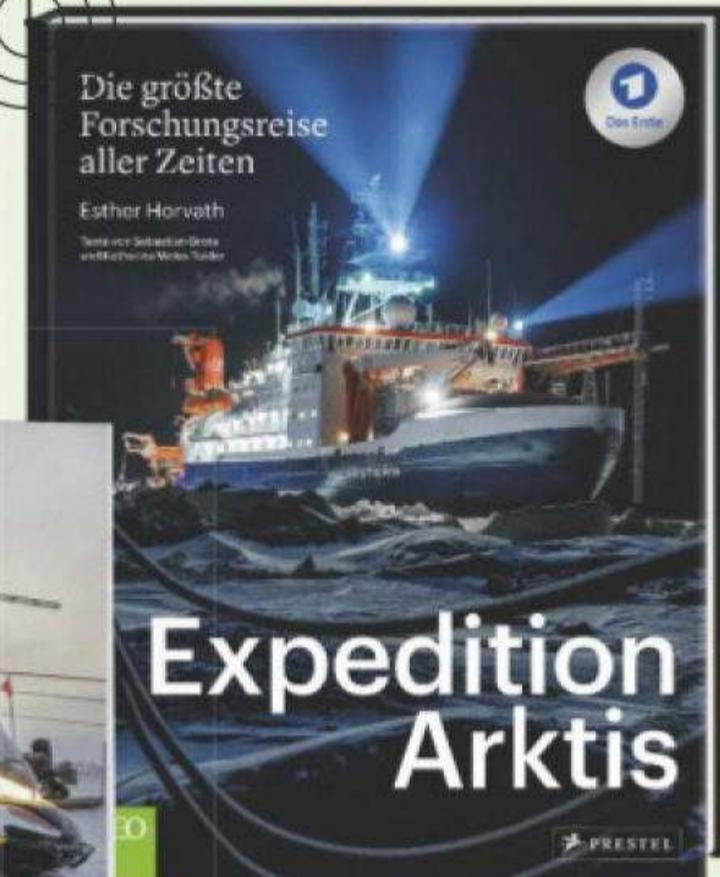
»Portraits (fast) aller Ostseefischer«, Bildband von Franz Bischof und Jan Kuchenbecker, *franzbischof.de*, 34 €

Mit GEO die Welt entdecken

GEO Bildband „Expedition Arktis“

Im Herbst 2019 legte die Polarstern in Richtung Arktis ab – mit an Bord das internationale MOSAiC-Forscher-Team. Ziel: Die Auswirkungen des Klimawandels auf das ewige Eis zu erkunden. Chronologisch dokumentiert der bildgewaltige Band in bisher ungesiehenen Fotografien von Esther Horvath Leben und Arbeiten während der einjährigen Reise unter den extremen Bedingungen am Nordpol. Das Ganze begleitet von eindrucksvollen Essays und Beiträgen von Expert:innen, Wissenschaftler:innen und Expeditionsteilnehmer:innen.

Maße: 24 x 30 cm, 288 Seiten
Best.-Nr.: G729302
Preise: **50,00 € (DE)/51,40 € (A)/55.00 Fr. (CH)**



GEO Bildband „Europabilder – Außergewöhnliche Ansichten“

Nach den Erfolgstiteln »Weltbilder« und »Neue Weltbilder« von Air Pano jetzt: Europa von oben in exklusiven Panoramafotografien. Die eisigen Weiten Spitzbergens, die Akropolis oder die Schlösser an der Loire aus der Vogelperspektive. Dieser Bildband präsentiert eindrucksvoll Europas berühmteste Sehenswürdigkeiten und Landschaften und zeigt die Vielgestalt des Kontinents aus einem ungewöhnlichen Blickwinkel.

Maße: 26,8 x 28,9 cm, 192 Seiten
Best.-Nr.: G729299
Preise: **39,99 € (DE)/41,20 € (A)/52.90 Fr. (CH)**

**Jetzt bestellen unter geoshop.de/buecher
oder +49(0)40/42236427**

(Bitte geben Sie immer den Aktionscode an: G00178)



GEO Buch „Die schönsten Bauwerke der Menschheit“

Von Stonehenge bis zum Burj Khalifa zeigt dieses Buch die schönsten, berühmtesten und faszinierendsten Bauwerke der Menschheit. Atemberaubende Fotos nehmen mit auf eine Reise über alle Kontinente und durch alle Epochen – von den ersten menschlichen Siedlungen bis zu spektakulärer Architektur des 21. Jahrhunderts.

Maße: 30,1x25,2 cm, 336 Seiten
 Best.-Nr.: G729300
 Preise: 39,95 € (DE)/41,10 € (A)/43.90 Fr. (CH)

GEO Buch „Wer wir waren – das Buch zum Film!“

Das Buch zum Dokumentarfilm, inspiriert von Roger Willemsens Erfolgstitel: Wie können wir unsere Welt zum Besseren verändern und für unsere Nachkommen erhalten? Wie lässt sich der Prozess von Globalisierung und Wachstum nachhaltig und fair gestalten? Und wie werden künftige Generationen über uns urteilen? Sechs Wissenschaftler:innen wagen einen Entwurf für das zukünftige Zusammenleben der Menschen und zeigen, wie wir unsere Welt retten können.

Maße: 23,5x28,1 cm, 192 Seiten
 Best.-Nr.: G729316
 Preise: 34,95 € (DE)/36,00 € (A)/37.95 Fr. (CH)



Coupon einfach ausfüllen, ausschneiden und senden an: GEO Kundenservice, 74569 Blaufelden

GEO-Bestellcoupon – versandkostenfreie Lieferung ab 80,- €!

Ich bestelle folgende Artikel:

P o u ezeicÜnn	Be t N	Pre D	Men e
<input type="checkbox"/> GEO Bildband „Expedition Arktis“	G729302	50,00 €	
<input type="checkbox"/> GEO Bildband „Europabilder – Außergewöhnliche Ansichten“	G729299	39,99 €	
<input type="checkbox"/> GEO Buch „Die schönsten Bauwerke der Menschheit“	G729300	39,95 €	
<input type="checkbox"/> GEO Buch „Wer wir waren – das Buch zum Film!“	G729316	34,95 €	
Gesamtsu me: (z iefertur a einem) este w rt von 0	0 ele		

Meine persönlichen Angaben: (bitte unbedingt ausfüllen)

Name Vorname	Geburtsdatum
Straße Nummer	PLZ WoÜort
Telefon	E-Mail

Unsere Kunden informieren wir gemäß § 7 Abs. 3 UWG per E-Mail über eigene äußerliche Angebote aus unserem Verlag. Dem können Sie über den Abmeldelink am Ende jeder E-Mail oder Hinweis an abo-service@guj.de widersprechen.

Ich zahle per RecÜung

Ich zahle bequem per Bankeinzug (nur in Deutschland möglich)

BIC IBAN

Bankinstitut

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die Gruner+Jahr GmbH, Am Baumwall 11, 20459 Hamburg, Gläubiger-Identifikationsnummer DE31ZZZ0000031421, wiederkehrende Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Gruner+Jahr GmbH auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Mandatsreferenz wird mir separat mitgeteilt. **Hinweis:** Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Auslandspreise auf Anfrage.

Widerrufsrecht: Sie können die Bestellung binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen formlos widerrufen. Die Frist beginnt an dem Tag, an dem Sie die Lieferung erhalten, nicht jedoch vor Erhalt einer Widerrufsbelehrung gemäß den Anforderungen von Art. 246a § 1 Abs. 2 Nr. 1 EGBGB. Zur Wahrung der Frist genügt bereits das rechtzeitige Absenden ihres eindeutig erklärten Entschlusses, die Bestellung zu widerrufen. Sie können hierzu das Widerrufs-Muster aus Anlage 2 zu Art. 246a EGBGB nutzen. Der Widerruf ist zu richten an: GEO Versandservice, 74569 Blaufelden; Telefon: +49(0)40-42236427; Telefax: +49(0)40-42236663; E-Mail: guj@sigloch.de

Datum | Unterschrift



Schlau im Stau

Ja, auch auf dem Fahrersitz braucht es Stehvermögen. Schließlich standen wir während des vergangenen Sommers mehr als 34 000 Stunden im Stau auf deutschen Autobahnen. Grund genug, dem Fahrbahnphänomen auf die Spur zu kommen. Fünf Fragen, fünf Antworten

TEXT BARBARA LICH UND JANNE HESSE

WANN IST EIN STAU EIN STAU?

Wenn wir auf der Stelle bleiben, logisch. Aber auch, wenn der Verkehr rollt, bloß eben langsam: Laut ADAC ist ein Stau ein Stau, sobald der Verkehr über einen Kilometer hinweg für mindestens fünf Minuten im Schnitt nicht schneller als mit »Tempo« 20 fließt. Bei einer Geschwindigkeit von 20 bis 40 Kilometern pro Stunde heißt das Fahrbahnphänomen stockender Verkehr.

WIE ENTSTEHT STAU?

Bisweilen stehen Autos nach einem Unfall dicht an dicht. Oder rücken sich auf die Stoßstangen, weil eine Baustelle die Fahrbahn verengt. In den meisten Fällen aber ist unsere mangelhafte Verkehrstüchtigkeit schuld am Stau: Wir drängeln. Der festen Überzeugung, durch häufige Spurwechsel schneller ans Ziel zu gelangen, schlängeln wir zigmals von rechts nach links, nach rechts, nach links. Wir fahren zu dicht auf, bremsen abrupt ab. Und lösen damit eine Kettenreaktion aus. Forschende in Japan haben das menschliche Fahr- und Fehlverhalten in einem Experiment untersucht: 22 Autofahrer ließen sie auf einer Teststrecke hindernis-, ampel- und

stoppschildfrei mit Tempo 30 kreisen. Bloß wenige zaghafte Tritte aufs Bremspedal später staute sich die Wagen schon.

WANN GAB ES DEN ERSTEN STAU IN DEUTSCHLAND?

Stillgestanden hatte in Deutschland lange Zeit niemand, zumindest nicht auf der Straße. Als die Wirtschaftswunderer ihre Autos kauften, waren die Fahrbahnen frei. Bis zum Sommer 1963. Da versank das Land im Verkehrschaos. Bundesweiter Staustreifenrekord des Jahres: 33 Kilometer, gemessen bei Frankfurt. Gründe für den aus Verkehrssicht mindestens asphaltgrauen Sommer gab es einige: Zu viele Autos waren auf zu wenigen Straßen mit zu vielen Baustellen unterwegs. Und auch bei der Ferienplanung der Länder gab es noch deutlich Luft nach oben.

WO IN DER WELT STAUTE ES SICH BISLANG AM EXTREMSTEN?

Äußerst standhaft waren Verkehrsteilnehmer schon an vielen Orten der Welt »unterwegs«. 1980 etwa zwischen Paris und Lyon, auf 176 Staukilometern! Weltrekord, heißt es im

Guinness-Buch der Rekorde. Schuld waren schlechtes Wetter und eine große Rückreisewelle. Berücksichtigt man nicht nur Einzelstrecken, sondern gesamte Streckennetze, liegt São Paulo in der Staustatistik vorn: Im Juli 2009 meldete die Stadt 293 Kilometer Super-Gau-Stau im gesamten Metropolnetz, was in etwa der Strecke von Köln nach Hannover entspricht.

UND WAS KÖNNEN WIR ZUM THEMA VON AMEISEN LERNEN?

Ameisen sind deutlich effizienter unterwegs als unsereins. Stau auf einer Ameisenstraße? Gibt es nicht. Mangels Ego drängt es kein Insekt, unbedingt als Erstes ankommen zu wollen, Überholmanöver sind in ihrem Staate fremd. Im Gegenteil passen Ameisen ihre Krabbelgeschwindigkeit aneinander an, um gemeinsam vorwärts zu kommen. Und: Chemische Duftstoffe nutzen sie als Straßenmarkierung, die ob ihrer Stärke zugleich die Auslastung der Laufbahn markieren. Droht Überfüllung, gibt es Ausweichrouten.

Still gestanden?

MIT DIESEN TIPPS GEHT ES BESSER NICHT VORAN

PROPHYLAXE

Für alle, die biorhythmisches Dazu in der Lage sind, empfiehlt es sich zwecks Stauvermeidung früh oder sogar nachts loszufahren. Unabhängig von der Uhrzeit lohnt ein Blick auf die Online-Stauprognose des ADAC: adac.de, Suchwort *Stauprognose*

ROUTENPLANUNG

Einen Stau zu umfahren, kann hilfreich sein, muss es aber nicht. Bei einer Vollsperrung oder einem bereits zehn Kilometer langen Stau mag das Ausweichen auf kleinere Straßen nützen. Aber: Für großes Verkehrsaufkommen sind diese nicht ausgelegt, sie verstopfen schnell, nicht zuletzt weil sämtliche Navis die gleiche Alternativrouten anzeigen. Tipp von Verkehrsforchern: lieber auf der Autobahn bleiben oder weitläufig umfahren.

MUSIK

Und jetzt alle: »Herzlich willkommen im Stau, Stau auf der Autobahn. Von jetzt auf gleich, kannst du nicht mehr fahr'n«. Versprochen, den »Stau Song« von HonigMut haben Sie nach einmal, na, sagen wir zweimal hören drauf. Im Mitfahrerchor vielstimmlich interpretiert, macht er für mindestens zwei Minuten gute Laune: *honigmut.de*. Mehr Melodiöses für die

Stau-Playlist: Rainhard Fendrich: »I steh gern im Stau«, Herbert Grönemeyer: »Stau«, Dave Dudley: »Im Stau«, Detlef Cordes: »Wir stehen im Stau«, Andreas Schuba: »Stau Lied«.

HÖRBÜCHER

Autofahren ohne Stress: Es ist ein Paradoxon, aber still werden wir bei Stillstand auf der Fahrbahn selten. Im Gegenteil: Unsere Nervenenden feuern, was das Zeug hält. Für mehr Gelassenheit hat Patrick Lynen Entspannungsübungen, Gedankenreisen und beruhigendes Klingklang aufgenommen, das zumindest während der 148 Minuten Laufzeit den Biss ins Lenkrad verhindern soll. »Autofahren ohne Stress. Mehr Gelassenheit im Stau und Berufsverkehr«, *Lynen Media GmbH*, 7,9 €, u.a. auch verfügbar auf Spotify und Audible

STAU KAKAO

Nachwuchscamper auf der Rückbank? Dann servieren Sie bei Fahrbahn-Stillstand einfach »Stau Kakao«, die turbulente Geschichte von Valerie, Jasper und Flo auf dem Weg nach Italien. Lenkt die gesamte Autobesatzung ab und wirkt nachweislich 52 Minuten lang gegen Anfälle von »Mir ist langweilig!« und »Wann sind wir endlich da?«. Renus Berbig, »Stau Kakao«, *BRmedia Audio*, verfügbar u.a. auf Spotify

SPIELE

Klassiker

Kennzeichen raten, Unterwegs-Bingo, Koffer packen: Es gibt viele Spiele gegen Staufrust. Unsere Kollegen vom Kinderwissenschaftsmagazin *GEOLINO* haben eine ganze Reihe davon gesammelt: *geolino.de*, Suchwort: *Stau-Spiele*

8 Reisespiele

Für guten Zusammenhalt sorgt diese magnetische Spielesammlung mit Schach, Dame, Mensch ärgere dich nicht und Co.: Brett und Zubehör ziehen sich an –

STAUBILANZ 2020

58442 Staus registrierte der ADAC an den 13 Wochenenden der Sommerferien

98357 Kilometer betrug die Länge dieser Staus insgesamt

Mehr als 34000 Stunden standen die Menschen auf dem Asphalt

905 Staus je 100 Autobahnkilometer gab es auf der A99 (Autobahnring München), der in den Sommerferien staubelastetsten Autobahn des Landes

gegen Figurenverlust im Fußraum: 8 Reisespiele, *Schmidt Spiele*, 22,99 €

NERVENNAHRUNG

Packen Sie Pistazien, Wal- und Haselnüsse in die Snackbox. Diese enthalten nicht nur viel Vitamin B und E, sondern auch eine extra Portion Kalium, das Herzschlag und Blutdruck regelt und Ihren Puls zu pegeln hilft. Eine Banane fördert dank des fruchtfeischinternen Mineralstoffmixes die Sauerstoffversorgung des Gehirns und damit die Konzentrationsfähigkeit, die im Stau gern mal leidet. Außerdem steckt in Bananen – wie auch in Bitterschokolade – das Eiweiß Tryptophan, das der Körper braucht, um das Glückshormon Serotonin herzustellen, den Stresskiller schlechthin.

Ab 2022 klimaneutral. Wen interessiert's?

Alle.



Deshalb rücken wir das Thema Nachhaltigkeit noch stärker in den Fokus unserer Arbeit. Ab 2022 ist GEO klimaneutral. Versprochen. Denn morgen kann niemandem egal sein.

Gemeinsam etwas bewegen.
geo.de/fuermorgen

GEO
FÜR MORGEN

SPECIAL 

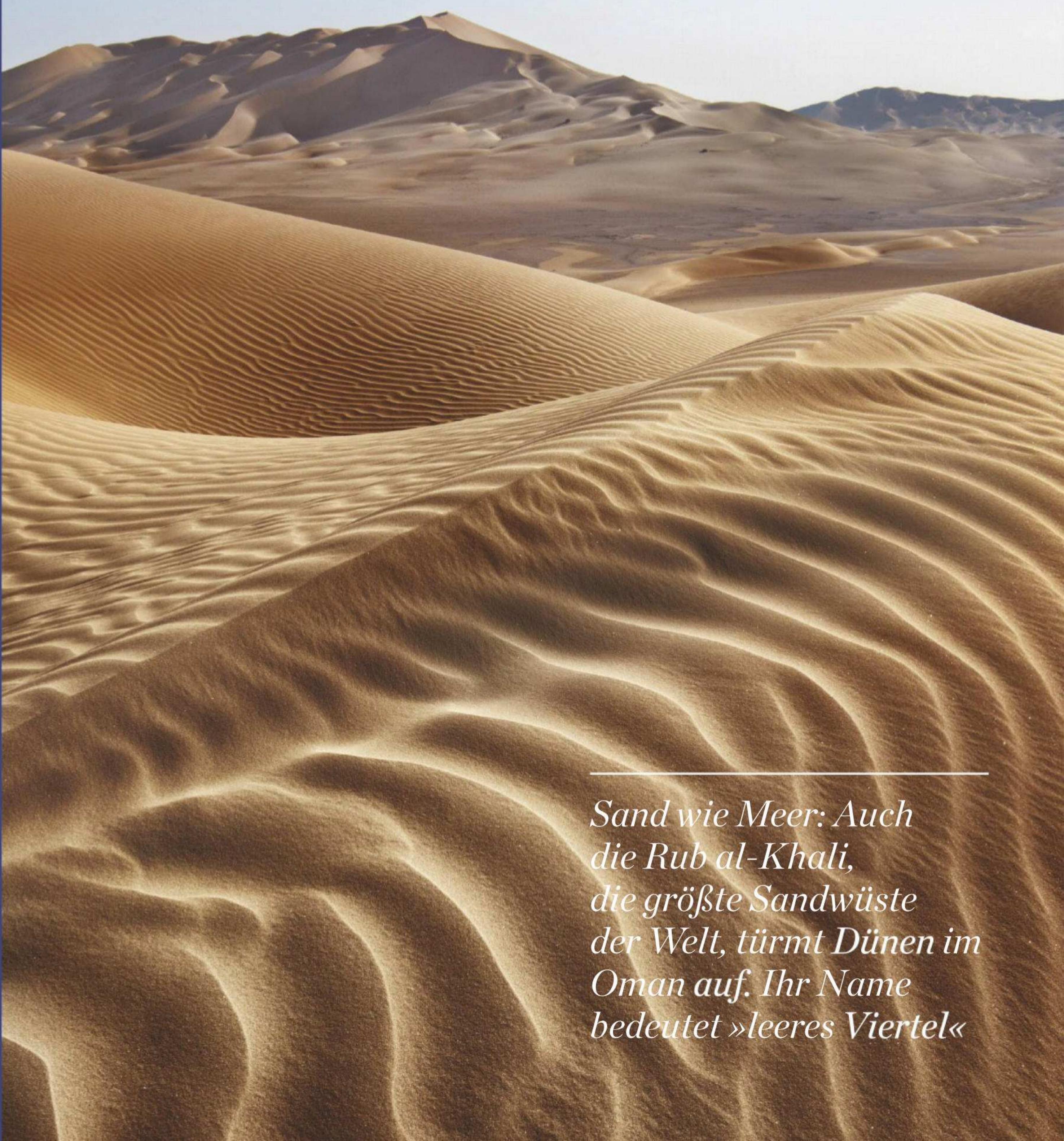
OMAN

1001 Pracht: Der Oman hat sich in nur 50 Jahren zu einem Sultanat 2.0 entwickelt. Wie hat der Wüstenstaat das gemacht?

GUT BETUCHT

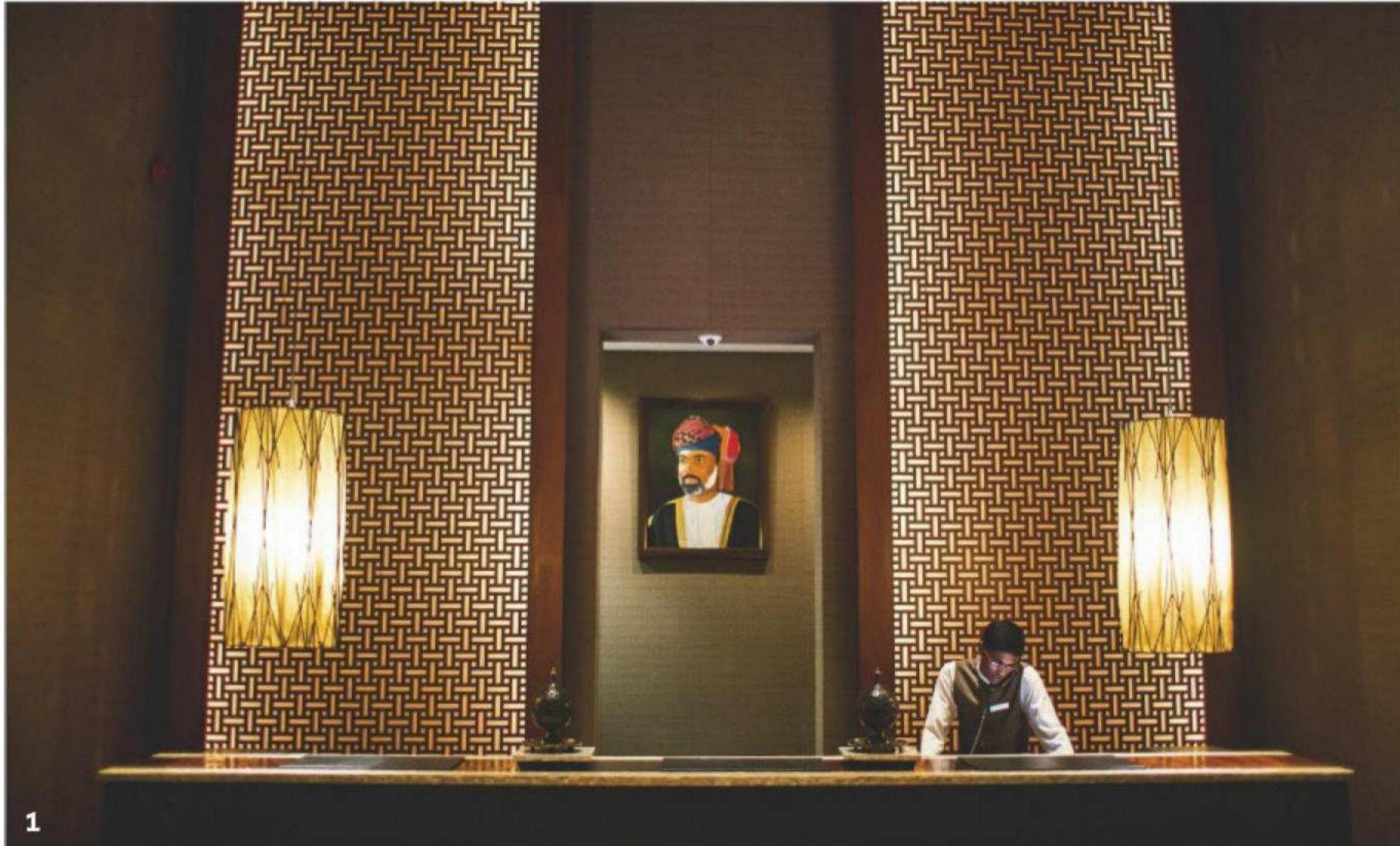
Ohne Kaschmirtuch, zum Turban gewickelt, oder eine runde Kappe namens *kumma* verlässt kein Omaner das Haus





Sand wie Meer: Auch die Rub al-Khali, die größte Sandwüste der Welt, türmt Dün en im Oman auf. Ihr Name bedeutet »leeres Viertel«

1 Im Bilde: der verstorbene Sultan Qabus bin Said. Er regierte ein halbes Jahrhundert lang. **2** Glanzlicht: Der Kronleuchter in der Großen-Sultan-Qabus-Moschee in Maskat wiegt mehrere Tonnen **3** Ein Sultanat, drei Küsten: am Indischen Ozean, am Golf von Oman und am Arabischen Golf



1



3



2



WASSER IN DER WÜSTE

Das gut 150 Kilometer lange Wadi Bani Khalid entspringt im Hadschar-Gebirge, auf etwa 1700 Meter Höhe. Manche Teile führen ganzjährig Wasser



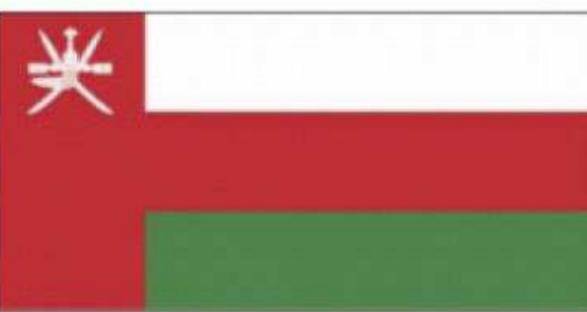
Frucht-Bar: In der Regenzeit verwandeln sich die staubtrockenen Wadis in Oasen, wo Palmen süße Datteln tragen

GROSSES STARAUFGEBOT

Auf rund 12500 Quadratkilometern breitet sich die Rimal al Wahiba aus. Eine Nacht im Wüstencamp bietet Glamour – von oben



CHECK-IN



FLAGGENKUNDE

Weiß steht für Frieden, Rot für die Schlachten gegen feindliche Invasoren und Grün für das fast 3000 Meter hohe Gebirge Jabal al Akhdar. Daneben prangen auf rotem Untergrund zwei gekreuzte Schwerter und ein Khanjar-Dolch – das Symbol der Dynastie des Sultans

Schneidig!

Khanjar-Dolche gehören zur festlichen Tracht der Omaner. Das weltgrößte Exemplar, 91,5 Zentimeter lang, bekam der letzte Sultan zu seinem 40. Thronjubiläum geschenkt

EINWOHNER
3694755

WIE HEISSEN DIE?
U.a. Sultan, wie der Herrschaftstitel des Landes – das bedeutet Stärke

HALLO
Marhabaan (auf Arabisch)

FLÄCHE
309500 km²

VERY SPECIAL
Fast die Hälfte der Bevölkerung ist jünger als 25 Jahre

TEMPERATUR
31°C
20°C

INFOTEXTE R R



LAND: OMAN



Herrschaftszeiten

Seit circa 1750 stellt die Familie des Sultans die Herrscher des Omans. Der aktuelle, Haitham bin Tariq bin Taimur Al Said, sitzt erst seit anderthalb Jahren auf dem Thron



STADTMENSCHEN

Oman ist eines der am dünnsten besiedelten Länder der Welt. De facto leben die meisten Omaner in Städten; ein Großteil des Landes ist ohnehin – wüste Gegend



DRAUSSEN NUR KÄNNCHEN

Hoch die Tassen? Gern, aber nur wenn sie mit qahwa, dem traditionellen omanischen Kaffee, gefüllt sind, oft mit Kardamom gewürzt. Das Trinken von Alkohol ist in der Öffentlichkeit verboten. Wer erwischt wird, dem drohen sogar Gefängnisstrafen ...



STEUER, FREI?!

Keiner der Golfstaaten besteuert Privateinkommen. Bislang. Offenbar aber plant der Oman ab 2022 die Einkommenssteuer für Spitzenverdiener einzuführen



Heiße Nacht

Am 26. Juni 2018 sank die Temperatur in Quriat auf gerade mal 42,6 Grad Celsius. Das ist die bislang höchste Tiefsttemperatur, die in der Welt gemessen wurde

SPECIAL NR. 7

MODERNES MÄRCHEN

Der Oman ist zum im Wortsinn Morgenland geworden. Der neue Sultan aber muss nun vor allem eine Zukunft nach dem Öl bauen

TEXT HARA BRAUN

KHALID SCHEUCHT UNS MIT EINER KNAPPEN HANDBEWEGUNG VOM TISCH. »Geht in eure Zelte und macht euch fertig«, sagt er. »In etwa einer halben Stunde beginnt das Spektakel im Freilichttheater!« Khalid ist unser Guide, und er ist, das wissen wir schon nach wenigen Stunden mit ihm, ein stolzer, gebildeter und zurückhaltender Mann, der seine Worte sorgsam wählt. Wenn er sagt, dass wir uns sputen müssen, um auf den Gipfel der Dünen in der Wahiba-Wüste zu klettern, um von dort den Sonnenuntergang zu sehen, dann folgen wir – ohne weitere Fragen.

Es ist anstrengend, auf so eine Düne zu steigen, tief wühlen sich die Füße bei jedem Schritt in den Sand. Doch die Belohnung für die Mühe ist magisch: Erst goldglänzend, wenig später pinkrosé und am Ende blutrot verschwindet die Sonne am Horizont, hinterlässt tiefe Dunkelheit und einen Himmel wie ein dicker Vorhang aus schwarzem Samt, auf dem unzählige Glitzersteine funkeln. Da ist es, das Sternenmeer der Wüste, von dem wir schon so viel gehört haben, da ist die »Vorführung im Freilichttheater« – unser ganz persönliches Märchen aus »1001 Nacht«, das Khalid uns präsentiert, der mit seinem Stock aus Edelholz und dem eleganten Mussar-Turban aus feinstem Kaschmir wie ein Schriftgelehrter aus einem Historienfilm wirkt.

Es ist gut, jemanden wie Khalid an der Seite zu haben, um zu verstehen, wie ein Land auf der Arabischen Halbinsel, in dem es 1970 gerade mal sechs Kilometer asphaltierte Straße gab, zu

einem Trendziel werden konnte. Ein Land, das zu 70 Prozent aus Wüstensand besteht, goldgelben Staubkörnchen, die einem in kurzer Zeit eine schimmernde Schicht auf der Haut beschreiben, die Zähne knuspern und knirschen lassen. Noch 1995 verirrten sich gerade mal rund 300 000 Gäste in den Oman, vor Corona waren es mehr als 2,5 Millionen im Jahr.

Wie hat Sultan Qabus bin Said das bloß ange stellt? Von Juli 1970 bis zu seinem Tod 2020 war er Alleinherrscher, Spross einer Dynastie, die seit über einem Vierteljahrtausend regiert. Anders als sein Vater Said bin Taimur aber, der das Reich strukturell im Mittelalter verortete, begann der Sohn schon kurz nach Amtsantritt mit der Modernisierung, ließ Straßen bauen, investierte in den Tourismus. Sein Ziel: die Abhängigkeit vom Erdöl einzudämmen, wobei die Erlöse aus dessen Verkauf noch immer einen Großteil des Staatshaushaltes ausmachen.

Der Sultan vertrieb die Kamele aus dem Straßenbild, stattdessen kamen Geländewagen – konsequent in einem Land, in dem Sprit billiger als Wasser ist. Während man in Dubai keine Scheu vor Masse hatte, wollte Qabus bin Said aber weder Bettenburgen noch Billigangebote, und statt künstliche Welten in die Wüste zu implantieren, setzte er auf natürliche Ressourcen, ließ wenige, aber meist exklusive Hotels an reizvollen Plätzen errichten. Zudem modernisierte er die Hauptstadt Maskat. Ohne Rück sicht auf historische Befindlichkeiten: Ganze Straßenzüge wurden für seine Vision von einer offenen, weiträumigen Metropole abgerissen.

Maskat hat sich dem Auto verschrieben: Die großzügig dimensionierten, mehrspurigen Verkehrsadern führen durch Wohnsiedlungen mit weißen Quadern, die auch in europäische Küstenstädte passen würden. Dazwischen immer wieder hypermoderne Gebäude aus Glas und Stahl: Malls und Museen, Ministerien und →

**Sultan Qabus
lag richtig: Er
wollte weder
Bettenburgen noch
Billigangebote**

1 Auch seine Strände machen den Oman zum attraktiven Reiseziel. **2** Viel Rauch um alles: ein Shisha-Restaurant in der Hauptstadt. **3** Sunset am Stadtstrand: »Japengo-Café« am Qurum Beach. **4** Alte Märkte, neue Malls wie die Oman Avenues Mall in Maskat: Das Sultanat vereint gestern und heute



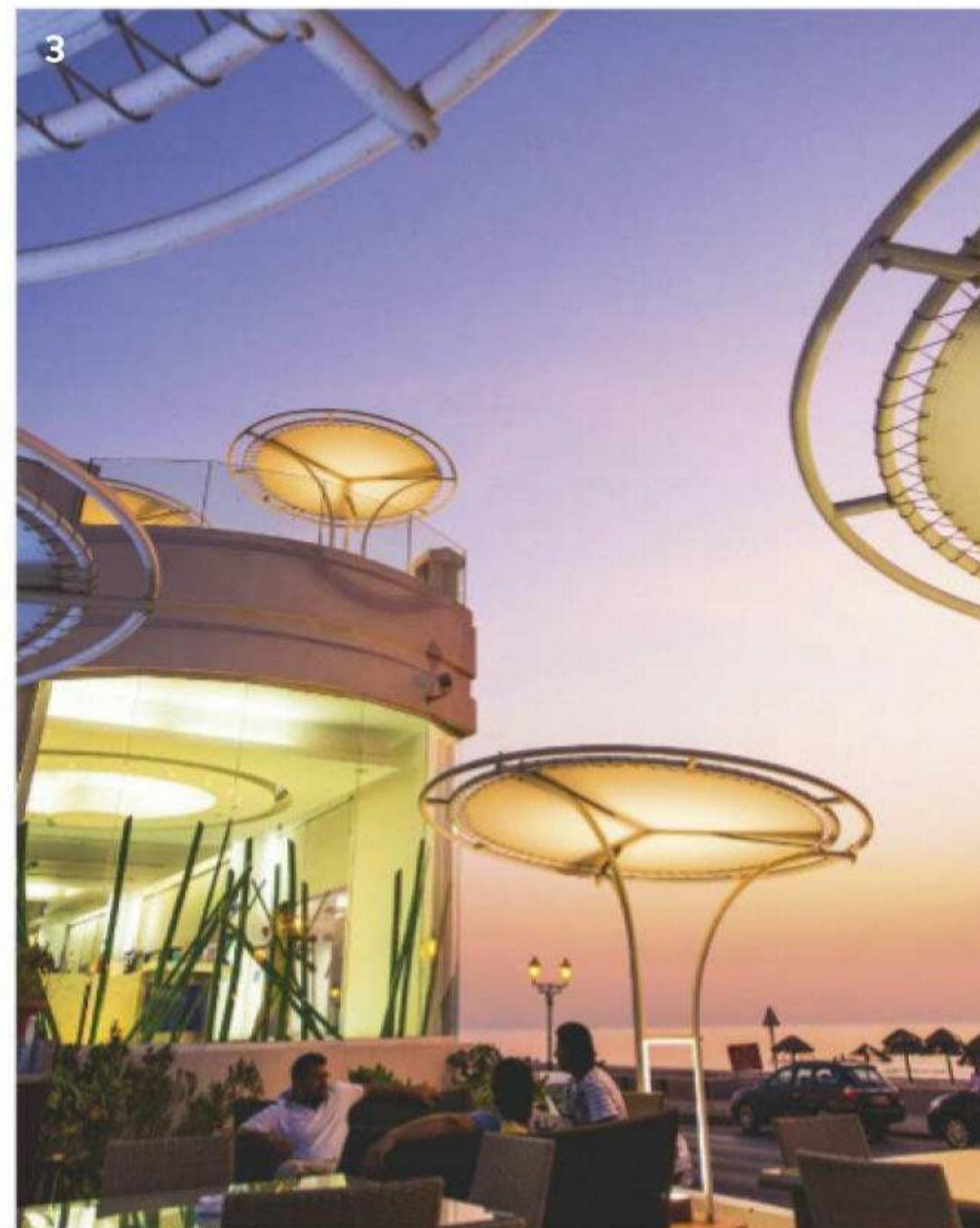
1



2



4



3

Moscheen. Ihr junges Alter ist ihnen genauso anzusehen wie der große Reichtum, der für ihre Fertigstellung aufgewendet wurde. Schon nach wenigen Stunden in Maskat verfestigt sich der Eindruck, dass hier Geschichte, Gegenwart und Zukunft eine faszinierende Verbindung eingegangen sind. In der Großen-Sultan-Qabus-Moschee zum Beispiel, die 2001 eröffnet wurde und in ihrem opulenten Glanz zu den bedeutendsten Bauwerken der Arabischen Halbinsel gehört.

TROTZ ALL DES GLANZES werden aber auch die Widersprüche des Sultanats deutlich, das sich innerhalb von gerade mal 50 Jahren so rasant entwickelt hat. Obwohl Frauen und Männer offiziell gleichberechtigt sind – Amnesty International spricht allerdings von »gesetzlich verankerter Frauen-diskriminierung« – und Universitäten mehr Studentinnen als Studenten zählen, sind Frauen im Stadtbild deutlich in der Unterzahl. Es gibt Fitnessstudios nur für Frauen, doch ein Omaner darf nach wie vor mit vier Gattinnen gleichzeitig verheiratet sein.

Die neuen Straßen, auf denen wir uns auch außerhalb Maskats bewegen, sind gut ausgebaut und ausgeschildert, doch sie wirken in der archaischen Umgebung mit ihren schroffen Gebirgsformationen und diesem schier endlosen Sandmeer wie akkurat eingezäunte Teststrecken auf dem Mond. Verrückte Bilder überall. Reisende, die in bunter Funktionskleidung gleich neben dürren Ziegen herumklettern. Oder die Kamele, die man in den Städten auf den Ladeflächen der Pick-ups sieht, frei herumlaufenden Tieren begegnet man nur noch draußen in der Wüste.

Der Oman wirkt in solchen Momenten, als würde man versuchen, in den Kulissen von »1001 Nacht« eine Netflix-Serie zu drehen. In den engen Lädchen der labyrinthischen Souks von Maskat hocken die Händler, angetan mit ihren langen Gewändern, im Schneidersitz, umhüllt von einem Nebel aus Düften – Kardamom, Weihrauch, Muskatnuss ... Eine Szene, die in ihrer sinnlichen Kraft an Märchenwelten voller Ali Babas, fliegender Teppiche und flötenspielender Schlangenbeschwörer erinnert. Bis plötzlich eine Touri-Gruppe in bunten, ärmellosen Tops ins Bild kommt, die aus riesigen Kopfhörern scheppernd Gangsta-Rap hören. Da ist er dann wieder, der Oman 2.0.

Khalid stört das überhaupt nicht, im Gegenteil. »Nostalgie bringt uns nicht voran«, sagt er. »Wir müssen uns alle entwickeln.« Er erzählt im besten Englisch, wie er als junger Mann die

Universität besucht und lange Jahre für Sultan Qabus gearbeitet hat. »Ich war sogar mit ihm in Deutschland. Er besaß eine große Sommerresidenz in Garmisch-Partenkirchen.« Den Dienst quittiert hat Khalid schließlich, weil er als Guide auf eigenen Füßen stehen wollte. »Ich bin gebildet und spreche gut Englisch«, sagt Khalid. Das ist perfekt für die Touristen, die bestimmt bald wieder ins Land strömen. »Ich zeige ihnen die Schönheiten meiner Heimat.«

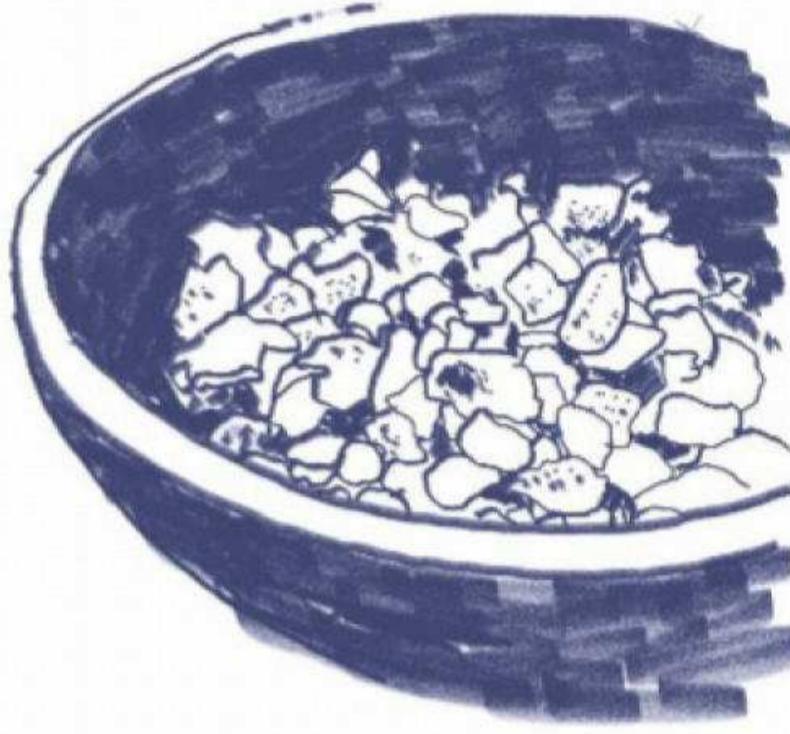
Allerdings ist Khalid im Nebenberuf auch irgendwie Schauspieler, war schon einige Male Statist und als Fahrer an der Seite von Hollywood-Star Kristen Stewart im 2016 gedrehten Film »Personal Shopper« sogar weltweit in den Kinos zu sehen. Was es mit seinem dekorativen Stock auf sich habe, frage ich, körperlich beeinträchtigt scheint er ja nicht zu sein: »Dieser Stab begleitet mich«, sagt Khalid. »Das ist mein Markenzeichen. Man muss sich doch von der Konkurrenz abheben.« Er ist überzeugt davon, dass er seine Rolle in »Personal Shopper« bekommen hat, weil er mit dem Stock und seinen kunstvollen Kopfbedeckungen optisch eine Menge hermacht. Jedenfalls mehr als viele seiner Kollegen. »Das sind ja auch nicht alle Profis. Vor 50 Jahren waren das noch Kameltreiber«, erklärt er.

Er sagt das nicht verächtlich, sondern mit mildem Verständnis, und dass er nicht ganz unrecht hat, erleben wir ein paar Tage später. Wir touren in zwei fetten Geländewagen zum Wadi Arbayeen an die Ostküste, 130 Kilometer von Maskat entfernt. Ein Wadi ist ein Flussbett in der Wüste, eine oft von Palmen umgebene Oase, die wie kunstvoll hineinmontiert wirkt in die meist kargen, karstigen Gebirgszüge. Wir picknicken, schwimmen, erkunden die Gegend und machen bei der Gelegenheit auch die typische »Lass mal mit dem Jeep die Dünen rauf- und runterjagen«-Sause, für die man – immer dran denken! – die Hälfte der Luft aus den Reifen lassen sollte, um nicht liegen zu bleiben.

Der Wasserstand der vielen unterschiedlichen Wadis ist abhängig von den aktuellen Regenfällen und kann sich ständig ändern. Die Situation ist selbst für die Einheimischen oft schwer einzuschätzen. Was einer unserer Fahrer eindrucksvoll beweist, als er seine Karosse in »James Bond«-Manier mitten durch eine mittelgroße Pfütze lenkt. Und darin stecken bleibt, weil die Pfütze gar keine ist, sondern ein amtlicher Tümpel. Der Motor des Wagens säuft buchstäblich ab – doch für uns Europäer ist es ein großer Spaß, oder wie Khalid sagen würde: ein Freiluftspektakel! ○

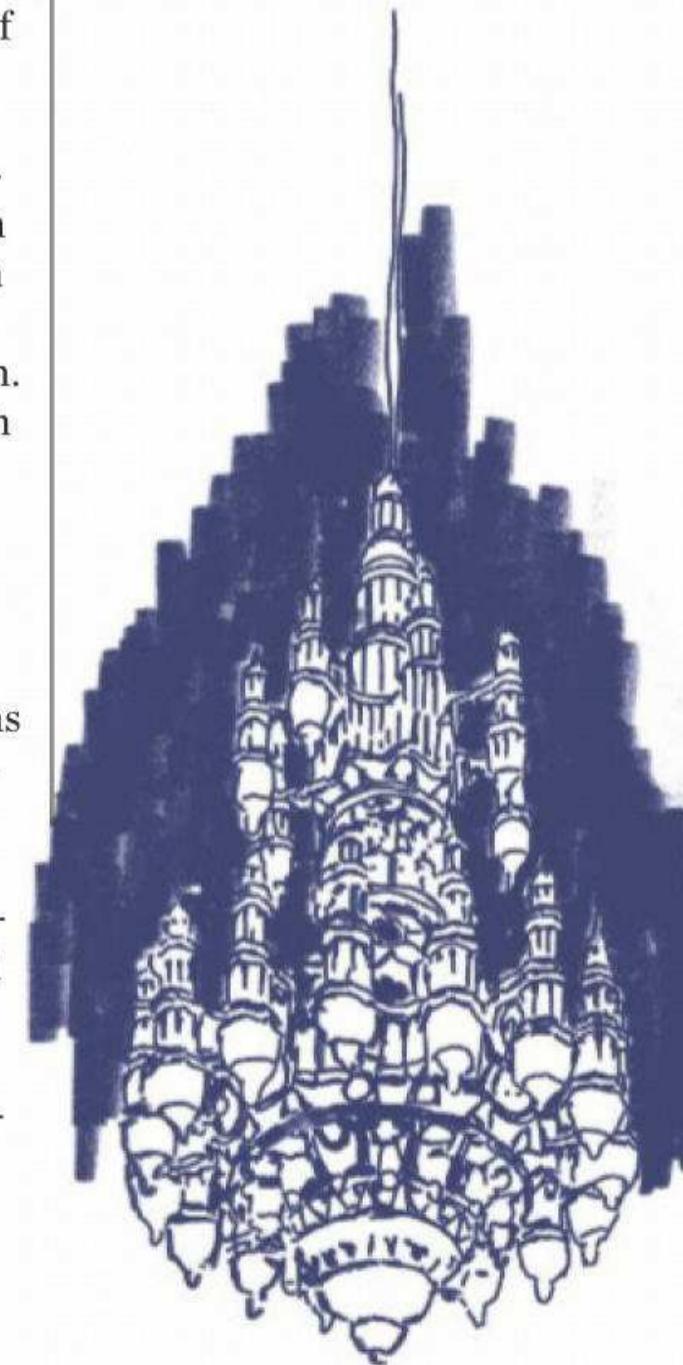
CHECK-OUT

*Wonach
duftet das
Sultanat?*



UNGLÜCK VERDUFET. Daran glauben die Omaner seit der Antike und räuchern, dampfen, qualmen mit dem, was der Weihrauchbaum hergibt: milchiges Harz, das als klebrige Masse aus seinen Rindenritzen rinnt. Getrocknet und vom Stamm gekratzt werden die Bröckchen auf Märkten feilgeboten und längst auch in diversen Onlineshops. Denn das Harz von *boswellia sacra*, heimisch vor allem rund um das Gebiet von Dhofar im Süden des Omans, soll bei, für und gegen Unbill jeglicher Art helfen. Omaner überreichen Weihrauch als Brautgeschenk, kauen aus mundhygienischen Motiven darauf herum, räuchern ihre Klamotten damit und reinigen die Raumluft mit seinem Duft. Angekokelt nämlich entfaltet das Harz sein volles Aroma, sozusagen als »Parfüm« des Sultanats. Einst wurde das Naturgranulat gar in Gold aufgewogen; heutzutage zahlt man im Onlinehandel rund 100 Euro pro Kilogramm, für das Premium-Produkt, den grünen Weihrauch Royal al-Hoja gern fünfmal so viel. Glück ist nun mal unbelzahlbar.

WAS HAT DER WÜSTEN- STAAT MIT BAYERN ZUTUN?



DIE DATTELN, SELBSTVERSTÄNDLICH! Schließlich gibt es kein Treffen, kein Kennenlernen, kein Geschäftstermin ohne Gewürzkaffee samt Datteln – es ist sozusagen das Gastfreundschafts-Kombi-Kit der Omaner. Für die Genussdramaturgie gilt: Dattel – Kaffee – Dattel – Kaffee ... Aber bitte nicht zu viel, weder von dem einen, noch von dem anderen, das

wäre unhöflich. Wer sich seinen Aufenthalt uneingeschränkt versüßen möchte, kauft sich die Früchtchen am besten auf dem Souk in Nizwa, der Oasenstadt am Südrand des Hadschar-Gebirges: Es ist der Ort für Datteldegustationen, gibt es doch eine eigene, sortenreiche Markthalle für das Palmobst, das seit Jahrtausenden in der Wüste wächst, im

Schatten der breiten Palmwedel. Angebaut wird es übrigens in diversen Reifegraden. Es gilt: je reifer die Frucht, desto süßer ihr Geschmack. Mit 60 bis 70 Prozent Zuckergehalt konservieren sich die Datteln sogar selbst und sind darum extra lange haltbar. Kein Wunder, dass die Beduinen sie seit jeher als pflanzliche »Powerbank« für unterwegs nutzen.

Was bringt die Omaner auf die Palme?



JO MEI, was war er nur für ein Bayern-Spezi: Omans Langzeit-Sultan Qabus bin Said, bis zu seinem Tod im Amt, liebte den Freistaat und besaß sogar ein Anwesen bei Garmisch-Partenkirchen, genauer: am Kramerplateau, gekauft 1974. Hier urlaubte er, regierte bisweilen und unterzog sich später, schwer erkrankt, auch medizinischen Behandlungen. Bisweilen blieb er samt Gefolgschaft über Monate in den Alpen, wenngleich er sein Refugium wohl eher selten verließ. Mehr (Ram-)Tamtam machte da wohl seine »Royal Guard of Oman«, als er sie im Kurpark aufspielen ließ. Umgekehrt bliesen ihm die Kapellen Garmisch und Partenkirchen in Maskat den Marsch, beim Militärmusikfestival, natürlich auf seine Einladung hin. Das Bayern-Faible des Sultans blieb nicht folgenlos: Viele Omaner taten es ihm gleich und wählten Garmisch-Partenkirchen als Feriendorf. Zudem brachte der Herrscher gewissermaßen ein »Souvenir« mit zurück in seine Heimat: Den Kronleuchter der Großen-Sultan-Qabus-Moschee in Maskat, einer der größten Lüster der Welt, fertigte ein Familienbetrieb – aus Bayern.



MEHR OMAN

Nadine Pungs: »Meine Reise ins Übermorgenland.«, Piper, 18 €

G. Popp, J. Al-Maskari: »Oman. Juwel am Arabischen Golf«, Edition Temmen, 19,90 €

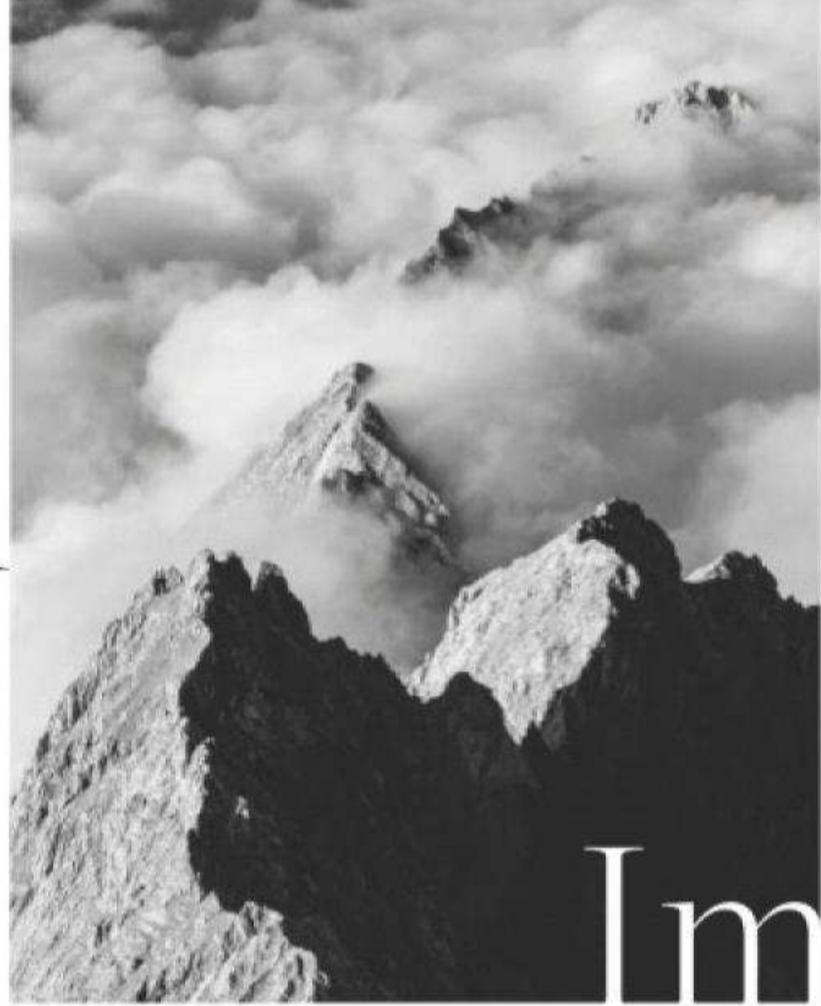
Experten
nomad-reisen.de
oman.de



HEIMVORTEIL DIE NEUE DEUTSCHLAND-SERIE IN DREI TEILEN

WASSER . BERGE . WALD

Über den Auf den Im



*Es sind nur ein paar Schritte, schon wachsen wir über uns hinaus.
Vielleicht ist das der Grund, warum es uns immer wieder in die Berge zieht.
Wir haben **33 TIPPS** für Deutschlands Höhepunkte gesammelt*

TEXTE KATJA SENJOR UND ANKE EBERHARDT

SOMMER-TRILOGIE



Berg



Gipfel-Glück

Kommt da wer? Ganz oben, wo die Gipfel fast an den Wolken kratzen, ist das Revier der Steinböcke. Sie sind wenig scheu, zumal sie mit ihren weichen Hufen selbst in den steilsten Wänden der Zugspitze elegant davonspringen können





Aufbruchs- *Stimmung*

Im Pfälzerwald dampfen die Täler im Morgennebel, und ein weißer Schleier legt sich über die Kuppen. Sieht dramatisch aus, dabei überschreiten die Höhenzüge keine 700 Meter

A wide-angle landscape photograph capturing a misty, forested hillside. The foreground is dominated by dark, dense trees, with patches of sunlight filtering through the canopy. In the middle ground, a layer of low-hanging mist or fog obscures the base of the hill. The background features several more layers of hills and mountains, all partially hidden behind thick, billowing clouds. The overall atmosphere is serene and slightly mysterious, with the play of light and shadow creating a sense of depth and scale.

SOMMER-TRILOGIE

Hütten-Zauber

Beim Aufstieg geschwitzt, den Gipfel geschafft. Hütten wie das Allgäuer Prinz-Luitpold-Haus sorgen dafür, dass man Hochgefühle noch länger auskosten kann: mit Betten und Kässpatzen, in die Hittisauer Bergkäse gerieben wird



SOMMER-TRILOGIE

So weit, so gut!

*Auf Fernwanderungen kommt man nicht nur rauf,
sondern auch hervorragend runter: Die besten
Mehrtagestouren zwischen Allgäuer Alpen und Harz*

Die Teufelskanzel
bei Solnhofen krönt
den Altmühlthal-
Panoramaweg

1 Für Steinbockfans

ALLGÄUER ALPEN + BAYERN + 57 KM +

5 ETAPPEN

Waren Mitte des 20. Jahrhunderts Steinböcke fast im gesamten Alpenraum ausgestorben, leben jetzt wieder mehrere Hundert in den Allgäuer Alpen. Die *Steinbocktour* führt meist oberhalb der Waldgrenze durch hochalpines Gelände, wo viele seltene Alpentiere zu Hause sind. Eine Begegnung mit den majestätischen großen Bergziegen kann auf dieser sportlichen Mehrtageswanderung fast garantiert werden: Steinböcke fühlen sich in ihrem Revier so sicher, dass sie auf den Grasmatten zwischen den Felsen liegen bleiben und weiter an den Bergkräutern mümmeln, während ihre Fans vorbeiwandern. Manche Etappen sind anspruchsvoll, können aber auf leichteren Wegen umgangen werden.

Infos: oberstdorf.de

Tipp: Die Alpinschule Oberstdorf bietet auch geführte Wanderungen an, alpinschule-oberstdorf.de

2 Von Hütte zu Hütte

CHIEMGAUER ALPEN + BAYERN +

33,5 KM + 4 ETAPPEN

Krautsalat, Braten und Kaiserschmarrn auf Hochrieshütte, Spitzsteinhaus oder Priener Hütte gleichen jeden Kalorienverlust auf dieser Bergtour wieder aus. Auf der *Chiemgautour* geht es von Hütte zu Hütte, über saftige Almböden, durch Naturschutzgebiete hinauf auf vier der schönsten Chiemgau-Gipfel: Hochries, Spitzstein, Geigelstein und Kampenwand. Hin und wieder führt der Weg wie so oft in den Alpen irgendwann auch über Grat und durch Geröll, aber der Rundumblick vom höchsten Aussichtspunkt, dem Geigelstein (1808 Meter), übers Inntal und bis zum Großglockner lohnt den schweißtreibenden Aufstieg. Knieschonend ist der Abstieg – mit der Kampenwandbahn.

Infos: chiemsee-alpenland.de

Tipp: Hüttenübernachtung früh reservieren, gerade die Doppelzimmer sind schnell ausgebucht

3 Gletscherkunst

BERCHTESGADENER ALPEN + BAYERN + 57,3 KM + 5 ETAPPEN

Erst lässt man die steilen Almen hinter sich, steigt an Senken vorbei, in denen Bergseen leuchten, dann taucht man ein in einen grauen Ozean. Das Steinerne Meer ist ein 2300 Meter hochgelegenes Karstplateau in den Berchtesgadener Alpen, das seinen Namen den bizarren Gesteinsformationen verdankt – vom Gletscher formvollendet, vom Alpenwetter nachpoliert, umrahmt von so berühmten Gipfeln wie Watzmann, Hochkönigstock und Hochkalter. *Große Sommerreib'n* wird die Mehrtagestour genannt, die sich an der Route der berühmten Große-Reib'n-Skitour orientiert. Die Wanderung ist anstrengend, braucht Bergerfahrung und Schwindelfreiheit. Highlight: der Ausblick auf den Königssee, der karibiktürkisfarben aus dem Tal herauffunkelt.

Infos: berchtesgaden.de

Tipp: Sonnenbrille mitnehmen, der Stein ist so weiß, dass er selbst bei schlechterem Wetter blendet

4 Müßiggang

ALTMÜHLTAL + NORDBAYERN + 200 KM + 10 ETAPPEN

Der *Altmühltal-Panoramaweg* behauptet, ein Wanderweg zu sein. Aber er tut alles, um einen vom Wandern abzuhalten. Mittelalterliche Burgen und Schlösser (Burg Pappenheim, Schloss Hirschberg, Burg Prunn), Thermen (Treuchtlingen), ein Qi-Gong-Weg (als Exkurs in Dietfurt) sorgen für Entschleunigung. Auf 200 Kilometern geht es von Gunzenhausen nach Kelheim, immer entlang der Ufer und Hochufer des Altmühl-Flüsschens. Auch die Naturattraktionen unterwegs verhindern jeden Streckenrekord: duftende Wacholderheiden, Magerwiesen voller torkelnder Schmetterlinge, Kalkfelsformationen wie die »12 Apostel«. Auf dem Main-Donau-Kanal kann manche Etappe mit dem Boot abgekürzt werden – damit mehr Zeit für ein Feierabend-

bier im Kloster Weltenburg bleibt.

Infos: naturpark-altmuehltal

Tipp: Über frankentourismus.de wird auch Gepäcktransport organisiert

5 Durchs Canyonland

SCHWÄBISCHE ALB + BADEN-WÜRTTEMBERG + 59 KM + 4 ETAPPEN

»Meine Mutter macht die besten!«, behaupten viele Schwaben von den Donauwellen, dem legendären Schokokirschkuchen mit reichlich Pudding. Die zusätzliche Energie der schwäbischen Köstlichkeit kann man auf dem *Donauberglandweg* von Gosheim nach Beuron gut gebrauchen, führt er nicht nur am sogenannten schwäbischen Canyon entlang, den die Donau tief in die Kalkfelsen gewaschen hat, sondern hinauf auf die Plateaus der Schwäbischen Südwestalb. Übernachtet wird in Dörfern unterwegs, reichlich Gelegenheit, die berühmten Wellen in den vielen Cafés selbst zu probieren. Warum die Donauwelle so heißt, weiß übrigens niemand genau. Am Fluss liegt es auf jeden Fall nicht. Der fließt in seinem Tal eher ruhig dahin.

Infos: donaubergland.de

Tipp: das legendäre Höhlenfest in der Mühlheimer Felsenhöhle an Christi Himmelfahrt

6 Immer auf der Höhe

SCHWARZWALD + BADEN-WÜRTTEMBERG + 115 KM + 5 ETAPPEN

Der Westweg ist der bekanntere Fernwanderweg im Schwarzwald, der *Kandel-Höhenweg* von Freiburg nach Oberkirch noch weiter westlich dafür weniger überlaufen. Er ersteigt die Schwarzwaldhöhen zwischen Dreisam und Glottental und führt auf einer knackigen Route auf den Kandel (1241 Meter). Der umtriebige Schwarzwaldverein hat die lange Tour bestens ausgeschildert. Das Besondere: die einfachen, oft historischen Naturfreundehäuser unterwegs zum Übernachten.

Infos: schwarzwaldverein.de

Tipp: das integrative »Café MundWerk« in Waldkirch

ÜBER DEN BERG

7 Auf der Sonnenseite

AHRTAL + RHEINLAND-PFALZ +

35,6 KM + 2 ETAPPEN

Die Kombination aus hochprozentigem Bewuchs, beständig gutem Wetter und niedrigprozentigen Steigungen macht die Weinbauregion bei Wander-Connaisseuren beliebt. Meist läuft man durch Weinbergterrassen, unten liegt das Ahrtal, die Etappen führen von Weingut zu Weingut. Auf den 36 Kilometern des *Rotweinwanderwegs* von Bad Bodendorf über Bad Neuenahr/Ahrweiler bis Altenahr sollte man diverse Verkostungen bei den Winzern mit einplanen, weshalb sich die Tour gut auf drei Tage ausdehnen lässt. Für alle Abstinenter: Auf dem Weg liegen auch zahlreiche Mineral- und Heilwasserquellen.

Infos: ahrtal.de, ahr-rotweinwanderweg.de

Tipp: Die beliebte Weinlesezeit meiden. Man kann auch im Spätherbst gehen, der Weg liegt auf der Sonnenseite

8 Wilder geht's kaum

ELBSANDSTEINGEBIRGE + SACHSEN

+ 105 KM + 7 ETAPPEN

Dein Kocher, dein Campinggeschirr, dein Couscous: Der *Forststeig* geht über 100 Kilometer durch die Sächsisch-Böhmischa Schweiz und ist speziell auf Selbstversorger ausgelegt, die Schlafsack, Isomatte, Zelt und Essen dabei haben und die überfüllten Wanderwege meiden wollen. Im deutsch-tschechischen Grenzgebiet überwindet der Forststeig dreizehn Tafelberge. Übernachtet wird an offiziellen Biwakplätzen und in unbewirtschafteten Forsthütten fernab der Zivilisation.

Infos: forststeig.sachsen.de

Tipp: Trekkingticket vorher kaufen (über die Website)

9 Auf Römerspuren

SPESSART + HESSEN/BAYERN +

111 KM + 6 ETAPPEN

2000 Jahre schon sind die Menschen auf diesem Weitwanderweg unterwegs: Die ersten waren wohl römische Kauf-

leute, die ihren Handelsweg oben in den Hängen des Spessart anlegten. Später im Mittelalter trugen schwer bepackte Esel das Salz der Salinen von Bad Orb zu den Handelspartnern im Norden. Nach den stoischen Schleppern benannte man dann den *Eselsweg*, der mehr als 100 Kilometer durch den Spessart führt. Wer zu Fuß das größte zusammenhängende Waldgebiet Deutschlands durchquert, passiert gerade so viele Orte, dass er abends einen Ess- und Schlafplatz findet. Ansonsten herrscht auf dieser Tour nur eines: romantische, einsame Waldwildnis.

Infos: spessart-tourismus.de,

naturpark-spessart.de

Tipp: das Franziskanerkloster Engelberg hoch über Großheubach

10 Schnapsidee

FICHTELGEBIRGE + NORD-BAYERN + 63 KM + 3 ETAPPEN

Wandermathematik im Fichtelgebirge geht so: 12 Gipfel plus 63 Kilometer ist gleich: 1 Schnapsidee. Der Wunsiedler Kardiologe Roman Lebek hatte den wahnwitzigen Plan, die zwölf höchsten Gipfel des Fichtelgebirges an einem Tag zu besteigen. Hoch, runter, hoch, runter, bis Schneeberg, Ochsenkopf, Epprechtsstein und Co addiert sind und selbst ein gut trainierter Herzspezialist sich aus-

gepowert hat. Inzwischen bewältigen jedes Jahr gut hundert Wanderer den Gewaltmarsch in rund 17 Stunden. Alle, die nicht so gern Blut schwitzen, teilen die *12-Gipfel-Tour* auf 2 oder 3 Tage auf und übernachten zum Beispiel auf dem »Waldsteinhaus« und dem »Seehaus«.

Infos: fichtelgebirge.bayern

Tipp: Die GPS-Daten findet man auch auf komoot.de

11 Genusstour

HARZ + NIEDERSACHSEN + 100 KM

+ 6 ETAPPEN

Wandern von Gipfel zu Gipfel? Kann man machen. Oder man läuft auf dem *Harzer Baudensteig* von Köhlersuppe zu Wildgulasch und verleibt sich ein, was Harzer »Hackus und Kniest« nennen (Hackfleischbällchen mit Backkartoffeln). Der Steig verbindet die schönsten Waldgaststätten und Berggasthöfe, im Harzer Dialekt Bauden genannt. In sechs moderaten Etappen gehen Hungige von Bad Grund bis zum Kloster Walkenried, kraxeln auf erloschene Vulkane (den Ravensberg), schauen von Burgruinen herab (Scharzfels), steigen in Tropfsteinhöhlen hinunter (Iberg) und kommen garantiert satt und glücklich an.

Infos: harzinfo.de

Tipp: die kostenlose offizielle Harz-App mit vielen weiteren Wandertipps

BIOHOTSPOT BERGE

Die Alpen machen kaum zwei Prozent der Landfläche Europas aus. Doch ihre biologische Vielfalt ist schier überwältigend. Allein rund 30 000 Tierarten leben hier, darunter um die 400 Spezialisten, zum Beispiel der kleine Flechtenbär, ein unscheinbarer Nachtfalter. Im Gebirge türmen sich mediterrane Hartholzwälder, Mischwälder, Latschenkieferfelder, Felsen und Gletscher auf kleinstem Raum auf – und werden aufgrund ihrer Steillagen von den Menschen meist in Ruhe gelassen. Allerdings macht der Klimawandel auch den alpinen Überlebenskünstlern zu schaffen. Sie treten die Flucht nach oben an. Hochalpine Arten wie der Schneehase, die Eiseskälte brauchen, sind dadurch allerdings gefährdet. Auch das Schneehuhn. Es fliegt nicht gut genug, um auf den nächsthöheren Gipfel auszuweichen.



2

1 Höhenflüge am Ende der Chiemgautour: Paraglider nutzen den Aufwind über der Kampenwand. 2 Den Nektar der Bergwiesen dort saugen diverse andere Flugkünstler

3 Gipfeltreffen im Berchtesgadener Land: Rund um den 2276 Meter hohen Schneibstein gibt es viel Erhebendes. 4 Das Revier des Schneehasen ist, na klar, ganz oben



4



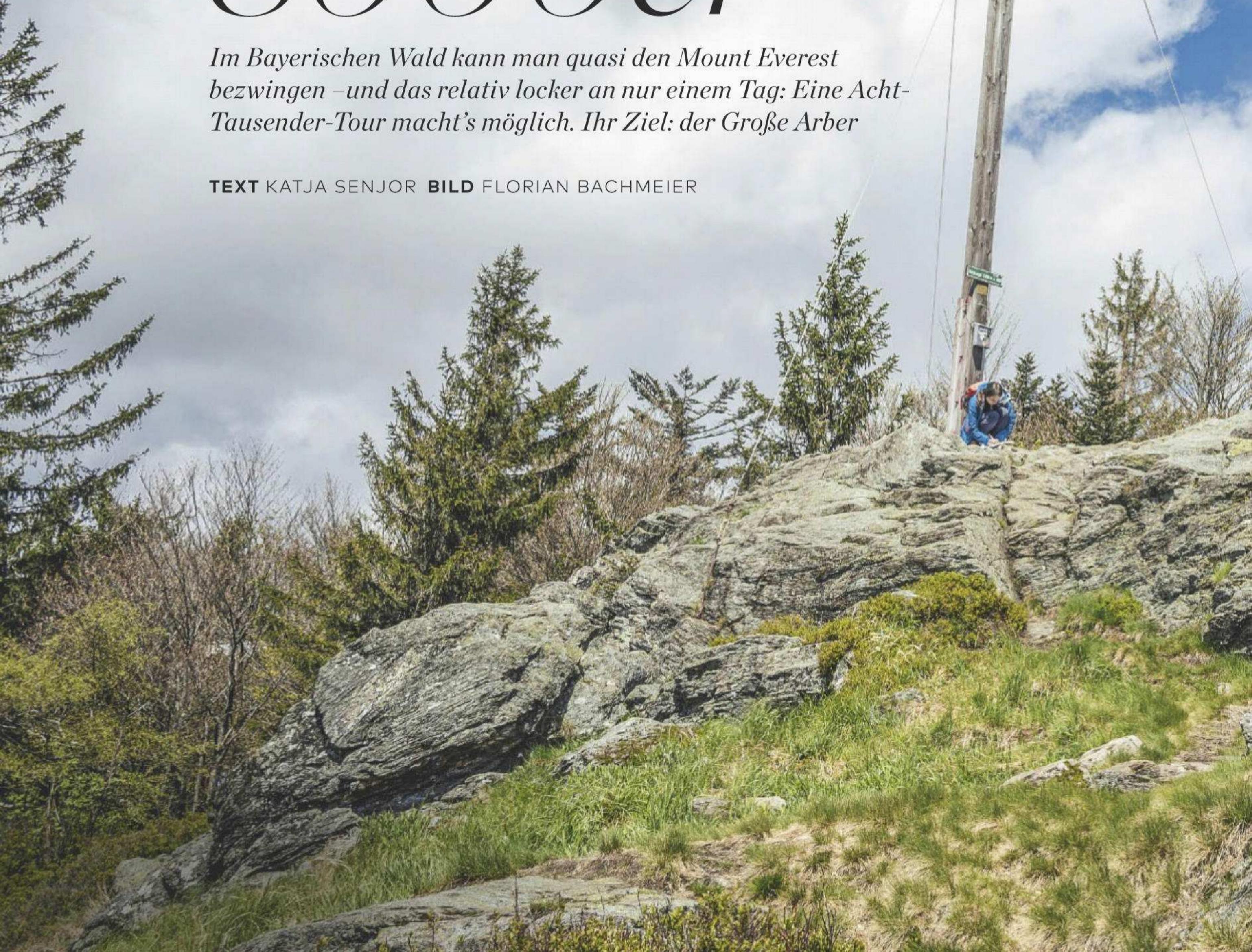
3

AUF DEN  BERG

Mein erster 8000er

Im Bayerischen Wald kann man quasi den Mount Everest bezwingen – und das relativ locker an nur einem Tag: Eine Acht-Tausender-Tour macht's möglich. Ihr Ziel: der Große Arber

TEXT KATJA SENJOR **BILD** FLORIAN BACHMEIER





Der erste Gipfel-
sturm: Den Mühl-
riegel mit seinem
Kreuz erreicht man
schon nach einer
halben Stunde

A photograph of a lush green forest. In the foreground, a small stream or waterfall flows over mossy rocks. The forest is filled with tall evergreen trees and some deciduous trees with bright green leaves. The lighting is dappled sunlight filtering through the canopy.

Im Höhenrausch:
Der Hochfallbach
sucht sich oberhalb
von Drachselsried
seinen Weg durch
den Mischwald

W

AHRSCHEINLICH WAR EIN BIER MIT IM SPIEL, als Josef Hoffmann der Geistesblitz traf. Oder ein Schnaps. Denn das, was dem Wanderer-Sepp, wie man ihn im Bayerischen Wald nennt, einfiel, hat viel mit dem zu tun, was man landläufig eine Schnapsidee nennt. Warum nicht den 8000er im Bayerischen Wald besteigen? Eigentlich sind die Gipfel des Höhenzugs in Ostbayern an der Grenze zu Tschechien eher Kuppen als Hochgebirge, die kaum 1000 Meter aufragen. Aber wenn man acht Gipfel zusammenzählt, zum Beispiel den Mühlriegel, den Ödriegel, das Schwarzeck, den Reischflecksattel, Heugstatt, Enzian, Kleinen und Großen Arber, dann klingt es ein bisschen großenwahn-sinnig gleich nach dem höchsten Berg der Welt, nach Mount Everest: 8000er Tour. »A bisserl Spaß muss schon sein«, sagt Josef Hoffmann, den es am allermeisten freut, dass er mit dieser Waldler-Hybris einen der Höhepunkte im ostbayerischen Wanderprogramm setzen konnte. So ganz verkehrt sind die Superlativen auch nicht: Der bayerische Wald ist eines der ältesten Gebirge der Welt, seine Berge waren in grauer Vorzeit bis zu 5000 Meter hoch, nach fünf Eiszeiten war das meiste Gestein dann allerdings von Gletschern wegpoliert. Schutt-hänge, Gneisfelsen auf den Gipfeln, dazu Gletscherseen und Moore in den Senken sind die Überbleibsel der einstigen Größe, die auch der Alpenverein neuerdings anerkennt. Seine erste Karte außerhalb der Alpen hat der Bergverein genau von dieser Gegend gemacht. Und das will schon etwas heißen.

DAS BASISLAGER

ZUM BEISPIEL DRACHSELSRIED. Vom kleinen Dorf am Fuß der bewaldeten Hänge fährt man keine halbe Stunde nach Eck, dem Ausgangspunkt der Tour. Bäcker, Metzger, Bushaltestelle, zum Glockenleuten der Kirche kreischen oft die Sägen der zahlreichen Sägewerke. Wasser plätschert in den Bächen, die von den Waldhängen rauschen, in den Gärten wachsen Wildblumen. Ein paar Pensionen gibt es, viele machen in Wellness. Manche in Sternen, wie die »Pension Breu«, die mitten im Ort eine eigene Sternwarte betreibt. Zudem wird gleich in zwei Brauereien lokales Bier gebraut, das herbere Schlossbräu, das süffigere vom Falter.

Im Ortsteil Fraht wohnt Nikolaus Geiger, der sechste Nikolaus im »Gutsgasthof Fraht«, den die Familie seit 1642 als Bauernhof mit Pension und Gastwirtschaft in perfekter Kreislaufwirtschaft betreibt. Auf der Weide stehen ein paar Milchkühe,



FLORIAN
BACHMEIER

Am Tegernsee geboren, wohnt unser Fotograf mittlerweile nur einen horizontalen Mount Everest entfernt: am Schliersee

zwei Schweine sind im Stall, zum Hof gehören Felder und Wald. Bio? »Ich brauch' kein Siegel«, sagt Nikolaus, der nach dem Melken und Füttern der Tiere zufrieden am Trog lehnt. »Ich weiß ganz genau, was bei mir auf den Tisch kommt.« Seine Gäste erfahren viel über das Wirtschaften auf dem alten Hof. Viele kommen seit Jahren immer wieder. Der schwarze, freundliche Labrador scharwenzelt um den Mann, sein etwas kugeliger Bauch zeugt von seinem Dasein als Wirtshaushund. »Dem Tier hat Corona richtig gut getan«, sagt der Bauer. »Der Hund war endlich mal auf Diät.«

DIE SHERPAS

ZWEIMAL SETZT DIE SPRACHNAVIGATION IM AUTO AN: »Ich habe Sie nicht verstanden. Bitte wiederholen Sie Ihr Kommando.« Mit Hans Wührers Niederbayerisch kann der Computer nichts anfangen. Weder die Bitte, den Hoffmann-Sepp anzurufen, noch die Flüche, die der Wanderführer ausstößt, als sich die Maschine verweigert, beeindrucken ihn. Wührer ist Josef Hoffmanns Nachfolger und Wegewart auf der 8000er-Tour im Drachselsrieder Abschnitt. Knapp 40 Jahre war er Maschinenbau-techniker in einer Kunststofffabrik, seit er Rentner ist, arbeitet er als Wanderguide, markiert die Route und sorgt auch für 153 Bänke, komfortable Rastplätze an den schönsten Aussichtspunkten. Jede einzelne hat er mühsam in eine Googlekarte eingetragen. Wenn er Wanderer mit dem Auto zum Ausgangspunkt der Tour fährt, schafft er es, Geschichte, Geologie und Natur des Bayerischen Waldes so komprimiert zu erzählen, dass das Hirn vibriert. Er weiß alles und kennt jede und jeden. Nur Bayerisch sollte man ein wenig verstehen.

DIE YAKS

SIE HABEN KEINEN WARMEN PELZ, sondern schwarze, glänzende Federn. Und sie können fliegen. 300 Auerhuhn-Paare brüten im Bayerischen Wald. Die Vögel sind vor allem für ihre Balztänze berühmt. Die Hähne staksen mit gerecktem Hals und breit gefächertem Schwanz herum und tröten und trällern um die Gunst der Hennen. Warum das Revier der seltenen und extrem scheuen Vögel nur Teil eines Naturparks wurde, obwohl doch direkt nebenan 1970 der erste deutsche Nationalpark gegründet wurde, weiß kein Mensch. Alle Gipfel der 8000er-Tour liegen im Auerhahnrevier, sodass man auf keinen Fall den Weg verlassen sollte. Die bodenbrütenden fasanengroßen Vögel lieben die



2

AUF DEN BERG

1 Die Tour ist lang, aber leicht. Viel Zeit, innezuhalten und den Raben zu lauschen. 2 Gneis, Granit, Quarz: Mehr ist von einem der ältesten Gebirge der Welt nicht übriggeblieben

3 Der Böhmisches Wind hat die Gipfelbäume auf dem Ödriegel zerzaust. 4 Da geht noch mehr. Die Acht-Tausender-Tour ist Teil des E6-Fernwanderwegs – von Finnland in die Türkei

1



4 3



Klettern? Ach nee.
Der Wanderweg
führt um die Felsen
des Ödriegelgipfels
einfach herum

offenen Hänge, die Heidelbeerhaine, die die Kuppen überziehen. Dichten Wald mögen sie nicht. Die mittelmäßigen Flieger brauchen viel Platz für Start und Landung.

DER HILLARY STEP

DIE 16 KILOMETER LANGE 8000ER TOUR IST DER LETZTE TEIL EINER 29 KILOMETER LANGEN 12 000ER TOUR, die wiederum ein Abschnitt des Goldsteigs ist, 660 Kilometer von Marktredwitz nach Passau, der auch E6 heißt: ein europäischer Fernwanderweg von Finnland in die Türkei, Gesamtlänge 5200 Kilometer. Hier macht man es nicht unter großen Zahlen. Und auch, wenn an Schönwettertagen deshalb mehr los ist, zieht sich das Feld der Wanderer schnell auseinander. Auf den Hängen sieht man nur wenige bunte Tupfer: die anderen Fußgänger. Auch die Gipfel sind einsam. Niemand stört das Rufen und Singen der Raben, fürs Gipfelfoto muss man auch nicht anstehen. Und auf den Bänken, die Hans Wührer unterwegs aufgestellt hat, ist immer Platz. Seltsamerweise gehen die meisten die Tour in dieselbe Richtung, von West nach Ost, von unten nach oben, man startet auf der 8000er-Tour auf dem 843 Meter hohen Eck und endet nach etwa sechseinhalb Stunden auf dem höchsten Berg des Bayerischen Waldes, dem 1456 Meter hohen Großen Arber.

DER WETTERUMSCHWUNG

AUF DEM ENZIAN-GIPFEL SIEHT MAN ES KOMMEN. Eine Regenwand steht schon im Zellertal, wenig später bläst es den Käse vom Brot, singen die Äste der alten Fichten im Wind, der auch die Latschenkiefer durchfegt. Wenig Zeit bleibt, in die Regenhose zu schlüpfen, aber schnell ist der Regen auch wieder weitergezogen und die Sonne steht im Wald, dessen feuchter Boden mit aufsteigendem Nebel dankt. Der Böhmisiche Wind pfeift, sagen die Walder dann, die sich mit dem Rücken in diesen Wind drehen. Also Käse aufheben, weiter Brotzeit machen, jetzt wieder mit Sonnenbrille auf der Nase. Als vor 14 Jahren ein Orkan über Nacht mit 200 Sachen riesige Waldgebiete flachlegte, die Hänge des Kleinen Arber fast komplett entwaldete, die alten Monokulturen vernichtete, manchmal nur einen Schopf ganz oben stehen ließ, waren auch die Einheimischen sprachlos. »Der Kyrill war's«, sagt Hans Wührer, der Wanderguide. Was im Wald jetzt nachkommt, ist wilder: Douglasien, Eschen, Vogelbeerbäume spitzen zwischen den Baum-

stümpfen und alten Wetterfichten hervor. Aber es dauert. Oben wächst alles sehr viel langsamer als in den Senken. Der Schnee. Die langen Winter. Der Böhmisiche Wind. Zwischen den Gipfeln, an den Hängen stehen die alten Mischwälder, die sich gegen die Orkanböen wehren konnten. Ein grünes Dach aus Buchenblättern deckelt den Weg, Spechte trommeln an den dicken Stämmen, Zilpzalp und Finken turnen in den Ästen, es tropft von Moosen und Farnen. Schöner kann ein Wald nicht sein.

DIE TODESZONE

BIS TSCHECHIEN SIND ES NUR EIN PAAR KILOMETER. Die Grenze durchschnitt den Böhmerwald, machte aus seinen Westflanken den Bayerischen Wald. Wanderer im Grenzland mussten sich ausweisen können. Wer die alten Handels- und Schmugglerwege nach Osten gehen wollte, kam nicht weit: Stacheldraht, Elektrozäune, Wachtürme sicherten die Grenze zum Warschauer-Pakt-Staat. Auf dem Großen Arber stehen seither riesige weiße Kugeln, Radaranlagen, mit denen es sich prächtig gen Osten spionieren ließ. Bis heute sind diese Radome in Betrieb, sie überwachen jetzt den Luftraum der NATO-Staaten.

DER GIPFEL

BEI ACHT GIPFELN KANN MAN SICH EINFACH DEN BESTEN AUSSUCHEN. Den Ödriegel mit seinen markanten Felsen? Den Kleinen Arber mit seinem Waldrest, der aussieht wie ein Punkt? Auf dem höchsten Punkt des Heugstatt haben Wanderer ein wildes Kreuz aus krummgewachsenem Holz errichtet. Der Himmel reißt auf, Sonnenflecken überziehen die Hänge. Unten liegt Drachselsried, dahinter tut sich die Ebene Richtung Südwesten auf. Am Horizont ist ganz klein die Alpenkette zu sehen, deren Schneekappen in der Sonne funkeln. Die Peak-Finder-App erkennt fast jeden Gipfel: Watzmann, Hochkönig, Großer Hundstod, Hochkalter ... Der Wahnsinn. 200 Kilometer weit geht die Sicht. Auf dem Everest müsste man jetzt schnell runter, raus aus der dünnen Luft, den gefährlichen Aufstieg in den Knochen, den noch gefährlicheren Abstieg vor Augen. Auf dem Heugstatt ist Zeit zum Träumen. Wanderer haben dem Heugstatt-Kreuz tibetische Gebetsfahnen verpasst. Der Wind hat sie zerrupft. Ein bisschen was vom großen Himalaya hat der Bayerische Wald also definitiv. Und wenn es nur die Erinnerung daran ist, mal ein richtig hohes Gebirge gewesen zu sein.



12 Mount Everest an einem Tag

BAYERISCHER WALD + BAYERN + 16 KM +

6 1/2 STUNDEN + 932 HÖHENMETER

Diese 8000er Tour kokettiert mit der Ge-walttour der Höhenbergsteiger, ist aber auch für medioker trainierte Wanderer gut zu laufen, weil es relativ gemütlich über den knapp 1000-Meter-Höhenrücken des Bayerischen Waldes von Gipfel zu Gipfel geht, ohne dass man ernsthaft in tiefere Lage absteigen muss. Während sich oben der orkanzerauste Restwald an die Kuppen klammert, verzaubern in den Senken Moore und Mischwälder mit Bächen und Wasserfällen. Zudem ist der Bayerische Wald lang nicht so überlaufen wie der Alpenraum.

*Infos: bayerischer-wald.de,
goldsteig-wandern.de*

Tipp: In der gemütlichen »Schareben«-Hütte kann man einkehren und auch übernachten



1

2



1 Ein Mensch mit Geschichte: Seit 1642 betreibt Nikolaus Geigers Familie Hof und Gutsgasthof in Frath. In Kreislaufwirtschaft, die den Bauern unabhängig – und zufrieden macht

2 Immer der Gans nach: Verlaufen kann man sich hier nicht, Guide Hans Wührer (mit Autorin Katja Senjor) ist trotzdem stolz auf die erste Alpenvereinskarte außerhalb der Alpen

SOMMER-TRILOGIE

Wo es hoch hergeht

*Sie sind die Kompaktklasse unter den
Wanderwegen und bieten oft besonders
viele Extras komprimiert: Tagetouren*

Viele Wege führen auf
die Allgäuer Rote Spitz,
etwa die auf den steilen
Wiesen der Südflanke

13 Auf hoher See

MANGFALLGEBIRGE + BAYERN
+ 15 KM + 5 ¼ STUNDEN + 980 HÖHENMETER

In der ersten Bergreihe hinter München gibt es Seen im Überfluss: Walchensee, Eibsee, Spitzingsee, Schliersee, himmelblau, supersauber, biergartenverwöhnt, aber an sonnigen Tagen von Städtern überfüllt. Ganz anders der *Soinsee* südwestlich von Bayrischzell, der sich wie ein blauer Tupfer in einer Senke des Mangfallgebirges versteckt. Über den Almen wird die Tour wilder, ein enger Weg führt durch Latschenfelder bis auf den Gipfel der Auerspitz (1811 Meter) mit reichlich Fernsicht, an schönen Föhntagen bis zum Großvenediger. Das Highlight hat man beim Abstieg im Blick: den glasklaren Soinsee, auf 1458 Metern, dessen spiegelglatte Oberfläche alles verdoppelt, was es an Attraktionen zu sehen gibt, die Scharten der Ruchenköpfe, die Felsen, die alten Wetterfichten, die bunten Bergwiesen.

Infos: bayrischzell.de

Tipp: Badezeug mitnehmen! Auf dem »Sillberghaus« ist ein hübsches Almschwimmbad, almbad.de (nur Fr-So)

14 Fernsicht

KARWENDEL + BAYERN + 8 KM + 4 STUNDEN + 1480 METER (NUR BERGAB)

Ein futuristisches Riesenfernrohr aus Holz ragt über die 2224 Meter hohe Kante neben der Karwendelbahn-Bergstation. Vom runden Panoramafenster schaut man tief hinunter ins Isartal und auf die Zugspitze. Im Rohr ist Platz für eine Ausstellung zu den Naturwundern der Hochalpen. Wer durch das kesselförmige *Dammkar* absteigt, sieht sie dann in echt: Murmeltiere, Gämsen, Alpenschneehühner, aber auch Schmetterlinge lieben das hohe Geröll und die wilden Hänge. Das Karwendel ist das größte zusammenhängende Naturschutzgebiet der Ostalpen. Steil geht es durch atemraubende Steinfelder, zwischen Felszacken bis nach Mittenwald. Wer knieschonender unterwegs sein

will, läuft oben an der Bergstation eine Stunde auf dem Passamani Panoramaweg rund um die Karwendelgrube.

Infos: karwendelbahn.de

Tipp: Fernglas nicht vergessen, die Karwendelgrube ist Schneehuhnrevier

15 Reise zum Mond

KLEINWALSERTAL + ALLGÄU + 14,4 KM + 6 ½ STUNDEN + 950 HÖHENMETER

Während sich das Kleinwalsertal, der Startpunkt der Tour, damit röhmt, aufgrund seiner hohen Talschlussberge »die schönste Sackgasse der Welt zu sein«, wähnt man sich auf dem *Gottesacker* gleich auf dem Mond. Grauer Fels, so weit das Auge reicht, seltener ungarischer Enzian, Berg-Baldrian, Alpenrosen und Wacholder zwischen den Felsenritzen, am Himmel ein Steinadler, der über dem Europaschutzgebiet kreist. Die karge, zerklüftete Karstlandschaft zwischen Torkopf und Hohem Ifen ist eine Alpensensation: Regen, Frost und Schneeschmelze haben den Berg Rücken Jahrtausende lang bearbeitet, den Karst zerhauen, gesprengt und zerklüftet, sodass der Gottesacker heute wie ein riesiger steinerner Gletscher aussieht.

Infos: kleinwalsertal.com

Tipp: Reichlich Wasser mitnehmen, der Karst schluckt den Regen, es gibt keine Quellen

16 Alpenwellness

ALLGÄUER ALPEN + BAYERN + 5,4 KM + 3 ½ STUNDEN + 850 HÖHENMETER

Ines und Daniel Schwegler legen die Latte hoch. Auf ihrer *Enzianhütte* (1804 Meter) gibt es nicht nur Gourmet-Essen, sondern auch einen quellwassergespeisten Outdoor-Whirlpool, eine Panorama-Sauna mit reichlich Bergwiesenheu-aroma, Massage und Yoga. Allerdings empfiehlt es sich, für einen erholsamen Alpenwellnesstag früh aufzustehen, die Wanderung vom Oberstdorfer Fellhornparkplatz zur Hütte dauert immerhin dreieinhalb Stunden. Wer auf den Liege-

stühlen die Zeit vergisst und die leckeren Biere der hauseigenen Brauerei entdeckt, wird zum Glück abends nicht zurück ins Tal geschickt. Zu den Bettenlagern gibt es in der Enzianhütte auch hübsche Doppelzimmer.

Infos: enzianhuette-oberstdorf.de, oberstdorf.de

Tipp: »Mein Jahr in den Bergen« des Bestsellerautors Paolo Cognetti, der gleich ein Jahr auf einer Hütte blieb

17 Abkühlung

BAD URACH + BADEN-WÜRTTEMBERG + 10 KM + 3 STUNDEN + 510 HÖHENMETER

Manch einer nennt sie die schwäbischen Niagara-Fälle, und auch Urwald hat die Schwäbische Alb zu bieten. Der Weg *oberhalb Bad Urachs* führt einmal um den Runden Berg herum und schlängelt sich so abwechslungsreich durch Streuobstwiesen, über Kalkfelsen am plätschernden Brühlbach entlang und durch Waldmeister-Buchenwälder, dass er vom Deutschen Wanderinstitut zum Premiumwanderweg gekürt wurde. Wer rechts herum läuft, spart sich die Hauptattraktion fast bis zum Schluss auf: den 37 Meter hohen Uracher Wasserfall, der zwischen Felsen und Moosen von den Hängen sprudelt. Ein herrlicher, einfacher Spazierweg mit viel Schatten.

Infos: badurach-tourismus.de

Tipp: Es gibt viele Naturplanschbecken

18 Dreiklang

SCHWARZWALD + BADEN-WÜRTTEMBERG + 10 KM + 5 STUNDEN + 500 HÖHENMETER

Unter dem Namen *Schwarzwälder Wandersinfonie* haben die offenbar musikbegeisterten Einheimischen im Kurort Bad Peterstal-Griesbach kurze Touren zu einer längeren Tageswanderung zusammenkomponiert: den gemütlichen Wiesensteig für Genießer, den etwas anspruchsvolleren Schwarzwaldsteig für alle mit Weitblick, den Himmelssteig für Höhenfans und das Panoramawegle für Spazierwanderer.

AUF DEN BERG

Was das mit Musik zu tun hat? Eigentlich nichts. Im oberen Renchtal, durch das die Tour führt, ist es eher leise: kaum Verkehr, klare Waldluft, stille Idylle.

*Infos: bad-peterstal-griesbach.de
Tipp: die Brunnentempel der vielen Mineralwasserquellen im Tal*

19 Filmreif BERCHTESGADENER ALPEN + BAYERN + 3 KM + 1 STUNDE + 270 HÖHEN- METER

Würde der schräge Regisseur Wes Anderson wandern, wäre er längst hier gewesen. Schon die kleinen roten Gondeln der Predigtstuhlbahn sind filmreif, seit 1928 in Betrieb und gehören damit zur ältesten original erhaltenen Großkabinenseilbahn der Welt. Rund um den Gipfel des *Predigtstuhl* ist von einem 30-minütigen Spaziergang (Kurzfilm) bis zu einer zweistündigen Bergtour (Director's Cut) alles möglich. Der gute Mittelweg: die einstündige Bergwalderlebnisrunde, die Blockbuster-Panorama abspielt, bevor man sich auf der Sonnenterrasse der Almhütte »Schlegelmulde« einen hausgemachten Kuchen gönnt. Zudem tischt das »Bergrestaurant Predigtstuhl« neben der Bergstation Kürbis-Risotto mit Wildkräutersalat und Parmesanchips auf. Stilvoll: das Grammofon in der Ecke und Perser auf dem Boden (roter Teppich?). Hier könnte man glatt für eine Filmfortsetzung sitzen bleiben, wenn denn die frühe Seilbahnabfahrt nicht wäre. Selbst im Sommer ist die letzte Tour schon um 17 Uhr (Goldene Himbeere!).

*Infos: predigtstuhlbahn.de
Tipp: der Sonntagsbrunch im Bergrestaurant, früh reservieren*

20 Auf Raubzug PFÄLZER WALD + RHEINLAND- PFALZ + 11,4 KM + 3 ½ STUNDEN + 320 HÖHENMETER

Der Höhepunkt dieser Wanderung ist in Stein gemeißelt. Die ehemalige Raubritterburg Drachenfels wurde im Jahr 1200 direkt in den Buntsandstein ge-

schlagen und thront seither über dem Pfälzerwald. *Südlich von Busenberg* wächst die Burgruine quasi aus dem Berg heraus. Auch die steilen Treppen, über die man sie erreicht, sind in den Fels gehauen. Und weil zwei Burgen immer besser sind als eine, kann man sich auf der moderaten Rundtour mit sensationellen 360-Grad-Rundumblicken gleich noch die Burg Berwartstein untertan machen.

*Infos: dahner-felsenland.de, pfalz.de, burgberwartstein.de
Tipp: der Seehof-Kiosk am gleichnamigen Naturbadesee*

21 Fast wie am Meer HOHENWARTE + THÜRINGEN + 10 KM + 3 STUNDEN + 330 HÖHENMETER

Eigentlich ist die Saale ein kleines Flüsschen, das durch das *Thüringer Schiefergebirge* plätschert. Bei Hohenwarte staut eine gigantische Staumauer ihr Wasser aber zum »Thüringer Meer«. Was natürlich ein bisschen großenwahnsinnig klingt. Die Natur hat sich die Ufer längst zurückerobern. Die Wälder wachsen bis an die Strände, das breite Wasser erinnert an die Fjorde des Nordens. Wanderer sollten das Revier nicht unterschätzen: Durchaus steile Aufstiege führen an den Saale-Hochufern in die Hügel des Schiefergebirges und immer wieder zurück ans Wasser.

*Infos: gemeinde-hohenwarte.de, thueringer-schiefergebirge-obere-saale.de
Tipp: einer dieser Instagram-Lost-Places, das ehemalige Sanatorium Löhma*

22 Im Urstromtal ELBEURSTROM + SCHLESWIG- HOLSTEIN/MECKLENBURG-VORPOM- MERN + 16 KM + 4 STUNDEN + 95 HÖHEN- METER

In Norddeutschland, wo schon jeder Winzhügel Schweiz heißt, werden anspruchsvolle Wanderer nicht gerade verwöhnt. Ein Geheimtipp für zumindest nennenswerte Auf- und Abstiege ist das Elbehochufer zwischen Lauenburg und Boizenburg. Durch Buchen- und Kiefernwälder schlängelt sich der Wanderweg entlang des Hochufers des Elbeurstromtals. So oft wird er von Kerbtälern und Seitenflüsschen unterbrochen, dass sich das Wander-Auf-und-Ab manchmal wie eine Achterbahnfahrt anfühlt. Mit viel Glück funkelt der Fluss in der Sonne, staksen Störche, quaken die Frösche in den naturschönen Auen. Das ehemalige deutsch-deutsche Grenzland gehört zum Biosphärenreservat »Flusslandschaft Elbe«.

*Infos: herzogtum-lauenburg.de, boizenburg.de
Tipp: der Aussichtsturm Elwkieker kurz vor Boizenburg*

WER HAT DEN FÖHN?

10 Grad in Venedig, 20 Grad in Innsbruck, am Himmel ufoförmige Wolken und dazu ein warmer Wind, der sich bis zur Sturmstärke aufladen kann. Wetterfühlige Menschen stöhnen, wenn der Föhn über die Berge weht und innerhalb weniger Stunden aus einem kalten Frühlings- einen heißen trockenen Sommertag machen kann. Wie das kommt? Luft muss aufsteigen, um die Alpen zu überwinden, kühl vor dem Kamm in der Höhe ab, kondensiert zu Wolken, es regnet. Auf der anderen Seite des Hindernisses ist die Luft dadurch trocken, erwärmt sich deshalb schneller und sinkt ab. Weil der Regen am Gipfel die Luft von Aerosolen geputzt hat, ist die Fernsicht bei Föhn meist sensationell. München scheint dann fast am Fuß der Zugspitze zu liegen. Fallwinde gibt es nicht nur in den Alpen, sondern weltweit.



1

1 Der Gipfel? Kann warten. Das »Gipfelstürmer«-Bier wird auf der Allgäuer Enzianhütte gebraut.
2 Spitzenlage im Spitzingseegebiet:
Das Rotwandhaus liegt auf der Soinsee-Tour

3 Weltrekord: Die Bad Reichenhaller fahren sei 1928 mit der Großkabinenbahn auf den Predigtstuhl. 4 Ein Kurvenwunder: die Saaleschleife im Thüringer Schiefergebirge



2



4



3

1

Mit Tiefgang

Es lohnt, in den Bergen nicht nur bis zum Äußersten zu gehen, sondern auch ihre inneren Werte zu erkunden: die schönsten Kammwanderungen, Höhlen und Schluchten

Die Freikletterer der Sächsischen Schweiz lieben den griffigen Granit der Tafelberge, die Idagrotte im Friensteinberg erreicht man zum Glück auch zu Fuß

23 Runde Sache

ALMBACHKLAMM + BAYERN +

7,3 KM + 3 ½ STUNDEN + 350 HÖHENMETER
Seit 15 000 Jahren fräst der Almbach die Klamm durch die Berge in der Nähe von Berchtesgaden. Bis 1963 schwemmte er Holz aus den Hochwäldern ins Tal. Und im Vorbeifließen trieb er die Schleifsteine an, die den Marmor aus dem Untersberg zu bildhübschen Kugeln formten, wovon die letzte Kugelmühle Deutschlands noch heute eine Arbeitsprobe liefert. Über 29 Brücken und Stege geht es durch die feuchte Klamm mit Blick auf Gumpen und Wasserfälle, während das Quellwasser von den Wänden fließt. Wer nach der *Almbachklamm* noch bis Ettenberg geht, landet garantiert auf der Sonnenterrasse des »Mesnerwirts«.

Infos: berchtesgaden.de

Tipp: die »Kugelmühle« samt Gasthaus und Marmorkugelverkauf

24 Grünanlage

DRACHENSCHLUCHT +

THÜRINGEN + 12 KM + 3 ½ STUNDEN +

400 HÖHENMETER

Farne, Kräuter, Moose und seltene Gewächse wie Orchideen und Teufelskrallen haben die engen Wände der *Drachenschlucht* überwuchert. Manchmal schrumpft der Abstand zwischen ihnen so sehr, dass man den grünen Bewuchs beidseitig streicheln kann. Der Weg verläuft teils auf Stelzen, neben und unter ihm rauscht der Bach, der dieses tiefergelegte Naturwunder schuf. Am schönsten ist die Wanderkombination aus kühler Schlucht und sonnigen Abschnitten – oder gleich eine Verlängerung auf dem berühmten Rennsteig.

Infos: thueringer-wald.com

Tipp: der kurze Umweg zur Wartburg

25 Tour der Farben

SAALFELDER FEENGROTTE +

THÜRINGEN + 550 METER + 2 STUNDEN

Was für ein Zufall! Eigentlich suchte man 1910 im ehemaligen Alaunschieferbergwerk »Jeremias Glück« nach einer Heil-

wasserquelle – und stieß aus Versehen auf die farbenreichste Schaugrotte der Welt. Die Färbung ist natürlich und mineralisch begründet, das viele Eisen löst sich aus dem Stein des Thüringer Schiefergebirges und oxidiert an der Luft zu allen Schattierungen von Rot. Klar wurde der Fund später umgetauft in *Saalfelder Feengrotten*. Klingt einfach etwas zauberhafter.

Infos: feengrotten.de

Tipp: Unbedingt Kinder, Neffen, Nichten, Patenkinder mitnehmen. Die Feengrotten sind auch mit dem Mitmachmuseum »Grottoneum« auf Familien bestens vorbereitet

26 Harzer Innenleben

BODETAL + SACHSEN-ANHALT + 10 KM +

2 ½ STUNDEN + 520 METER

So leichtfüßig man sonst im Harz unterwegs ist, auf dieser Tour kann man schon ein wenig ins Schnaufen kommen. Hat sich das Winzflüsschen Bode zwischen Treseburg und Thale doch fast 280 Meter tief gespült und das Innenleben der Harzwaldhänge frei gelegt. Im Mikroklima des Harzer Canyons fühlen sich seltene Tiere wie Schwarzspecht, Wildkatze und Gebirgsstelze wohl, wachsen Felsenbirnen und Steineichen. So eigenwillig zeigt sich die Natur im *Bodetal*, dass zig Sagen den Mythos rund um das enge Tal befeuern. Dass Hexen und Teufel darin vorkommen, ist eh klar. Aber auch Königskronen werden noch bewacht und diverse Schätze sind angeblich irgendwo vergraben. 1891 sollte ein Staudamm die einmalige Natur zerstören. Es blieb beim Plan. Hexhex.

Infos: bodetal.de

Tipp: Kulturrelikt aus DDR-Zeiten, die Waldbühne Altenbrak

27 Aussichtsreich

IDAGROTTE + SACHSEN + 8,1 KM

+ 3 ½ STUNDEN + 500 METER

130 Meter. Eigentlich ist das nichts. Wenn sich allerdings so ein felsiger Tafelberg wie der Frienstein mitten in

der Sächsischen Schweiz ganz allein aus dem Wald erhebt, ist das schon beeindruckend. Die Dresdner Freikletterer lieben den griffigen Granit, in seinem Inneren versteckt sich die *Idagrotte* (links), in der auch übernachtet werden kann. Während es zu den meisten Höhlen bergab geht, muss man zu Ida erst einmal hinauf. Vom Ausgangspunkt am Lichtenhainer Wasserfall legt man gut drei Kilometer zurück, dann wird's ein bisschen kniffelig: Der schmale Weg ist in den Felsen geschlagen, ein paar Griffe sichern die Wanderer. Vom Eingang der Grotte sieht man weit über die anderen Tafelberge und Wälder. Kleiner Hinweis: Die Höhle selbst kann man durchqueren, man muss also den Weg nicht wieder zurück.

Infos: entdecke-sachsen.de

Tipp: die Kuhstall-Höhle nur ein Stück weiter

28 Unter Tage

GRUBE FORTUNA + HESSEN +

BIS ZU 5 STUNDEN + 150 M

Glück auf – aber Kopf einziehen! 150 Meter tief geht es im Förderkorb mitten im Westerwald in den Schacht hinunter, dann mit Stirnlampe und Grubenbahn durch das dunkle niedrige Labyrinth der alten Stollen. 1983 hat der letzte Kumpel hier Erz geschürft. Ein Verein sorgt nun dafür, dass das alte *Eisenerzbergwerk* im Originalzustand erhalten bleibt, besichtigt werden kann und auch die Maschinen so fit sind, dass sie von ehemaligen Zechern vorgeführt werden. Eine Liebeserklärung an die alte Industriekultur, die vielen Arbeit gab.

Infos: grube-fortuna.de

Tipp: das Lahn-Marmor-Museum in Villmar, geopark-wlt.de

29 Kurzkur

ATTA-HÖHLE + NORDRHEIN-

WESTFALEN + 1,8 KM + 2 STUNDEN

50 Meter unter dem Rothaargebirge herrscht ein so spezielles Mikroklima, dass ein Teil der großen *Atta-Höhle* als Gesundheitsgrotte genutzt wird. Die

IM BERG

staubfreie, neun Grad kalte Luft mit 95 Prozent Luftfeuchtigkeit verspricht Linderung bei Asthma, Heuschnupfen, Neurodermitis. Und sie entspannt. Die einströmende Luft wird von Ritzen im Felsen gefiltert. Für zwei Stunden miertet man eine Liege, genießt die Stille der Höhle und farbige Lichtprojektionen zwischen den zackigen Stalaktiten.

Infos: atta-hoehle.de

Tipp: Decke oder Schlafsack mitnehmen, da unten ist es ganz schön kalt

30 Fledermäuse

KALKBERGHÖHLE IN BAD SEGEBERG + SCHLESWIG-HOLSTEIN + 1,2 KM + 30 MIN.

Dass der *Kalkberg* in Bad Segeberg ursprünglich 120 Meter hoch war, wegen seines Gesteins von den Einheimischen aber ein paar Kuppen kürzer gemacht wurde, hat der nur noch 91 Meter hohe Hügel verschmerzt. Es kommt schließlich auf die inneren Werte an. Seine im Inneren versteckte Kalkberghöhle ist nicht nur die exklusive Heimat des Segeberger Höhlenkäfers. Sie wird auch von acht verschiedenen Fledermausarten bewohnt, für 25 000 Exemplare ist sie das Winterschlafquartier, 800 bleiben im Sommer da.

Infos: bad-segeberg.de (im Sommer)

Tipp: Das Museum Noctalis am Höhleneingang hat ganzjährig auf

31 Hase und Nase

WUTACHSCHLUCHT + BADEN-WÜRTTEMBERG + 12 KM + 5 STUNDEN + 450 HÖHENMETER

Ach, die Wutach! Der Fluss entspringt im Südschwarzwald als Seebach, speist den Titisee, wird danach zur Gutach (die »gute Ach«), ab der Mündung in die Haslach zur Wutach, zur »wütenden Ach«, weil sie sich hier mit ihrem vielen Wasser und reichlich Gefälle 170 Meter tief in die Hänge des Schwarzwalds gegraben hat: die *Wutachschlucht*. Kraxelt man über schmale Pfade und über Treppen durch den größten Canyon Deutschlands, entdeckt man ein einzigartiges Biotop mit Quellen und Wasserfällen, die über Moos von den Felsen tropfen. In der glasklaren Wutach schwimmen Fische mit lustigen Namen wie Döbel, Hase und Nase. Ein Geheimtipp ist diese Wanderung nicht, aber mit einer Brotzeit in der »Burgmühle« unten im Tal definitiv ein Schwarzwald-Highlight.

Infos: wutachschlucht.de

Tipp: Von Löffingen fährt an den Wochenenden ein Wanderbus

32 Nassmacher

FALKENSTEINER HÖHLE + BADEN-WÜRTTEMBERG + 5 KM + 4 ½ STUNDEN

In dieser Höhle braucht es Neoprenanzug, Helm und wenig (Platz-)Angst.

Viele Passagen stehen unter Wasser, und an manchen Engstellen muss man sich zwischen den glitschigen Felsen regelrecht hindurchquetschen. Dann wieder weiten sie sich zu Hallen, rechts und links gehen Gänge ab, die heute noch kaum erforscht sind. So abenteuerlich ist diese lange Tour durch die wilde, nasse Höhle auf der *Schwäbischen Alb*, dass sie nur mit Guide erlaubt ist.

Infos: falkensteiner-hoehle.de

Tipp: grabenstetten.de

33 Drei auf einen Streich

WIESLAUF-, STRÜMPFELBACH- UND EDENBACHSCHLUCHT + BADEN-WÜRTTEMBERG + 13,5 KM + 4 STUNDEN + 256 HÖHENMETER

Hier windet sich alles, die Bäche, die Wege, die Schlingpflanzen um die vielen Bäume in den Naturschutzgebieten ... Diese abwechslungsreiche *Schluchten-tour* vereint gleich drei Schluchten-Highlights östlich von Stuttgart. Anfangs wirken die Flüsschen noch zahm, mäandern aus Seen, stürzen sich dann aber plötzlich in ein tief eingeschnittenes Tal hinab, vereinen sich mit Nebenbächen und Quellen. Teils tosen sie als Wasserfälle metertief über die Kanten. Wenn harter Kieselsandstein dem Wasser standhält, spritzen die Bäche über Kaskadenstufen, um dann wieder sanft zwischen den urwaldartigen Laubwäldern weiterzuplatschern. An heißen Tagen ist die Tour durch die tiefen Täler ein Hochgenuss. Vorsicht: Wenn es regnet, sind die Wege mitunter ziemlich rutschig.

Infos: welzheim-aktiv.de

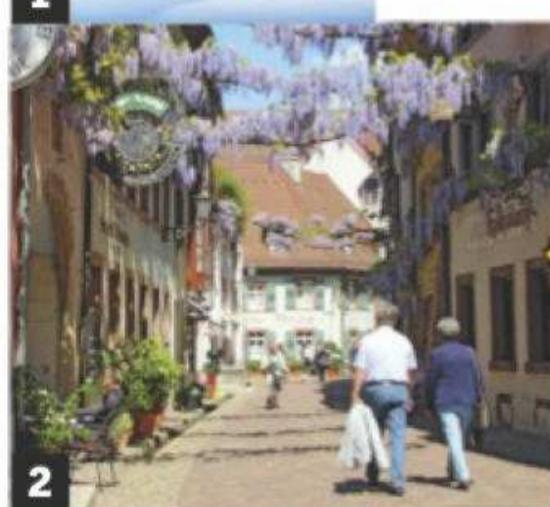
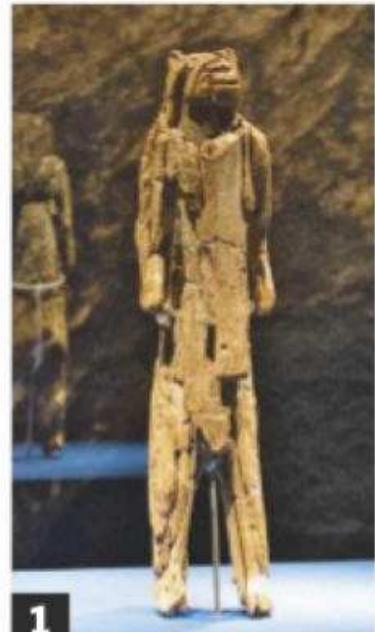
Tipp: die schwäbische Waldbahn, die zwischen Schorndorf und Welzheim unter Dampffährt, schwaeische-waldbahn.de

WIE LANGE NOCH?

In der Schweiz und in Slowenien sind die Stundenangaben auf den Wegweisen kaum zu schaffen. Bei uns hat man meist Rekordzeiten erwandert. Ha! Schneller als alle anderen! Wie das kommt? Das liegt an der komplizierten Formel der Marschzeitberechnung. Im Schnitt geht man einen Kilometer in zwölf bis 15 Minuten, bergauf und durch Gelände braucht man natürlich länger, in der Regel eine Stunde für 300 Höhenmeter im Aufstieg. Die exakte mathematische Formel, mit der sich durchschnittliche Gehzeiten in den Bergen ausrechnen lassen, ist allerdings ungefähr drei Zeilen lang und scheint in unterschiedlichen Ländern auch zu unterschiedlichen Ergebnissen zu führen. Insofern gilt: Pausen einplanen, sich Zeit lassen, früh losgehen – auch wegen der häufigen sommerlichen Wetterumschwünge am Nachmittag.



NICHT NUR FÜR ROMANTIKER: Die direkte Lage am Neckar prägt Heidelberg genauso wie seine berühmte und majestätische Schlossruine. Auch ein Bummel über die Alte Brücke lohnt sich



Nächster Halt: Urbane Vielfalt

Eine Städtereise bedeutet ausschließlich Sightseeing? Wir verraten, warum Baden-Württemberg das Gegenteil beweist

SICH IN DEN verwinkelten Gassen des Ulmer Fischerviertels oder der Konviktstraße in Freiburg (2) verlieren, den Fortschritt im Karlsruher Zentrum für Kunst und Medien bestaunen, urbanes Flair erleben und zwischendurch am Flussufer des Neckar innehalten und das unvergleichliche Weinberg-Panorama genießen: Wer der Meinung ist, alles Gute sei nie beisammen, war vielleicht noch nicht in Baden-Württemberg. Natürlich lässt sich hier standesgemäß Sightseeing betreiben. Ganz wunderbar sogar! Da wären zum Beispiel Must-sees wie die herrschaftlichen Schlösser in Karlsruhe (3) oder Mannheim, der Löwenmensch aus dem UNESCO-Weltkulturerbe in Ulm (1) oder die Neckarmeile, Deutschlands größte Gastromeile, in Heilbronn. Apropos: Die Städte des Südens laden zum Genießen ein – und das ganz wortwörtlich. Sterne-Häuser finden Feinschmecker hier genauso wie

Restaurants mit landestypischer Küche. Und selbstverständlich hervorragenden Wein aus der Region, an dem man sich am besten in geselliger Runde mit den offenen und herzlichen Einwohnern erfreut. Es wird deutlich: Baden-Württemberg ist vielfältig – das spiegelt sich auch in der Architektur oder dem Angebot an Kunst und Kultur wider. Hier treffen schnelle Autos wie im Stuttgarter Mercedes-Benz und Porsche-Museum (4) auf Panoramakunstwerke aus dem Pforzheimer Gasometer – und beweisen: Städtereisen sind durchaus auch ohne einen Kompromiss möglich. Ja, sogar Sonnenanbeter kommen auf ihre Kosten, immerhin ist Baden-Württemberg das Bundesland mit den meisten Sonnenstunden. Jetzt müssen Sie nur noch hinkommen!

Unser Tipp: Die Anreise mit der Deutschen Bahn ist nicht nur umweltfreundlich, sondern auch so bequem, dass die Auszeit bereits im Zug beginnt.



Mehr Urlaubsgebiete entdecken unter: bahn.de/entdeckedeutschland

Ein cleverer Zug

- Heidelberg, Freiburg, Pforzheim, Baden-Baden, Karlsruhe, Ulm, Stuttgart, Heilbronn und Mannheim sind mit dem Fern- und Nahverkehr der Deutschen Bahn schnell und kostengünstig erreicht
- Kontaktlos und bequem online oder über die DB Navigator App buchen
- Podcasts, Filme & Co. im ICE Portal der Bahn genießen
- Preisgünstig und klimafreundlich anreisen mit dem Super Sparpreis ab 17,90 Euro (2. Klasse; solange der Vorrat reicht)

In
Kooperation
mit

**STÄDTE
DES
SÜDEN**
**BADEN-
WÜRTTEMBERG**



A N D E R
H O T E L B A R
m i t

Sebastian



*Das Grauen der Welt zwischen zwei Buchdeckel zu packen und so ein Millionenpublikum zu elektrisieren – Krimiautor **Sebastian Fitzek** schafft das immer wieder. Seine dunklen Ideen hat er vor allem auf Reisen*

TEXT JUDKA STRITTMATTER FOTOS JONAS HOLTHAUS

Fitzek

»Von jeder Reise bringt man etwas für sich mit, das

HERR FITZEK, EIN THRILLER VON IHNEN, ANGESIEDELT IN EINEM HOTEL, WÄRE

DAS WAS? Generell werden für Bücher oder Filme gern Orte genutzt, an denen Menschen unterschiedlichster Herkunft und Prägung zusammenkommen, die dasselbe wollen: irgendwo hinfliegen oder gesund werden und eben übernachten. Darum sind Flughäfen, Krankenhäuser und Hotels als Location für die Handlung so beliebt. Auch Hotelbars sind prädestiniert dafür. Aber weil in meinen Thrillern nichts ist, wie es scheint, interessiert mich besonders das, was sich im Hintergrund abspielen könnte, das Unsichtbare. Das hat mich zum Beispiel in London so fasziniert, da kommen in letzter Zeit diese alten »Speakeasy«-Bars wieder auf, die es schon mal zu Zeiten der Prohibition gab und in denen im Hinterzimmer heimlich Alkohol ausgeschenkt wurde. Heute geht man in solch eine Bar, sagt ein Codewort und wird dann hinter einen Vorhang geführt, hinter dem das richtige Leben tobt. Oder – wenn wir uns in meine Fantasie begeben – das wahre Verbrechen.

ALSO WITTERN SIE ÜBERALL, WO SIE SIND, AUCH MÖGLICHE VERBRECHEN? Zumindest welche, die in meinen Romanen stattfinden könnten.

Jeden neuen Ort, an den ich komme, checke ich danach aus, das ist wohl eine Art Berufskrankheit. In einem Hotel in der Nähe des Odenwalds hatte ich mal ein Zimmer mit einem Wasserbett. Da frage ich mich: Womit könnte das gefüllt sein, was könnte hier Abnormes passieren? Ich spiele dann alle Worst-Case-Szenarien durch. Für die Fallhöhe im Thriller ist es am besten, wenn ein Sehnsuchts- zum Schreckensort wird.

DEM WASSERBETT IST ES SO ERGANGEN. SIE HABEN ES IN IHREM BUCH »DER HEIMWEG« VEREWIGT. IM ROMAN SCHWIMMEN DARIN ALLERDINGS LEICHENTEILE.

Ich kann nicht anders. Aber nochmal zu Hotels an sich. Wenn ich an einem Bahnhof Zeit überbrücken muss, setze ich mich lieber in die Lounge eines Hotels in der Nähe als in eine zugige Deutsche-Bahn-Lobby. Schon die Toiletten sind dort besser. Die Cola ist natürlich auch um einiges teurer. Aber das Personal ist freundlich, schließlich könnte jeder abgerissene Typ, der da gerade bei ihnen reinschlakst, der nächste Elon Musk sein.

KÖNNTEN SIE SICH AUCH VORSTELLEN, IN EINEM HOTEL ZU LEBEN, SO WIE

ANDERE SCHRIFTSTELLER VOR IHNEN? Das war immer mein Traum. Aber irgendwie bin ich davon abgekommen. Für jemanden wie mich, der tendenziell unordentlich ist, wäre es eigentlich das Beste. Und Hotelbars mag ich auch, nur trinke ich kaum etwas. Nicht, weil ich Antialkoholiker wäre, aber ich habe das Glück oder Pech – je nachdem, wie man es sehen will –, dass mir Wein oder Bier nicht schmecken. Wenn überhaupt, ist Gin Tonic mein Drink, so ein Mal im



»Provocateur Bar«

Glamourös, mit Wurzeln im Paris der Goldenen 1920er und dem Herzschlag von Berlin – so wird die Bar des Designhotels »Provocateur« auf dessen Website beschrieben. Zehn Gehminuten vom Kurfürstendamm entfernt, lassen einen dezenten DJ-Beats, gut gelaunter Service und die im Edelpelz-Ambiente gesüppelten Drinks tatsächlich leicht Wurzeln schlagen. provocateur-hotel.com



man ins eigene Leben oder in die Arbeit einweibt



Jahr, und das war er schon, bevor er wieder hip wurde. Auch wenn ich in meiner Jugend eher mit »Grüner Wiese« sozialisiert wurde, einem Cocktail der 1980er aus Blue Curaçao, Orangensaft und Sekt. In einem Interview habe ich mal gesagt, dass gelegentlich auch mal ein Eierlikör geht. Das hatte zur Folge, dass mir danach auf Lesungen immer mal wieder ein Gläschen davon hingestellt wurde.

IST UNSERE LUST, DIE FREMDE ZU ERKUNDEN, AUCH FÜR DEN AUTOR GRUSELIGER PLOTS VON BEDEUTUNG? Ja! Reisen ist ein Urbedürfnis des Menschen, das Leben ist eine Reise an sich, und jeder Tag beinhaltet viele kleine Reisen. Meine heute hier zu Ihnen, zu diesem Interview. Immer macht man neue Erfahrungen. Aufbruch, Reise, Rückkehr. Oder, um es dramatischer zu formulieren: Geburt, Leben, Tod. Diesen Dreiklang haben wir verinnerlicht. Deswegen haben wir auch so unter dem Lockdown gelitten, weil wir genau das nicht mehr konnten. Es geht beim Reisen ja um viel mehr, als nur eine neue Liege an einem fremden Strand zu beziehen – nämlich darum, mit anderen Menschen Erinnerungen zu sammeln. Wir sind soziale Wesen, die den Austausch brauchen, das Reisen jetzt aber monatelang nur in Gedanken angehen konnten.

SIE REDEN DA AUCH VON SICH, ODER? Man vermutet, Schriftsteller brauchen nur ihre Fantasie, einen Laptop und ein ruhiges Plätzchen. Die sind also schon qua Beruf im Dauerlockdown. Das stimmt nicht. Ich muss Menschen treffen, um inspiriert zu werden. Ich brauche Begegnungen mit skurrilen, auffälligen,

merkwürdigen, einfach interessanten Menschen, die mich anregen. Von jeder Reise, ob durch die eigene Stadt oder in ein fremdes Land, bringt man etwas für sich mit, das man ins eigene Leben oder in die Arbeit einweibt. Nehmen wir die Beatles seinerzeit. Die waren eine Zeit lang in Indien, danach hörte man immerzu Sitar-Klänge in ihren Songs.

VERMISSEN WIR UNEINGESCHRÄNKTES REISEN IN CORONAZEITEN EIGENTLICH WIRKLICH SO SEHR? ODER NUR, WEIL WIR ES NICHT SOLLEN ODER DÜRFEN? Da muss jeder in sich selbst reinhören und sich befragen. Ich vermisse es auf die eine oder andere Weise. Jeder Flug länger als zehn Stunden war schon immer deshalb gut für mich, weil das eine Art Digital Detox für mich war, denn ich bin schon ein Handy-Junkie. In anderen Ländern mag ich es, wenn ich um mich herum die Sprache nicht verstehe, das empfinde ich als anregend.

DEM KANN MAN IN KEINSTER WEISE WIDERSPRECHEN. Ich war auch schon auf einer Kreuzfahrt, obwohl ich kein Fan davon bin. Das war eine Kombination aus Lesungen und Urlaub. Ich wollte diese sehr eigene Welt einmal selbst →

»Mein Traum war, im Hotel zu leben«



Sebastian Fitzek

Der Weg zum Psychothriller-Bestseller-Autor war für den 1971 geborenen Berliner ein weiter: Jura-Studium bis zum ersten Staatsexamen, danach Chef- und Programm- direktion bei deutschen Radiosendern. Sein erster Roman erschien 2006, mittlerweile werden Fitzeks Bücher in mehr als 20 Sprachen übersetzt.
sebastianfitzek.de

LIEBLINGSDRINK

Gin Tonic mit »Monkey 47«

Zutaten für ein Longdrink-Glas:
40 ml Dry Gin (*Monkey 47*)
120 ml Tonic Water (*Thomas Henry*)
Eiswürfel

Zubereitung:

1. *Gin und Tonic nacheinander in ein Longdrink-Glas geben, vorsichtig umrühren.*
2. *Das Glas bis oben mit Eiswürfeln auffüllen.*
3. *Nach Belieben eine Limetten-, Zitronen- oder Gurkenscheibe hinzugeben.*

»Monkey 47« ist ein legendärer deutscher Dry Gin aus dem Schwarzwald von den Black Forest Distillers. Er enthält 47 pflanzliche Zutaten, darunter Preiselbeeren, Zitruschalen und Wacholder.

wir Verbrechen »konsumieren«. Die Welt ist kompliziert geworden, aber wir wähnen uns gern in Sicherheit: das Böse da draußen, wir lesen im Warmen auf der Couch. Es ist wie mit dem Achterbahnfahren; da setzt sich auch keiner rein, weil er rausgeschleudert werden will. Nahtoderfahrung: ja, aber bitte in einem sicheren Ambiente. Das ergibt evolutionär und psychologisch auch Sinn, denn es schärft unsere Sinne fürs Leben.

WIE KAM ES ZU IHRER FASZINATION FÜR DIE ABGRÜNDE DES MENSCHEN?

Ich war ein ängstliches Kind und bin sehr früh getriggert worden mit der ersten True-Crime-Sendung, die es in Deutschland je gab. Das war »Aktenzeichen XY«. Danach ging ich fest davon aus, dass ich irgendwann entführt werde. Wenn ich vom Tennisspielen nach Hause kam, stand da auch immer so ein alter Camper, von dem ich annahm, dass er mir hinterherfuhr. Und als ich während meiner kurzen Theaterkarriere in der siebten Klasse im Taxi nach der Vorstellung nach Hause gebracht wurde, habe ich mir immer die Nummern der Fahrer notiert – es hätte ja auch ein Entführer dabei sein können.

EINE BLÜHENDE FANTASIE IST ALSO FLUCH UND SEGEN?

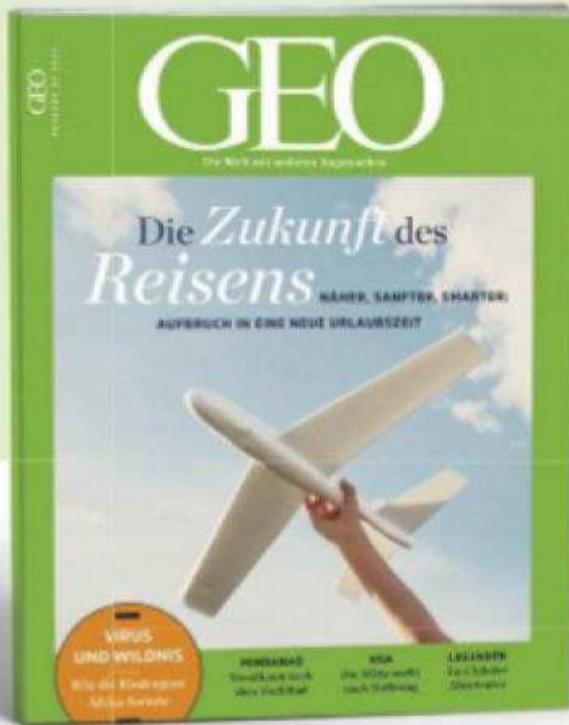
Bei mir schon eher Segen, ich lebe gut davon. Ich kann die auch nicht einfach abstellen. In Hotels zum Beispiel brauche ich vor dem Einschlafen immer etwas zu lesen. Als ich einmal keine Lektüre dabei hatte, nahm ich die Bibel. Und dachte: Was, wenn sich jetzt ein Zettel daraus löst, auf dem steht: »Nicht einschlafen, sonst bringen sie dich um!« Es wurde eine Kurzgeschichte daraus. ○

erlebt haben. Aus diesem Grund würde ich auch gern mal ein Schlagerfestival besuchen: Da komme ich garantiert mit mehr Inspiration heraus, als ich hineingegangen bin. Auf der Kreuzfahrt hatte ich die Idee zu meinem Thriller »Passagier 23«, in dem einen Polizeipsychologen das Verschwinden von Frau und Tochter auf einer Kreuzfahrt umtreibt. Nach Erscheinen des Buches lud mich Hapag Lloyd für ein paar Lesetermine ein. Ich fragte: Sind Sie sicher, haben Sie das Buch gelesen? Die Antwort: »Aber ja, wir möchten, dass Sie lesen! Aber bitte aus einem Ihrer anderen Bücher.«

WAS GLAUBEN SIE, WARUM SIND KRIMIS SEIT JAHREN SO IM AUFWIND? Ich glaube, dass wir uns eher mit dem Leben als mit dem Tod beschäftigen, wenn

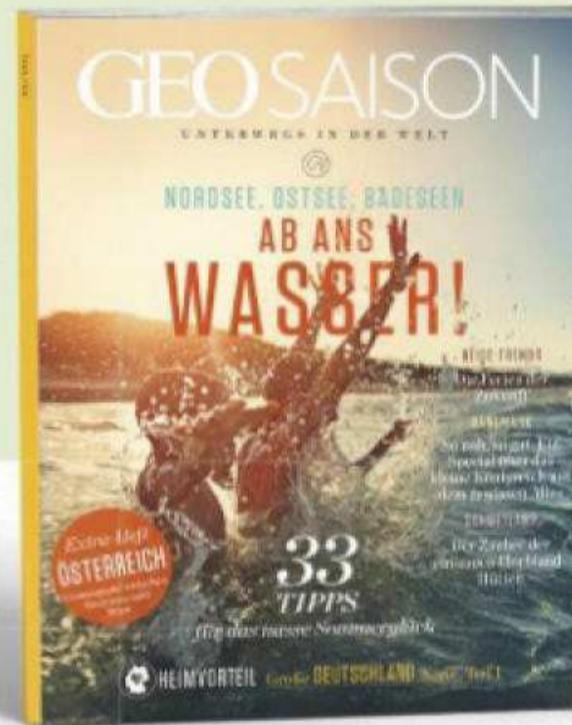
Mehr wissen, erfahren und erleben – die Vielfalt von GEO

Jetzt Wunsch-Magazin aus der GEO-Familie portofrei liefern lassen und Prämie zur Wahl sichern!



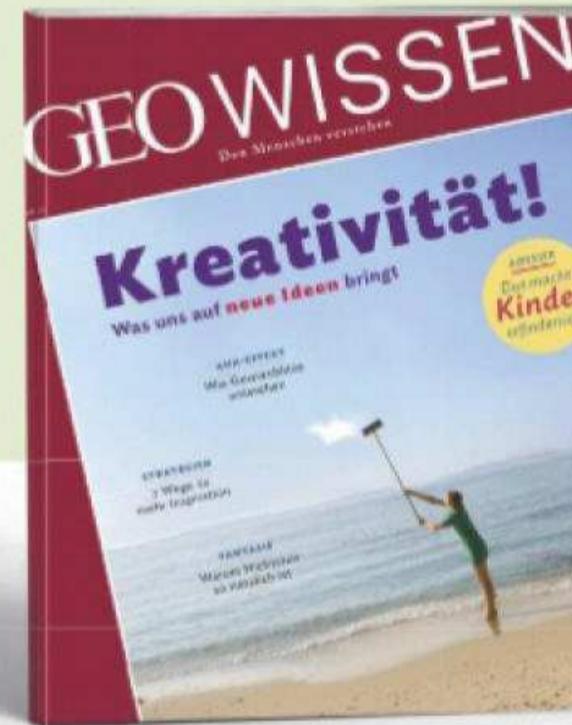
Deutschlands Reportagemagazin Nr.1 mit opulenten Bildern und starken Geschichten, die einen die Welt mit anderen Augen sehen lassen.

3x GEO für 16,90 €



Inspirierende Reisetipps für nah und fern mit anspruchsvollen Berichten und hervorragenden Bildern aus der ganzen Welt.

3x GEO SAISON für 14,90 €



Den Menschen verstehen: die neuesten Erkenntnisse der Humanwissenschaft in informativen Reportagen.

2x GEO WISSEN für 22,- €



Das innovative Kindermagazin ab 9 Jahren vermittelt charmant und lebendig Wissen und Werte rund um Mensch, Tier sowie Umwelt.

4x GEOLINO für 18,80 €



1 GEO-Baumspende, GEO pflanzt einen Baum in Nepal
Ohne Zuzahlung



2 Amazon.de-Gutschein, Wert: 5,- €
Ohne Zuzahlung



3 Broste Copenhagen-Bowl „Nordic Sea“, Ø ca. 11 cm
Zuzahlung: nur 1,- €

Weitere GEO-Magazine und Prämien zur Wahl finden Sie online

Jetzt bestellen:

www.geo.de/familie oder +49 (0) 40 / 55 55 89 90

Alle Preisangaben inklusive MwSt. und Versand – ggf. zzgl. einmalig 1,-€ Zuzahlung für die Prämie. Änderungen vorbehalten. Es besteht ein 14-tägiges Widerrufsrecht. Zahlungsziel: 14 Tage nach Rechnungserhalt. Anbieter des Abonnements ist Gruner + Jahr GmbH. Belieferung, Betreuung und Abrechnung erfolgen durch DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH als leistenden Unternehmer.

Bitte Bestell-Nr. angeben:
GEO 200 8326
GEO SAISON 200 8386
GEO WISSEN 200 8406
GEOLINO 200 8486



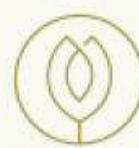
Der Leitfaden für alle, die keinen brauchen.

brand eins

Das Magazin für alle, die ihr Leben selbst gestalten.

Jetzt im Handel oder unter kiosk.brandeins.de





GRÜNZONE

NACHHALTIG DIE WELT BEREISEN

Nancy Scholz
hat im »Café
Herzstück« eine
tragende Rolle:
Sie zaubert aus
Solawi-Gemüse
Köstlichkeiten

A woman with blonde hair tied up, wearing glasses and a dark top with a colorful floral pattern, is smiling while holding a large green basket overflowing with various fresh vegetables like kale, lettuce, and herbs. She is standing in front of a window with a view of a lake and mountains. To her right is a refrigerator decorated with colorful drawings of vegetables. The background shows a cozy interior with warm lighting.

Hier wächst Neues

*Eine alte Mühle, ein Garten und eine eingeschworene Gemeinschaft:
Im sächsischen Görlitz krempelt solidarische Landwirtschaft die Gastroszene der
Stadt um. Dabei geht es um viel mehr als nur um Biogemüse*

TEXT PAUL-PHILIPP HANSKE FOTOS HAYLEY AUSTIN



1 Eines von 4000 Altstadtdenkmalen: das Neue Rathaus. **2** Für Jörg Daubner, RainKost-Initiator, ist Pfefferminze eine dufte Sache. **3** Die Peterskirche mit ihrem berühmten Turmpaar. **4** Vor der »Obermühle« fließt die Neiße, drüben ist Polen

DIE »OBERMÜHLE« IN GÖRLITZ ist ein Gebäude, das zum Anhalten nötigt. Restaurant und Hotel liegen etwas außerhalb des Stadtzentrums, am tosenden Oberlauf der Neiße, die rund 60 Kilometer südlich im tschechischen Isergebirge entspringt. An der Mühle führt einer der schönsten Radwege Deutschlands vorbei, der gern von Familien befahren wird. Aber auch Neubesitzer von E-Bikes cruisen hier entlang und entspannte Sportradler. Die »Obermühle« kriegt sie alle.

Das liegt vor allem am Gebäude. Die ältesten Fundamente der Mühle stammen aus dem Jahr 1305, in den folgenden Jahrhunderten wurde munter angebaut, sodass die »Obermühle« heute als buntes Durcheinander verschiedener Bau stile und Renovierungsstufen an der idyllischen Neiße liegt. Sie sieht ein bisschen so aus, als hätten Riesen mit Bauklötzen gespielt. Den Älteren wird Otfried Preußlers »Krabat« in den Sinn kommen, jenes heimelige Gruselmärchen um eine alte Mühle; den Jüngeren Hagrids Zuhause aus »Harry Potter«-Büchern. Und den Durstigen entgeht nicht das verglaste erste Geschoss der »Obermühle«, in dem sich, gut sichtbar, eine kleine Brauerei befindet. Die Manufaktur setzt sich auch im Restaurant fort, regionale Spezialitäten, alles bio, etwa Schlesisches Himmelreich – geräucherter Schweinebauch mit Trockenobst oder Forelle mit Raukepesto. Manch einer kommt nur fürs gute Essen vorbei, sitzt auf der Terrasse mit Flussblick und genießt ein kaltes »Obermühle Ghost«-Bier.

Der Besitzer der »Obermühle«, Jörg Daubner, vor 35 Jahren im Erzgebirge geboren und in Görlitz aufgewachsen, die schulterlangen Haare zu einem modischen Dutt gesteckt und oft ein bübisches Lächeln auf dem Gesicht, verantwor tet all das in seiner Person. Seit mindestens drei Generationen betreibt seine Familie die Mühle. 1993 zog Jörg Daubners Mutter im Alleingang erst die Brauerei hoch, dann Restaurant und Hotel. Nach wilden Wanderjahren in Berlin und im Ausland, nach Kochlehre und Philosophie studium, übernahm der Sohn mit 30 die Mühle. Deren Karte baut er seither nach dem Slow Food-Prinzip mit regionalen Zutaten weiter aus. Dabei hat er zunehmend eine Mission im Kopf: die solidarische Landwirtschaft, die den

Sola-Wie?

Mehrere Haushalte oder wie bei der RainKost auch Restaurants tragen gemeinsam die Kosten eines Bauern und bekommen dafür einen Teil der Ernte. Das ist die Grundidee der Solidarischen Landwirtschaft (**Solawi**), die immer beliebter wird. Die Bauern müssen sich nicht um den Absatz ihrer Produkte kümmern, haben Planungs sicherheit, können auch den Anbau von seltenen Obst- und Gemüsesorten ausprobieren. Der solidarische Wirtschaftskreislauf unterstützt nicht nur den lokalen Bioanbau, er steht auch für den Geschmack der super frischen Produkte.
solidarische landwirtschaft.org, rainkultur.de

Im Manufactum-Wonderland wächst eine bunte Szene heran

Kreislauf Bioanbau und vorzügliche Bioküche ohne Zwischenhandel schließt und inzwischen so erfolgreich ist, dass sie die Gastroszene in Görlitz nachhaltig verändert. Und damit auch ein bisschen die ganze Stadt.

Auf der einen Seite passt die »Obermühle« mit ihrer Geschichtsträchtigkeit sehr gut nach Görlitz. Die Stadt im äußersten Südosten Sachsen, direkt an der polnischen Grenze, ist das architektonische Schatzkästlein Deutsch lands. Alle Bauepochen seit der Gotik sind hier in wuchtiger Opulenz vertreten. Jedes Dach sauber gedeckt, alle Fassaden glatt verputzt und strahlend bunt gestrichen, der vergoldete Haus schmuck poliert, die Pflastersteine ebenmäßig verfugt. Eine Leistungsschau des deutschen Handwerks, eine Art Manufactum-Wonderland. Die Stadt wurde auch mit Hilfe eines anonymen Spenders renoviert, der von 1996 bis 2016 jedes Jahr eine halbe Million Euro überwies. Als »Görlywood« dient Görlitz als Kulisse für Filme. Auch bei Touristen ist die 55 000-Einwohner Stadt ungeheuer beliebt. 2,3 Millionen Besucher kamen in den Jahren vor der Pandemie.

Dann gibt es aber noch diesen anderen Aspekt. Den, der nicht in Tourismusbroschüren beworben wird und auch nicht ins sauber renovierte Image der Stadt passt: Die AfD fährt hier regelmäßig um die 35 Prozent ein, weit mehr als im sächsischen Durchschnitt. Görlitz ist wunderschön – aber eine rechte Hochburg. Was das mit der solidarischen Landwirtschaft zu tun hat?

Nun ist Jörg Daubner kein Politiker und lehnt es auch ab, sich in den politischen Grabenkämpfen der Stadt zu positionieren. Dass er mit seinem ganzen Wesen ziemlich genau das verkörpert, was die Rechten am

WEITER AUF S. 131 →



In der östlichsten deutschen Stadt ist der Rathaufturm von 1524 eine herausragende Hörenswürdigkeit: Der goldene Löwe im Fenster kann brüllen





1 Fisch gibt's nur an der Wand, nicht auf dem Teller. Das »Café Herzstück« ist konsequent vegetarisch. **2** Georgsbrunnen. **3** Bas Dankert vom »Horschel« vor dem Porträt Georg Emmerichs, den Luther angeblich den »König von Görlitz« nannte. **4** Kränzelstraße

GRÜNZONE



meisten hassen – Weltläufigkeit –, ist so offensichtlich, dass man darüber keine Worte verlieren muss. Genau aber dieses Mindset brachte ihn vor zwei Jahren auf eine Idee. Er gründete ein Kollektiv, das sich für etwas Gutes einsetzt. Das man sich damit auch die Finger schmutzig macht und in der Erde wühlt? Geschenkt.

Auf einem Grundstück südwestlich von Görlitz hat Daubner 2018 einen Viertel Hektar von zwei Biobauern gepachtet, die als RainKultur schon seit 2007 das Land für Kartofelanbau, Streuobstwiesen und die Zucht von Pommerschen Landschafen nutzen. Auf kleinen Parzellen wächst hier jetzt auch das Gemüse von RainKost. Soweit ist das nichts Ungewöhnliches, das Besondere ist die Art des Vertriebs. Acht »Ernteteiler«, acht gastronomische Einrichtungen in und um Görlitz, beteiligen sich am RainKost-Bioanbau mit einer Flatrate. Für 250 Euro im Monat sichern sie sich einen »Ernteteil« – einen festen Anteil der Gesamternte, wobei die Ernteteiler darauf vertrauen müssen, dass die Ernte schon gut werden wird.

Dafür sorgen die beiden Gärtner, Herz und Seele des Gartens. Sie könnten unterschiedlicher nicht sein: Der gebürtige Niederländer Martijn Moerman, 29, ist eine Art freundlicher Gartenclown, er bekommt kaum einen Satz raus, ohne zu grinsen, ist ständig am Quatschmachen. Philipp Geltenbort, 37, hingegen redet mit ehrfürchtigem Ernst von seiner Aufgabe: dem Boden mit Hilfe von Permakultur ein Maximum an Ertrag abringen, ohne ihn dabei auszulaugen. Der Garten, der nun seit drei Jahren bewirt-

schaftet wird, ist eine kleine, wildromantische Idylle. Er liegt ein paar Kilometer außerhalb von Görlitz zwischen Mischwald und Streuobstwiesen, und einem ziemlich verfallenen Wirtschaftsgebäude aus DDR-Zeiten. Bienen summen aus Dutzenden Bienenstöcken, riesige Komposthaufen rotten farbenfroh und geruchlos vor sich hin. »Früher war hier eine Art Schuttplatz«, erzählt Philipp. In einem gewaltigen Kraftakt wurde der katastrophal belastete Boden biologisch saniert. Mit Erfolg: Um die zwei Tonnen Biogemüse werden pro Saison in der RainKost gezogen: diverse Salate, über 30 Arten Tomaten, weiße und violette Auberginen, Bohnen, Erbsen, Paprika, Wurzelgemüse und eine Menge exotischer Wildkräuter und Blüten. Der größte Abnehmer der RainKost ist Jörg Daubner selbst. Neben seiner Gastronomie betreibt er noch ein Catering für Kitas und Kindergärten, 800 Kinder werden pro Tag versorgt.

VOR ALLEM ABER GING ES IHM DARUM, mit Hilfe der RainKost ein Netzwerk gleichgesinnter Menschen zu etablieren und Görlitz damit vielleicht – ganz langsam auf allen Ebenen zu verändern. Jörg Daubner macht keinen Hehl daraus, dass er sich anfangs schwertat mit der Stadt. Er vermisste die Gespräche, das Unerwartete, die Internationalität – eben all das, was Berlin im Übermaß hat. Mit seiner Frau, einer gebürtigen Schottin, und seiner Tochter lebt er in der Mühle. »Ich finde es super, dass unsere Kleine hier aufwächst«, sagt er. »Das war für mich früher ein riesiger Abenteuerspielplatz. Besser kann man es als Kind nicht haben.«

Auch wenn klar ist, dass acht Ernteteiler eine Stadt nicht grundlegend verändern werden, bereiten sie den Boden für den Wandel.

Ein bisschen Berliner Großstadtflair holte Daubner in die Mühle, die in ihren Räumen so ganz anders aussieht als das rustikal-heimelige Görlitz, das Gewölbe ist hell getüncht, die Kellnerinnen tätowiert, alle duzen sich. Diese bei-läufige Lässigkeit findet man auch in den neun anderen Görlitzer Restaurants, die bei RainKost mitmachen. Gemeinsam bilden sie eine Art Netzwerk der Urbanität. Dabei geht es aber →

Wer die Flatrate zahlt, weiß nicht, was er bekommt. Das hängt von der Ernte ab



Selbst die Rechten lassen RainKost in Ruhe. Gegen Biolandwirtschaft können sie nichts haben

nicht darum, sich abzuheben, erklärt Jörg Daubner, jeder Betrieb könnte mitmachen. Und das Konzept komme an, auch weil sie auf allen Ebenen ganzheitlich und sozial arbeiten. Die Gärtner bestimmen ihr Gehalt selbst, RainKost gibt einem Menschen mit Handicap Arbeit.

Das Interessante daran: Niemand kann etwas gegen dieses Projekt haben. Selbst Rechte müssen mit ihrer Liebe zum Boden diesen nachhaltigen Landbau irgendwie gut finden. Die lassen Daubner und die RainKost schön in Ruhe, auch wenn die Ernteteiler für ein ganz anderes Görlitz stehen. Für ein Görlitz, das so bunt und frisch ist wie das Gemüse, das die RainKost anbaut.

DA IST ZUM BEISPIEL NANCY SCHOLZ, 32 Jahre alt, die mit Hilfe der Solawi-Produkte in der Görlitzer Innenstadt das »Café Herzstück« betreibt: einen Laden, in dem vegetarisch gekocht wird, es nach Räucherstäbchen, frischem Kaffee und veganem Kuchen riecht und manchmal abends Nähkurse stattfinden. Mit ihrem Wohnzimmercafé trifft Nancy einen Nerv bei den Görlitzern. Als sie wegen Corona weniger Tische aufstellen durfte, schmerzt sie das besonders. Die gemütliche Enge gehört zum »Herzstück« einfach dazu. Die RainKost-Community bezeichnet sie als »Familie«. Als das Café im ers-

Morgens geerntet, mittags köstliche Rote-Bete-Suppe. Auch die Deko im »Café Herzstück« wächst schon mal auf RainKost-Feldern

ten Lockdown ganz schließen musste, brachte Nancy regelmäßig Kuchen in den RainKost-Garten. Gärtner Martijn ist noch heute ganz gerührt davon. Schräg gegenüber von Nancys Café, direkt an einem der schönsten Plätze in Görlitz, dem Untermarkt, liegt das »Hotel Emmerich« mit dem dazugehörigen Restaurant »Horschel«, auch ein Mitglied der Ernteteiler-Community. Das Restaurant machte erst im ersten Corona-Sommer auf und ist mit seinen unverputzten Ziegelmauern, der raumgreifenden Bar und der international-mediterranen Küche so etwas wie das größtmögliche Gegenprogramm zu den zahlreichen Event-Gastronomien der Stadt, die mit rustikalem Putz und generischen Speisekarten die sonst vielen Bustouristen ansprechen. Bas Dankers, der »Horschel«-Chef, ist erst vor einem Jahr aus dem kosmopolitischen Amsterdam nach Görlitz gezogen, der Liebe wegen. Wenn er vor seinem Restaurant steht und eine Zigarette raucht, wirkt er noch ein bisschen fremd in der Kulisse: ein mondäner Stadtmensch im historischen Idyll. Amsterdam vermisste er nicht, sagt der 44-Jährige. Hier habe er nun seinen eigenen Traum verwirklicht: ein Restaurant, genauso, wie er es sich immer vorgestellt hat. Ausgerechnet in Görlitz? Es sei in dieser Zeit der richtige Platz. »Mit Jörg, Nancy und den anderen Ernteteilern habe ich hier eine wirklich positive Community«, sagt Bas Dankers. »Ich liebe dieses aufregende Gefühl: dass etwas Neues entsteht. Das ist in Görlitz definitiv der Fall.«

Auch in der »Obermühle« wird dieses Jahr noch viel passieren. Im Sommer soll ein eigenes Wasserkraftwerk ans Netz gehen, dann ist die Mühle weitgehend energieautark, und es warten noch drei riesige unrenovierte Stockwerke darauf, wachgeküsst zu werden. Eine Tanzbühne könnte sich Jörg Daubner gut vorstellen, genügend Publikum gäbe es in der Stadt.

Das Gesamtprojekt Görlitz: Es wächst. Wie Gemüse auf gutem Boden. ○

DIE BESTEN TIPPS FÜR GÖRLITZ

Obermühle

Die alte Mühle des RainKost-Gründers Jörg Daubner liegt etwa zwei Kilometer südlich der Altstadt an der Neiße. Der eigentliche Star ist das alte Gebäude. Einfache, schöne Zimmer mit Blick auf den Fluss. Dazu regionale Slow-Food-Küche, fantastisches selbstgebrautes Bier – und Bootsverleih. obermuehle-goerlitz.de, DZ/F ab 80 €

Restaurant Horschel

Am historischen Untermarkt, unterhalb des Rathauses. Schick, urban, mediterran-regionale Küche und eine erlesene Weinkarte. Für moderne Genussmenschen. horschel-restaurant.de

Café Herzstück

Treffpunkt der alternativen Szene in Görlitz. Hier gibt es vegane Kuchen, einen vegetarischen Mittagstisch, entspannte Musik und einen »Nähtreff«. cafe-herzstueck.de

Insel der Sinne

Ein filigraner Hotelholzneubau am Berzdorfer See, einem gefluteten Braunkohletagebau, der heute eines der schönsten Gewässer in der Oberlausitz ist. Die erste Adresse in Sachen Wellness, zehn Kilometer südlich der Görlitzer Altstadt. inseldersinne.de, DZ/F ab 145 €



Hotel Tuchmacher

Mitten in der Altstadt, gleich neben der Peterskirche. Dieses exquisite Hotel in einem Renaissance-Gebäude von 1528 kocht aus den Biozutaten in seinen Restaurants klassisch-französische Küche, Ochsenbäckchen in Rotweinjus oder Zuckerschotemousse. Gemütliche Zimmer. tuchmacher.de, DZ/F ab 130 €

Salü

Das Restaurant ist bekannt für seine ausgesuchte Wochenkarte. Vor allem aber die Bar zieht abends viele Görlitzer an. Auch Jörg Daubner: »Hier trinke ich am liebsten!« salue-goerlitz.de

Mediteranos

Das Restaurant von Evangelos Papadopoulos besticht durch eine leichte Interpretation griechischer Evergreens (ebenfalls aus RainKost-Zutaten): Kichererbsensuppe, gefüllte Zucchini oder Zander mit Spinat. Einfache Ferienwohnungen. mediteranos-goerlitz.de

N 13

Mitten in der Altstadt am Untermarkt, mit Glück sitzt man draußen, genießt grundehrliche Burger-Nudel-Küche, gute Musik und viel junges lustiges Publikum. Im zweiten Stock wird auch eine Ferienwohnung



mit großer Dachterrasse vermietet. n13-goerlitz.de

Tierpark Görlitz

Im Tiergarten wird nicht auf Teufel komm raus Exotik präsentiert, sondern viel heimische Fauna. Und die Spielplätze sind sensationell. tierpark-goerlitz.de

Schlesisches Museum

Modernste Ausstellung in einem Renaissance-Gebäude mitten in der Altstadt: Seit 2006 wird hier Leben, Brauchtum, Geschichte Schlesiens dokumentiert, in dem einst auch Görlitz lag. Gelungenes Beispiel, wie man ein historisch extrem aufgeladenes Thema sensibel präsentieren kann. schlesisches-museum.de



ZUNEIGUNG

Normalerweise dient Hightech dem Schneller-Höher-Weiter. Hier ist es genau umgekehrt. Die Amsterdamer Firma Vouw will mit ihrer Straßenlaterne »Bloomlight« Passanten zum Anhalten animieren. Registrieren die Sensoren einen Passanten, neigt sich die Laterne in seine Richtung, öffnet ihren Schirm, wird heller, geht der Mensch weiter, schließt sie sich und dimmt ihr Licht. Noch ist der Prototyp nicht verkauft, aber das wird sich hoffentlich ganz bald ändern. vouw.com



KURZ UND GUT

Nachhaltige Nachrichten



HEUTE EIN SEEADLER

Natürlich sind Kreuzfahrten nicht unbedingt nachhaltig. Aber wenn man schon im hohen Norden unterwegs ist, können Passagiere auch etwas Gutes tun. Auf den Hurtigruten-Schiffen dokumentieren Kreuzfahrer Vogel- und Walsichtungen oder zeichnen Wolkenformationen auf. Die sogenannte »Citizen Science« hilft der Wissenschaft. Und natürlich auch dem Image des Anbieters. hurtigruten.de



FUNGI FOR FUTURE

Pilze sind essbar, Pilzsubstanzen kleben, Pilze können Baustoffe werden. Pilze sind so raffinierte Lebewesen, dass das neue BIOTPIA Lab in München mit der Ausstellung »Fungi for future« startet. Im Lab ist auch Platz für anderes, wie Flugsimulator und Mitmachlabor – ein Vorgeschnack auf das geplante BIOTPIA-Naturkundemuseum nebenan. biotopia.net



GRÜNES WEB

Fair unterwegs

Seit 1977 engagiert sich der gleichnamige Schweizer Verein für öko- und sozialverträgliches Reisen. Top-Website mit vielen Tipps: fairunterwegs.org

Grüne Routen

Welche Route verbraucht weniger CO₂? Wie viel besser wäre die Strecke mit dem Rad? Der Routenplaner *Google Maps* will in diesem Jahr neue Öko-Features einführen.

TOP

Zwei-Sterne-Hotels ohne Pool, Wellness, Garten und Restaurant verbrauchen deutlich weniger Energie als luxuriöse Häuser.



FLOP

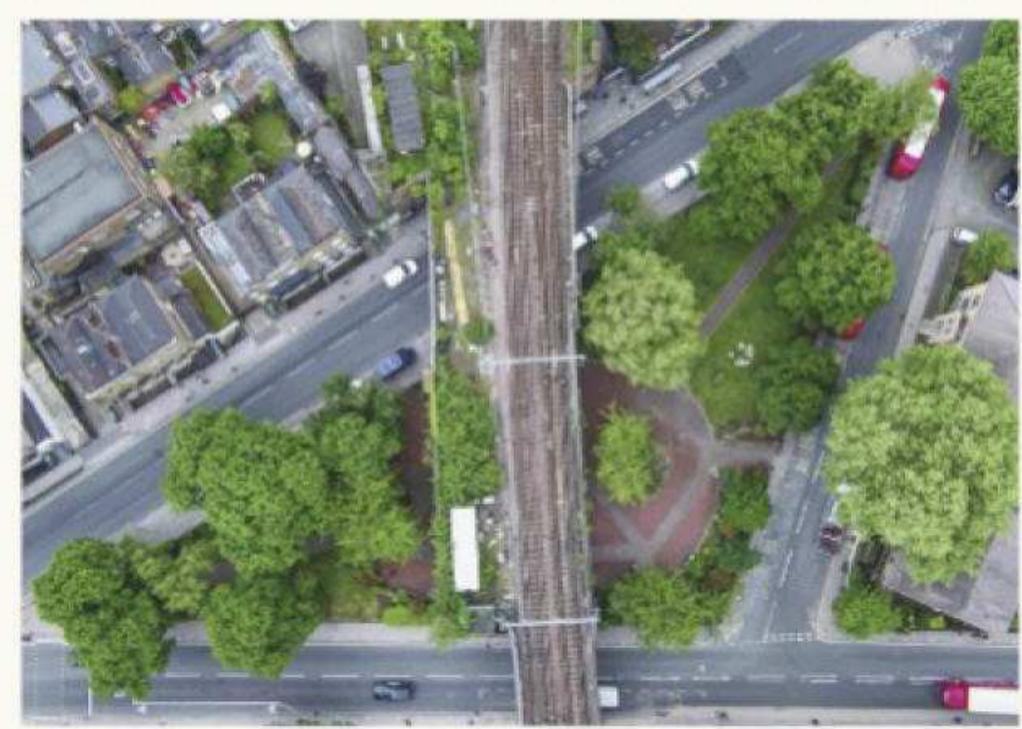
Einmal noch einen Eisberg sehen. Der Ökokatastrophen-tourismus auf Spitzbergen nimmt zu. Ob das dem Klima hilft?

41%

aller Reisenden planen dieses Jahr noch einen Trip ins Grüne. Und das zum ersten Mal. Die Pandemie färbt ab.

BAHN FREI

Was New York geschafft hat, kann London auch. Im Stadtteil Camden soll eine 1,2 Kilometer lange Bahnbrache, die sich auf Stelzen von Camden Gardens nach York Way zieht, zu einem Park umgebaut werden. Was als Schnapsidee der Nachbarschaft begann, wuchs zum Londoner Vorzeigeprojekt heran: Vor Kurzem konnte der Landschaftsarchitekt James Corner für die Parkgestaltung gewonnen werden. Und der hat schon die Highline in New York gebaut. Jetzt fehlt nur noch das Geld, immerhin 40 Millionen Euro. camdenhighline.com



**WAHRZEICHEN EINER
SPITZENSTADT**, der
Leanderturm, ein Leucht-
turm im Bosporus



GEO SAISON

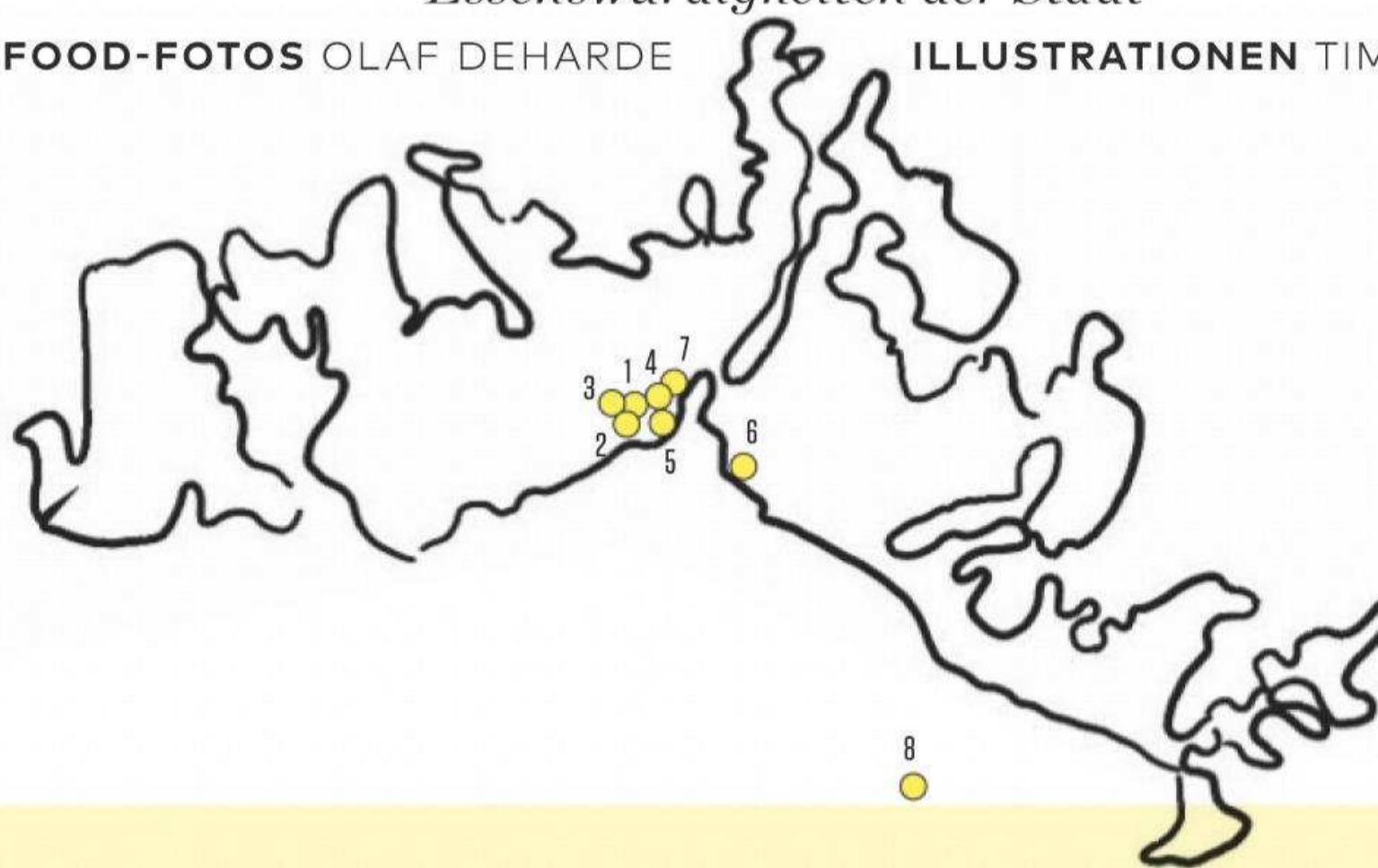


Istanbul

Eine der vielfältigsten Küchen der Welt ist am Bosporus zu Hause.
Unsere Podcaster Matten, Olaf und Fabio führen auf der Ideallinie zu den größten
Essenswürdigkeiten der Stadt

TEXT + FOOD-FOTOS OLAF DEHARDE

ILLUSTRATIONEN TIM MÖLLER-KAYA



WISSENSHAPPEN

Eine wie keine

Istanbul fordert alle Sinne: Es lärmst und säuselt, duftet und stinkt – leuchtet und glänzt. Nicht als offizielle Hauptstadt der Türkei, wohl aber als kulinarische. Mit über 15 Millionen Esserinnen und Essern sowie einer fast 3000 Jahre langen Geschichte.

AUSSICHTSREICH

Das ehemalige Konstantinopel, die heute größte Stadt der Türkei, ist die einzige Metropole der Welt, die sich auf zwei Kontinenten breitmacht: Europa und Asien. Der 32 Kilometer lange Bosporus, die Meerenge zwischen Schwarzem und Marmarameer, teilt sie in West und Ost.

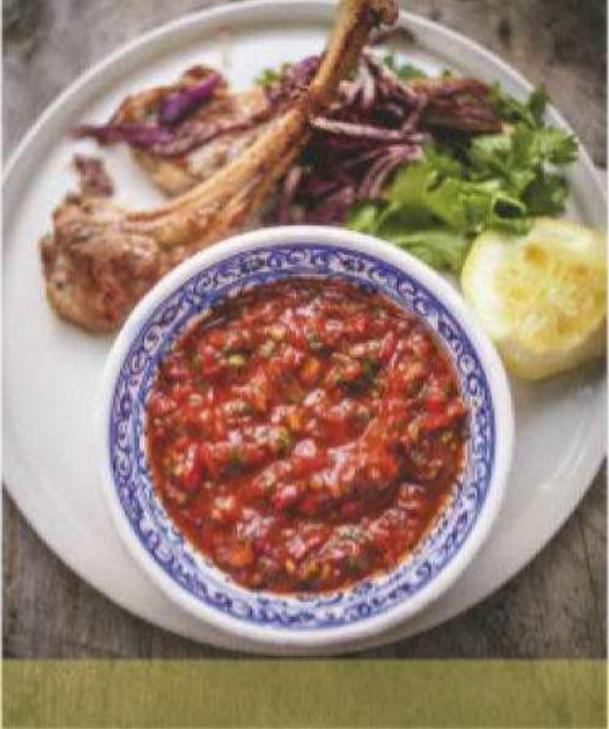
TABUARM

Mit 131,76 dB halten die Anhänger von Galatasaray Istanbul den Rekord als lauteste Fußballfans der Welt. Auch sonst gibt sich die Stadt selten kleinlaut: Dass ihre »Pride«-Parade die größte in Südosteuropa ist, sagt viel über die Widersprüche zwischen Istanbul und der Rest-Türkei.

Rotkohl? Weißkohl? Eisbergsalat?
Nix da. Ein **Kebap** in Istanbul
hat wenig mit dem »Einmal alles«
aus Deutschland zu tun. Keine
Joghurtsoße, kein Bullshit.

IN ISTANBULS KÜCHE mischen sich die Geschmacksvorlieben von Persern, Griechen, Arabern und Kaukasiern. Absolut unmöglich, sich an einem Wochenende durch ihre Vielfalt zu probieren. Kebap ist fast eine Randerscheinung, mit Simit (Sesamkringeln), Meze (kleinen Vorspeisen) und Midye Dolma (Muscheln) kommt man schon eher ins Zentrum des kulinarischen Geschehens. Immer unaufgeregt, versteht sich. Istanbul ist die Hauptstadt des Streetfood.





LIEBLINGSREZEPT VON OLAF

Acılı Ezme

4 Tomaten	1 TL scharfe Paprikaflocken
1 rote Spitzpaprika	
2 grüne scharfe Paprika	1 EL Granatapfelsirup
1 Knoblauchzehe	3 EL Olivenöl
1 rote Zwiebel	2 EL Paprikamark, scharf
1 Handvoll Petersilie	

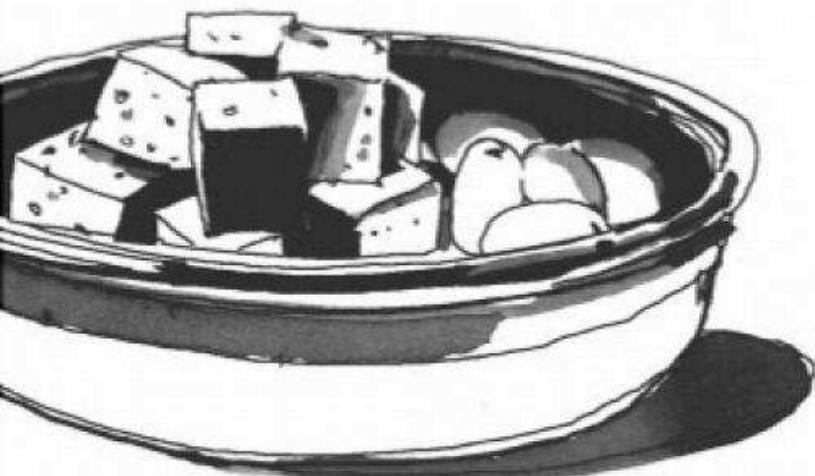
Die Istanbuler Küche ist erstaunlich gemüsig: Tomaten und Paprika spielen Hauptrollen – und besonders in dieser genialen Paste ihre Stärken aus.

1. Die Tomaten filetieren und wie die Paprika, den Knobi und die Zwiebel klein schneiden.
2. Alle festen Zutaten vermengen und mit einem Messer fein hacken, bis eine Art Paste entsteht.
3. Die Paste mit den übrigen Zutaten vermischen, dann mit ordentlich Granatapfelsirup und Olivenöl abschmecken.
4. Paprikamark untermengen und fertig. Die Paste lässt sich einfach wegkippen oder passt hervorragend zu gegrilltem Fleisch.

1. Beste Bleibe

WER REISE UND KULINARIK verbinden will, liegt bei Gabi und Erdogan richtig. Das deutsch-türkische Paar hat immer Tipps zum Schlemmen auf Lager und vermietet Apartments, die ihrem Namen alle Ehre machen: »Manzara« bedeutet Ausblick, und zwar ein phänomenaler über den Bosporus. manzara-apartments.com, ab 90 €

FREITAG
15:30



2. Großes Los

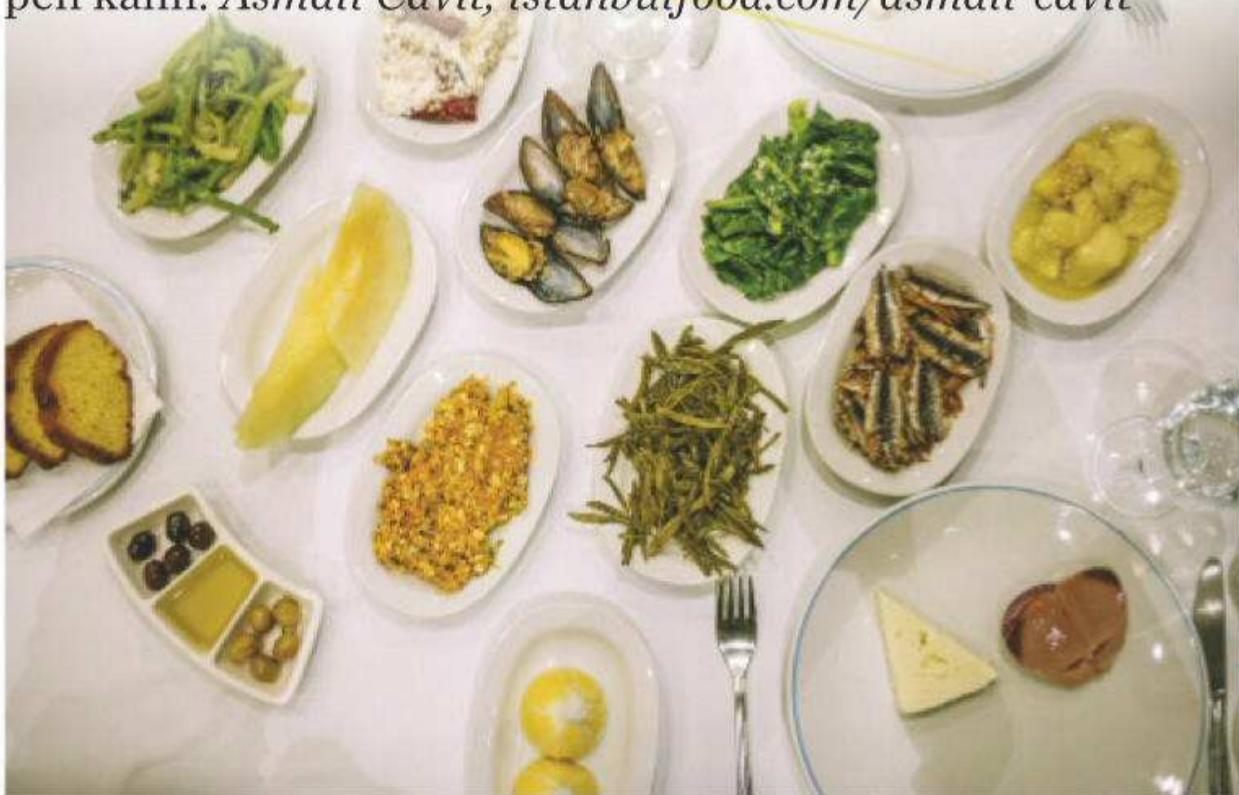
SCHAFSKÄSE, HONIGMELONE UND EIN RAKI – so kommt man geschmacklich am besten in Istanbul an. Die Kombi aus salzig-cremig, fruchtig-süß und Anis lässt die Geschmacksknospen tanzen, und der Hypothalamus funkelt ein eindeutiges »MEHR« an den Bauch. Dieser Start gelingt zum Beispiel im »Refik«,

Asmalı Mescit, Sofyalı Sk. 6

FREITAG
20:15

3. Tausendundein Teller

IN DER ASMALI MESCİT reiht sich ein Meyhane ans nächste. Überall fliegen einem Köstlichkeiten auf kleinen Tellern, die Meze, nur so um die Ohren. Wohl dem, der bei Cavit reserviert hat. Hier sind mindestens drei Kellner mit ihren Riesentabletts am Start, von denen man sich butterweichen Bonito und Baba Ganoush (Auberginensalat) schnappen kann. *Asmalı Cavit, istanbulfood.com/asmali-cavit*



SAMSTAG
0:45

4. Mitternachtssnack

SOBALD ES NACHT GEWORDEN IST, kann man für Miesmuscheln schwärmen. Sie werden mit Kräutern und Reis gefüllt, gekocht und anschließend mit einem Spritzer Zitrone kalt serviert: Midye Dolma, das vielleicht bekannteste Streetfood der Stadt. Händler finden sich an jeder Ecke. Dort, wo sich die meisten Leute drängeln, ist es am leckersten. Unser Tipp: *Golden Midye, Hüseyinağa, Sahne Sk. 3*

VOKABELTRAINER

Afiyet olsun!
Guten Appetit

Prost	<i>Seref</i>
Danke	<i>Teşekkürler</i>
Einen Sesamkringel, bitte	<i>Bir Simit lütfen</i>
Das hat aber gut geschmeckt	<i>Ama tadı güzel</i>
Tschüss	<i>Güle güle</i>



SAMSTAG
10:30

5. Furioses Frühstück

EIER IN ALLEN VARIATIONEN, abgefahren Käsesorten, Sucuk-Wurst, göttliche Bal-Kaymak: cremiger Milch-Rahm mit Honig. So kann es im Herzen von Cihangir mit klassisch türkischem Frühstück in den perfekten Tag gehen. Meist ist eine Schlange vor dem Laden, anstellen lohnt unbedingt. *Van Kahvaltı Evi, Defterdar Yokusu 52 A*

6. Ab nach Asien

RAUF AUF DIE FÄHRE, die über den Bosporus bringt, nach Kadıköy. Weil das allein schon ein Erlebnis ist, aber auch, weil drüben Musa Dağdeviren auftischt, dem das Netflix-Format »Chef's Table« eine ganze Folge gewidmet hat. Zu Recht, der Typ ist großartig und serviert nur Highlights. Zum Sonnenuntergang wieder auf die Fähre und zurück nach Europa. *Çiya Sofrası, ciya.com.tr*



SAMSTAG
20:34

7. Heiße Sachen

OCAKBAŞI heißt »vor dem Grill«, und genau dort sollte man sitzen, wenn man noch zu Kenan Usta geht. Nicht nur, weil es Spaß macht, dem Grillmeister (Usta) bei der Arbeit zuzuschauen, sondern weil man seine saftigen Lammkoteletts und seine Spießchen in der ersten Reihe persönlich überreicht bekommt. *Kenan Usta Ocakbaşı, kenanusta.com.tr*

8. Höhepunkt zum Schluss

WELCHE IST DIE SCHÖNSTE? Bei den neun Prinzessinneninseln im Marmarameer kann man sich kaum entscheiden. Wir finden: Büyükada. Unstrittig: Sie bietet, autofrei wie sie ist, den besten Kontrast zur nahen verkehrschaotischen Megastadt. Am besten auf den Gipfel spazieren. Oben warten leckere Fischgerichte und der Abschluss-Raki. *Club Mavi Restaurant, buyukadamavi.com*

SONNTAG
11:00

“

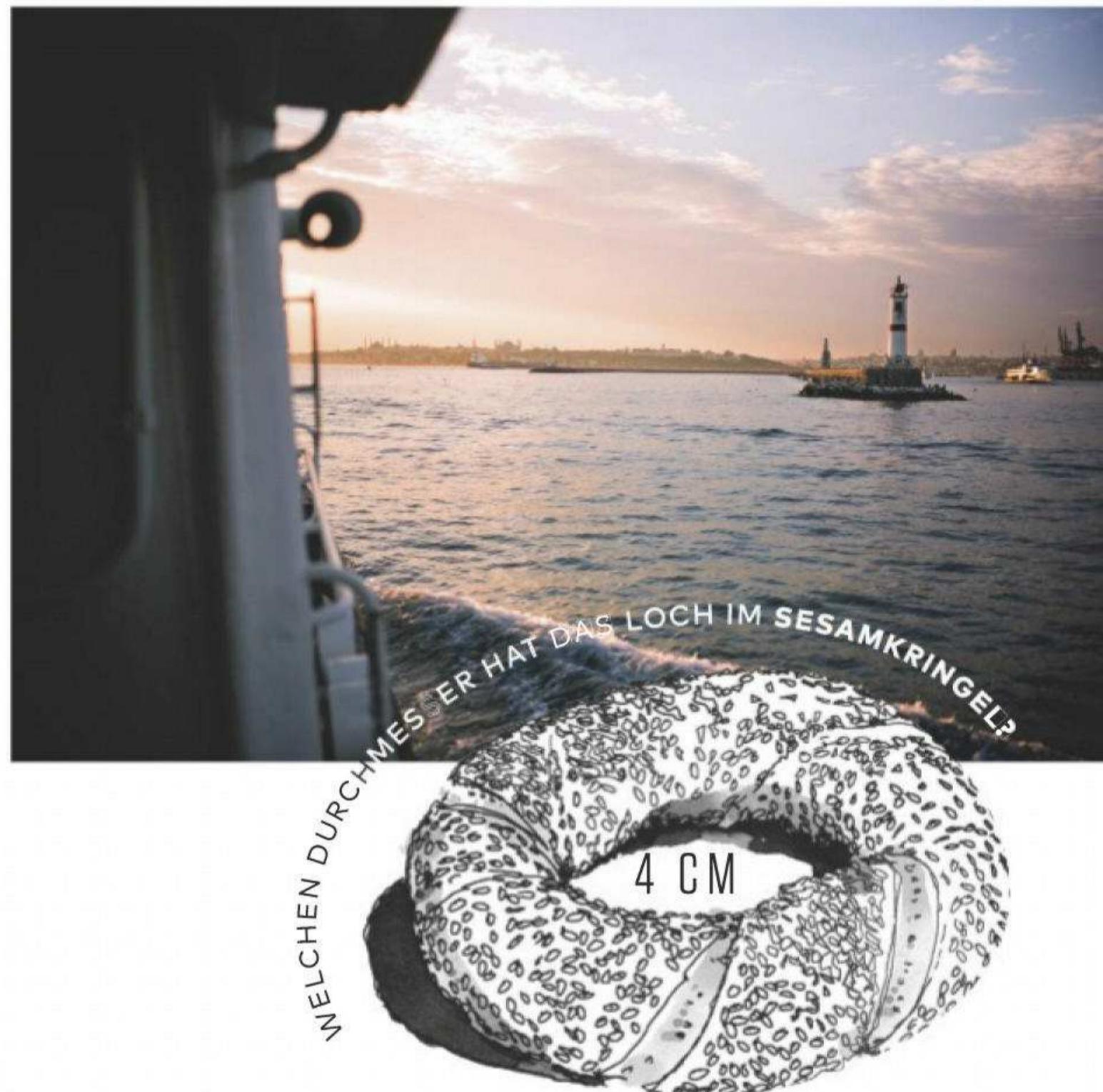
REINGEHÖRT

Best of Podcast

»**ES IST EINES SICHER:** In Istanbul wird man sich verlaufen. Und nicht nur einmal. Die Stadt ist wahnsinnig groß und großartig.«

»**IM MANDABATMAZ** in Beyoğlu kann man noch Kaffee schlürfen, wie ihn die Sultane schlürft haben. Hier gibt es den besten türkischen Kaffee. Ohne Filterpapier aufgebrüht, also mit schön viel Satz. Mandabatmaz heißt schließlich so viel wie: so dick, dass nicht mal ein Wasserbüffel darin versinken kann.«

“



WIE KLINGT ISTANBUL? Reisen mit den Ohren ist immer möglich. Den Soundtrack zum Podcast gibt es bei Spotify unter: *Verlängertes Wochenende*



»**Verlängertes Wochenende**« bietet die Freitag-Sonntag-Ideallinie für viele Lieblingsstädte – und führt in die lässigsten Bars und zu Restaurant-Entdeckungen. Ein Reiseführer zum Hören und Appetit bekommen. geo.de/verlaengerteswochenende, überall dort, wo es Podcasts gibt

IMPRESSUM

GRUNER + JAHR GMBH, AM BAUMWALL 11, 20459 HAMBURG
POSTANSCHRIFT DER REDAKTION: BRIEFFACH 24, 20444 HAMBURG.
TELEFON: 040/37 03-0 / E-MAIL: GEOREISE@GEO.DE / INTERNET: GEO-SAISON.DE

CHEFREDAKTEURE: Jens Schröder, Markus Wolff
REDAKTIONSLITUNG: Meike Kirsch (Reise), Christiane Löll, Jürgen Schaefer (Wissen), Katharina Schmitz (Natur und Nachhaltigkeit), Joachim Telgenbücher (Geschichte)
VISUAL DIRECTOR: Andreas Pufal
LEITUNG INNOLAB: Margitta Schulze Lohoff
STELLV. VISUAL DIRECTOR (FOTOGRAFIE): Lars Lindemann
MANAGING DESIGNER: Arne Kluge (P. M.), Torsten Laaker (GEO Wissen, GEO kompakt), Tatjana Lorenz (GEO Epoche), Eva Mitschke (GEO Saison), Daniel Müller-Grote (GEO)
TEXTLEITUNG: Stephan Draf, Birte Lindlahr, Katharina Priebe
GESCHÄFTSFÜHRENDE REDAKTEURE: Maike Köhler, Bernd Moeller
LTG. DIGITALE MAGAZINE/SONDERPRODUKTE: Rainer Droste
TEXTREDAKTION: Jörg-Uwe Albig, Jörn Auf dem Kampe, Klaus Bachmann, Jens-Rainer Berg, Kirsten Bertrand, Insa Bethke, Tilmann Botzenhardt, Dr. Anja Fries, Marlene Göring, Gesa Gottschalk, Rainer Harf, Lara Hartung, Gunnar Herbst, Maria Kirady, Diana Laarz, Fred Langer, Barbara Lich, Dr. Mathias Mesenhöller, Dr. Vivian Pasquet, Ines Possemeyer, Samuel Rieth, Nora Saager, Martin Scheufens, Katja Senjor, Iona Marie Schlußmeier, Claus Peter Simon, Johannes Teschner, Bertram Weiß, Sebastian Witte
ABENTEUER & EXPEDITIONEN: Lars Abromeit
REDAKTEUR FÜR BESONDRE AUFGABEN: Siebo Heinken
GEO-TAG DER NATUR: Dr. Mirjam S. Gleßmer, geotagdernatur@geo.de
BILDREDAKTION: Julia Franz, Mareile Fritzsche, Christian Gargerle, Christian Gogolin, Anja Jöckel, Frauke Körting, Chantal Alexandra Pils, Roman Rahmacher, Jochen Raiß, Simone Thürnau, Katrin Trautner, Carla Rosarius, Trixi Rossi, Carina Weirauch
GRAFIK: Sharare Amirhassani, Ulrike Darwisch, Dennis Gusko, Anja Klingebiel, Jan Krummrey, Anna Primavera, Christina Schäfer, Christina Stahlke, Marco Stede, Frank Strauß, Nele Wievelhove
KARTOGRAFIE: Stefanie Peters
CHEF VOM DIENST/KOORDINATION COI WISSEN: Ralf Schulte
QUALITY BOARD - VERIFIKATION, RECHERCHE, SCHLUSSREDAKTION:
Leitung: Tobias Hamelmann, Norbert Höfler
Sven Barske, Lenka Brandt, Regina Franke, Hildegard Frilling, Dr. Götz Froeschke, Thomas Gebauer, Susanne Gilges, Cornelia Haller, Dagny Hildebrandt, Sandra Kathöfer, Judith Ketelsen, Petra Kirchner, Dirk Krömer, Michael Lehmann-Morgenthal, Jeanette Langer, Dirk Liedtke, Kirsten Maack, Jörg Melander, Melanie Moenig, Andreas Mönnich, Adelheid Molitoris, Susan Molkenbuhr, Alice Passfeld, Christian Schwan, Andreas Sedlmair, Stefan Sedlmair, Corinna Slotty, Olaf Stefanus, Bettina Süssmilch, Torsten Terraschke, Elke v. Berkholz, Antje Wischow
SEKRETARIAT: Ümmük Arslan, Judith Swiderek, Silvia Wiekling
USA-KORRESPONDENT: Karl Teuschl
HONORARE/SPESEN: Angelika Györffy, Heidi Hensel, Daniela Klitz, Katrin Schäfer, Carola Scholze, Katrin Ullerich, Andrea Zysno
GEO.DE: Leitung: Julia Großmann, Jan Henne
Redaktion: Peter Carstens, Jaane Christensen (Bildredaktion), Solveig Hoffmann, Malte Joost
VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN INHALT: Jens Schröder, Markus Wolff
PUBLISHER: Frank Thomsen, Toni Willkommen (Stellvertreter)
PUBLISHING MANAGER: Patricia Hildebrand, Svenja Urbach, Eva Zaher
DIGITAL BUSINESS DIRECTOR: Carina Laudage
SALES DIRECTOR: Franziska Bauske, Betsy Edakkamannil, Sarah Engelbrecht, DPV Deutscher Pressevertrieb
MARKETING DIRECTOR: Sandra Meyer, Frank Thomsen
MARKETING MANAGER: Pascale Victoir
PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: Isabelle Haesler
HERSTELLUNG: G+J Herstellung, Heiko Belitz (Ltg.), Oliver Fehling
VERANTWORTLICH FÜR DEN ANZEIGENTEIL: Fabian Rother,
Head of Brand Print + Direct Sales, Ad Alliance GmbH, Am Baumwall 11, 20459 Hamburg.
Es gilt die jeweils aktuelle Preisliste. Infos hierzu unter www.ad-alliance.de
Bankverbindung: Deutsche Bank AG, Hamburg, Konto 032280000, BLZ 200 700 00, IBAN DE30 2007 0000 0032 2800 00, BIC DEUTDEHH
ISSN: 0946-8773. Der Export der Zeitschrift GEO Saison und deren Vertrieb im Ausland sind nur mit Genehmigung des Verlages statthaft. GEO Saison darf nur mit Genehmigung des Verlages in Lesezirkeln geführt werden. Nachdruck, Aufnahme in Onlinedienste und Internet und Vervielfältigung auf Datenträgern wie CD-ROM, DVD-ROM etc. nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen Verlag und Redaktion keine Haftung.
GEO Saison (USPS no 0015044) is published monthly by Gruner + Jahr GmbH.
USA: Known Office of Publication: German Language Pub., 153 S Dean St, Englewood NJ 07631. Periodicals Postage is paid at Paramus NJ 07652 and additional mailing offices. Postmaster: Send Address changes to: GEO Saison, GLP, Box 9868, Englewood NJ 07631, Phone 855-457-6397
KANADA: SUNRISE NEWS, 47 Silver Shadow Path, Toronto, ON, M9C 4Y2, Phone +1 647-219-5205
© GEO Saison 2021, bei Gruner + Jahr GmbH, Hamburg, für sämtliche Beiträge.
ABONNEMENT- UND EINZELHEFTBESTELLUNG: Online-Kundenservice: geo.de/kundenservice, Tel. 0049-(0)40-55 55 89 90, Service-Zeiten: Mo-Fr 7.30 bis 20.00 Uhr, Sa 9.00 bis 14.00 Uhr.
Postanschrift: GEO-SAISON-Kundenservice, 20080 Hamburg
Preis Jahresabonnement 97,50 € (D) / 110,50 € (A) / 156 CHF (CH),
Preise für weitere Länder auf Anfrage erhältlich.
BESTELLUNG VON GEO-PRODUKTEN: BÜCHER, KALENDER ETC.:
Postweg: GEO Kundenservice, 74569 Blaufelden,
Hotline-Telefon-Nr.: 0049-(0)40-42 23 64 27, Hotline-Fax-Nr.: 0049-(0)40-42 23 66 63,
E-Mail: guj@sigloch.de

FOTOVERMERKE NACH SEITEN

TITEL: Lucas Pinhel
EDITORIAL: Xiomara Bender: 3
INHALT: aus dem Buch: »Seesucht – Portraits (fast) aller Ostseefischer« von Franz Bischof & Jan Kuchenbecker: 4 o. r.; Peter Mathis: 4 M. l.; Baarsen Fokke/Mauritius Images/Alamy: 4 M. r.; Frank Krahmer/Mauritius Images: 4 u. l.; www.plainpicture.com: 5; Illustration: Tim Möller-Kaya: 5 o. r.
UNSERE REPORTER UNTERWEGS: Jonas Holthaus Photography: 6
FERNWEH: Cyril Hertz: 8/9; Kazuo Higuchi/Mauritius Images: 10/11; Daniel Espirito Santo: 12/13
ROADMAP: Silvano Zeiter/Switzerland Tourism: 14; Dirk Schatz/Getty Images/istockphoto: 15 o.; ©cirquedesprit - stock.adobe.com: 15 u.; Julian Rentzsch: 16 o. l., 21 o.; Ivar Kvaal: 16 o.; Urs Bauer: 17; Tommy Hetzel/hinterland.camp: 18; PR-Foto: 19(7); Etienne Bornet: 20 o.; CEWE: 20 u.; Salamander: 21 M. l.; The Gentle Temper: 21 M. r.;
IN DIE WÄRME!: Emily Wilson/Danita Delimont/Mauritius Images: 22; Clemens Zahn: 23, 35 u. MONTICO; Maria Elena Ascoti/EyeEm/Mauritius Images: 24/25; AWL Images Ltd./Ken Scicluna/John Warburton-Lee Photography Ltd: 26 o. l.; Valery Rizzo: 26 o. r.; Antonino Bartuccio/Huber Images: 26 u.; ClickAlps/lookphotos: 27; ClickAlps/lookphotos: 28/29; Aus dem Buch: »Echt sizilianisch kochen – Ich zeig euch wie.« Fotografien von Valerie Hammacher, Autorin: Marinella Sammarco/Becker Joest Volk Verlag: 30, 31 o.(2), 41 o. und u.; Catherina Unger/AWL Images Ltd., 31 u.; Sabine Lubenow/lookphotos: 32 o. l.; Konrad Woche/lookphotos: 32 o. r.; Franck Guiziou/hemis/laif: 32 u.; Susan Wright/The New York Times/Redux/laif: 33; Flonline/tipsimages.com: 34; Malte Jäger/laif: 35 o.; Lionel Montico/hemis/laif: 36 o.; Privat: 36 u.; Norbert Achtelik/lookphotos: 37 o.; Carlo Conti/ClickAlps/Mauritius Images: 37 u.; Masseria Torre Coccaro Hotel: 39 l.; Monica Gumm/laif: 39 r.; EyeEm/Getty Images: 40; Gabriele Ferrero/ClickAlps/Mauritius Images: 41 M. l.;
EINE GÖTTLICHE GELEGENHEIT: Fabian Weiss: 42–55
FACE TO FACE: aus dem Buch: »Seesucht – Portraits (fast) aller Ostseefischer« von Franz Bischof & Jan Kuchenbecker: 56–67, außer Karte: ©Jörn Gebert: 66
SCHLAU IM STAU: Misha Shutkevych/Getty Images/iStockphoto: 70; Elektrons08/plainpicture: 70/71
SPECIAL OMAN: Paola Murray/Gallery Stock: 73, 81 o. l.; Frank Krahmer/Mauritius Images: 74; Jonas Wresch/Agentur Focus: 75 o. und u. l., 81 o. r.; Valentin Weinhäupl/Westend61/ Mauritius Images: 75 u. r.; Bruno Cossa/Schapowalow: 76/77; Heinrich Holtgreve: 78, 81 u. l.; Shutterstock: 79 l.; Udo Bernhart/Anzenberger: 81 u. r.; Illustrationen: Eva Mitschke: 79 r.(5), 83
DEUTSCHLANDSERIE BERGE: Peter Mathis: 84, 85, 87; Andreas Wonisch/Stocksy United: 86, 88/89; Colin McCarthy: 90/91, 104; Dietmar Denger/Naturpark Altmühlthal: 92; Hans-Bernhard Huber/laif: 95 o. l.; Spessart Tourismus und Marketing GmbH: 95 o. r.; Karen Deakin/robertharding-stock.adobe.com: 95 u. l.; Cody Duncan/Cavan Images/laif: 95 u. r.; Florian Bachmeier: 96–103; Enno Kapitza: 107 o. l.; Sammy Hart: 107 o. r.; EyeEm/Mauritius Images: 107 u. l.; Dietmar Denger/laif: 107 u. r.; Patrick Eichler/Mauritius Images: 108
AN DER HOTELBAR MIT ...: SEBASTIAN FITZEK: Jonas Holthaus Photography: 112 – 116
GRÜNZONE: GÖRLITZ: Hayley Austin: 119 – 127; VOUW Studio: 128; Holger Argyris/Guest image: 129 o. l.; Getty Images/iStockphoto: 129 o. r.; BIOTOPIA LAB: 129 o. l.; www.camdenhighline.com: 129 u. r.
VERLÄNGERTES WOCHEHENDE – İSTANBUL: Istanbul: Dagmar Schwelle/laif: 130; www.plainpicture.com: 132; Olaf Deharde: 133(2), 134(3); Illustrationen: Tim Möller-Kaya: 131–134
GEO ERLEBEN: Alastair Magnaldo: 138
AUSBlick: Daniel Höhne/lebedeinreise.de: 140 o. r.; Finca les Coves: 140 M. l.; Madlen Krippendorf: 140 M. r.; Kilian Schönberger: 140 l. u.; PR-Foto: 140 r. u.
KOLUMNE: Julian Rentzsch: 142 o.; <https://www.reisen-reisen-der-podcast.de>; Jochen Schliemann & Michael Dietz: 142 u.
ILLUSTRATIVE KARTEN: Ann-Marie Aring: 38

(Anordnung im Layout: l. = links, r. = rechts, o. = oben, M. = Mitte, u. = unten)



DRUCKVORSTUFE: 4mat Media Hamburg:
Michael Doll, Mareile Recksiek
DRUCK: Mohn Media Mohndruck GmbH,
Gütersloh Printed in Germany

IMMER WIEDER NEUE PERSPEKTIVEN

1 Jahr GEO SAISON für nur **97,50 €** lesen oder verschenken und Wunsch-Prämie sichern.



- 12 x GEO SAISON + 1 x GEO SAISON extra portofrei nach Hause
- Danach jederzeit kündbar

Exklusive Abonnenten-Vorteile

- **eUpgrade:** unterwegs digital lesen, für zzt. nur 1,-€ statt 4,99€ pro Ausgabe zusätzlich: www.geo-saison.de/eUpgrade
- **GEOcard:** bis zu 50% Ersparnis bei allen GEOcard-Partnern und GEO-Events unter: www.geo-card.de

GEOcard



1 TITAN BARBARA Toilet Bag

- Dezentes Design in edler grauer Filzoptik
- Zwei große Fächer mit Reißverschluss
- Wasserabweisende Oberfläche

Zuzahlung: nur 1,-€

2 GEO Reise-Bestseller

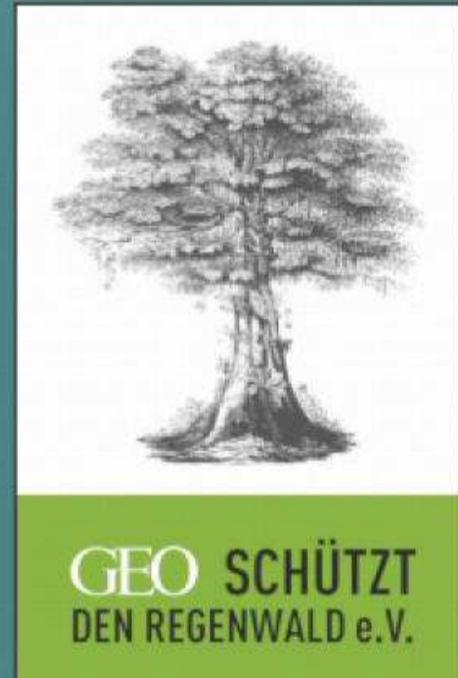
- Zwei besonders beliebte GEO-Reisemagazine
- GEO SAISON „Unbekanntes Deutschland“
- GEO SPECIAL „Alpen - Jetzt auf in die Berge!“

Ohne Zuzahlung

3 Amazon.de-Gutschein, Wert: 10,-€

- Gutschein für die nächste Online-Shopping-Tour
- Riesige Auswahl, täglich neue Angebote

Ohne Zuzahlung



**Prämie
zur
Wahl!**

4 GEO-Baumspende

GEO pflanzt für Sie im Rahmen des Projektes „GEO schützt den Regenwald e.V.“ einen Baum in Sunaulo Bazaar/Nepal.
Mehr dazu unter:
www.regenwald.de

Ohne Zuzahlung

5 BODUM Teebereiter „Chambord“

- Aromatischer Teegenuss in edlem Design
- Höchste Qualität und Funktionalität
- Fassungsvermögen: ca. 1 Liter

Zuzahlung: nur 1,-€

Gleich Prämie wählen und bestellen:

www.geo-saison.de/abo | +49(0)40/55558990

GEO Erleben

August 2021



Hoffentlich kommt kein Zug:
Alastair Magnaldo's Fotos
entführen in fremde Welten

STADTMUSEUM SCHLESWIG

Märchenhafte Collagen

Die Ausstellung »Other Worlds« zeigt Arbeiten des Fotografen Alastair Magnaldo: Surreale Kompositionen, die Mögliches und Unmögliches kunstvoll verbinden. stadtmuseum-schleswig.de

Eine Auswahl unserer Partner

Berlin: Wilhelm-Foerster-Sternwarte **Brandenburg:** Archäologisches Landesmuseum Brandenburg **Bremerhaven:** Deutsches Auswandererhaus **Essen:** Ruhr Museum **Görlitz:** Senckenberg Museum für Naturkunde **Mettmann:** Neanderthal Museum **Oldenburg:** Landesmuseum Natur und Mensch **Pirmasens:** Dynamikum **Rosenheim:** Lokschuppen **Stralsund:** Meeresmuseum **TV Now:** Streaming **Wesel:** Preußen-Museum



Mehr wissen und erleben

Mit der GEOcard gibt es ermäßigte Eintritt in Museen, Planetarien, Science-Center, Zoos und weitere Erlebnisorte: Nutzen Sie Ihr Privileg als GEO-Saison-Abonnent und sparen Sie bis zur Hälfte des Ticketpreises. Oder genießen Sie Kaufvorteile. Hier stellen wir eine Auswahl unserer Partner vor. Mehr unter: geo-card.de

Wichtiger Hinweis: Mit der GEOcard, die Ihnen als Abonnement von GEO Saison jedes Quartal zugeht, erhalten Sie bei unseren Partnern eine Eintrittsermäßigung von bis zu 50 Prozent auf den Normaltarif. Für bereits Ermäßigungsberechtigte, etwa Studenten, wird kein weiterer Nachlass gewährt. Die Ermäßigung gilt für das Normalangebot unserer Partner, nicht aber automatisch auch für alle Sonderausstellungen und Veranstaltungen.

Mit A-ROSA die Donau erleben

Genießen Sie Ihre Auszeit auf der Donau, dem zweitlängsten Fluss Europas.

Erleben Sie abwechslungsreiche Städte im Sommer oder Herbst: Die Kreuzfahrt führt Sie ins ungezähmte Bratislava. Entdecken Sie die pulsierende Metropole, in der Vergangenheit auf Gegenwart trifft. Erkunden Sie das abwechslungsreiche Budapest: einzigartige Jugendstil-Bauwerke, Thermalquellen und die Kaffeehauskultur. Genießen Sie bei köstlich traditionellen Marzipan-Marillen die österreichische Hauptstadt Wien, in der die orientalischen, deutschen und französischen Einflüsse noch zu spüren sind.

Premium
alles
inklusive



Ihr Reiseverlauf:

	Stadt	Ankunft:	Abfahrt:
Tag 1	Engelhartszell, Österreich (Passau, Deutschland)	-	17:00 h
Tag 2	Wien, Österreich	13:00 h	-
Tag 3	Wien, Österreich	-	18:30 h
Tag 4	Esztergom, Ungarn	08:00 h	10:30 h
Tag 4	Budapest, Ungarn	15:00 h	-
Tag 5	Budapest, Ungarn	-	16:00 h
Tag 6	Bratislava, Slowakei	09:00 h	15:30 h
Tag 7	Krems ¹ , Österreich	08:00 h	08:30 h
Tag 7	Melk ¹ , Österreich	12:30 h	13:00 h
Tag 7	Passage Wachau	-	-
Tag 8	Engelhartszell, Österreich (Passau, Deutschland)	07:00 h	-

¹ zur Ausflugsabwicklung

Termine & Preise 2021:

Preise in Euro pro Person nach Kategorie (alles Außenkabinen)

Abreisetermine & Preise:

A-ROSA RIVA, A-ROSA BELLA oder A-ROSA MIA	04.09., 10.09., 18.09.	02.10., 09.10., 16.10.
Außenkabine Kat. S; Deck 1 / 2er-Belegung	€ 1.299,-	€ 1.029,-*
Außenkabine Kat. A mit Zusatzbett; Deck 1 / 2er-Belegung	€ 1.499,-	€ 1.229,-*
Außenkabine Kat. A mit Zusatzbett; Deck 1 / 3er-Belegung	€ 1.099,-	€ 879,-*
Außenkabine mit frz. Balkon, Kat. C; Deck 2 / 2er-Belegung	€ 1.879,-	€ 1.559,-*
Einzelkabinenzuschlag Kat. A, C	30 %	25 %

* inkl. € 70,- p. P. Frühbisherermäßigung bei Buchung bis 31.08.21.

Hinweise: Anschlusshotels sowie Bahnan- und -abreise auf Anfrage. | Reiseschutz zubuchbar. | Es gelten die A-ROSA Premium alles inklusive Konditionen, siehe auch A-ROSA Katalog Preise & Informationen 2021. | Diese Reise ist für Personen mit eingeschränkter Mobilität nur bedingt geeignet. Der Reiseveranstalter berät Sie gern. | Staatsangehörige der Länder der Europäischen Union benötigen für die Reise einen gültigen Personalausweis oder Reisepass. | ** Sollten auch während der genannten Reisezeiträume Hygienemaßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie notwendig sein, kommt das bewährte A-ROSA-Hygienekonzept zum Einsatz. | *** In Begleitung eines aufsichtsberechtigten Erwachsenen. Nur gültig für die Kreuzfahrtleistung.

Kreuzfahrt

Deutschland – Österreich –
Ungarn – Slowakei

ab € 1.029,-*
pro Person

8 Reisetage

**Die Königin
der Flüsse
erleben**

**Premium alles
inklusive**

Ihre Inklusivleistungen:

- ✓ 7 Nächte an Bord von A-ROSA in der gebuchten Kabinenkategorie
- ✓ Transfer zwischen Bahnhof Passau und Schiff
- ✓ VollpensionPlus: Frühstücks-, Mittags- und Dinner-Buffets**
- ✓ Hochwertige Getränke ganztags inklusive
- ✓ Freie Nutzung der Bordeinrichtungen wie Sauna und Fitness
- ✓ Kinder bis 15 Jahren reisen kostenfrei ***
- ✓ Bademantel & Mineralwasser in der Kabine
- ✓ WLAN kostenfrei
- ✓ Täglich abwechslungsreiche Bordunterhaltung

**Buchungscode:
GEO Reisewelten**

Veranstalter dieser Reise:

A-ROSA Flussschiff GmbH

Loggerweg 5, 18055 Rostock

Die Gruner+Jahr GmbH tritt lediglich als Vermittler auf.

BUCHEN SIE JETZT IHRE REISE ONLINE ODER TELEFONISCH – WIR BERATEN SIE GERNE!

www.geo.de/reisewelten

oder Tel. 0381 202 6016

Montag bis Freitag von 09:00–13:00 Uhr

Es gelten die Reise- und Zahlungsbedingungen des Veranstalters A-ROSA Flussschiff GmbH, die Sie unter www.a-rosa.de/flusskreuzfahrten/unternehmen/agb.html einsehen können.



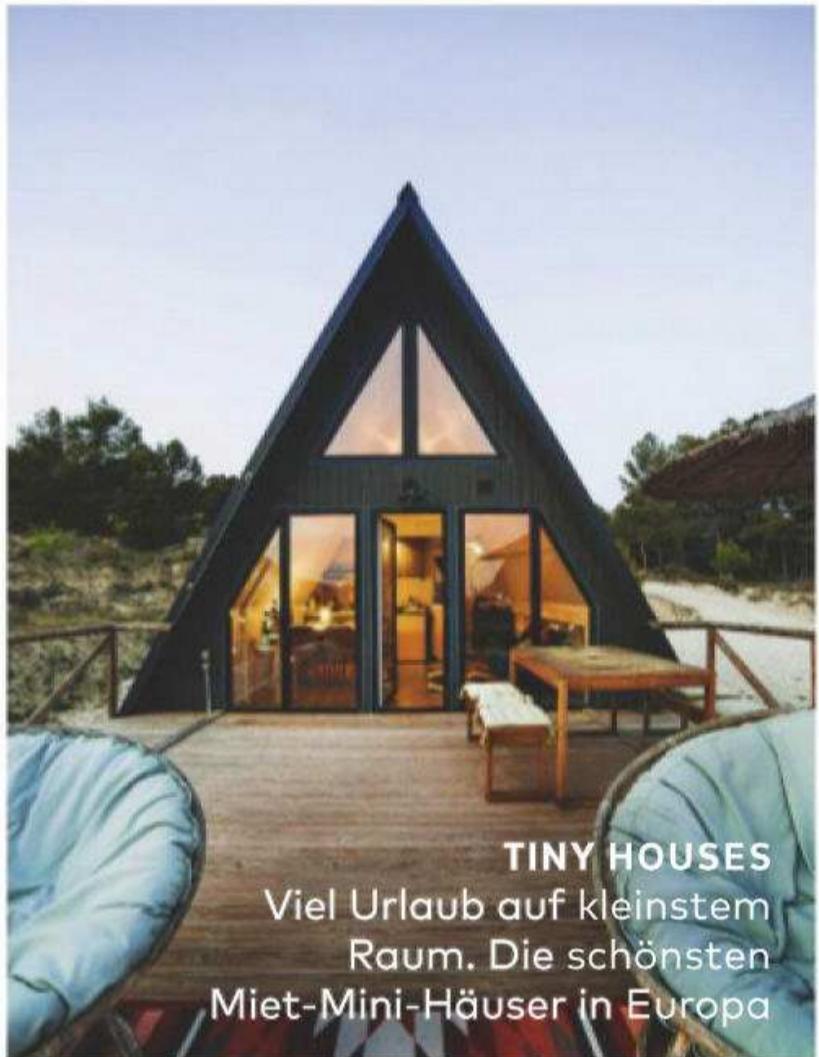
ALLES IM GRÜNEN BEREICH:
DAS HEFT ÜBER NACHHALTIGES REISEN

Außerdem im Heft:
Auf Papageientaucher-
Rettungsmission in
Island **Grün, grüner:**
Costa Rica



AUSBLICK

Das nächste Heft erscheint am 11. August 2021



TINY HOUSES
Viel Urlaub auf kleinstem
Raum. Die schönsten
Miet-Mini-Häuser in Europa



RADTOUR
Wie ein Vater und seine
Tochter auf dem Darß Nähe
zur Natur erfahren



RAUS IN DEN WALD!
Sommer-Trilogie, die dritte:
33 Abenteuer im grünen
Bereich – zum Durchatmen,
Auftanken und Natur
erleben



AMSTERDAM
Ein »Verlängertes Wochen-
ende« in der Hauptstadt
des nachhaltigen Genusses

REISEMARKT

CANUSA
TOURISTIK SEIT 1983

pro Person im DZ ab
€ 1.459,-

WESTKANADA KLASSIKER

2 Wochen Autorundreise ab Vancouver bis Calgary mit Hotels, SUV inkl. Einwegmiete und Fähren im Juni 2022.

CANUSA TOURISTIK GmbH & Co. KG | Wir beraten Sie gerne persönlich per Telefon, E-Mail oder Videoberatung. Vereinbaren Sie jetzt einen Termin! Nebendahlstraße 16 | 22041 Hamburg | (040) 22 72 53-0 | ham@canusa.de

canusa.de

booking.goerlitz.de

Görlitz

Ereignisreiche Tage vor Traumkulisse

Foto: Nikolai Schmidt

GÖRLIWOOD® certified

GORLITZ
ZGORZELEC
EUROPASTADT

goerlitz.de

[f](#) [YouTube](#) [Instagram](#)

Grönland Färöer Island Spitzbergen

individuell
in kleinen Gruppen

04322 - 88 900-0 www.contratravel.com info@contratravel.com

POLARLICHT EXPRESS
Saison: 1.9. bis 15.4.

JETZT BUCHEN!

polarlichtexpress.de

www.geo.de/reise-service

- REISEMARKT ONLINE
- KATALOGSERVICE ONLINE

biketeam
Radreisen

Radreisen weltweit:
Trekkingbike, M-B, Rennrad.

www.biketeam-radreisen.de

seabreeze.travel

Azoren
Madeira
Kanaren
Kapverden
Irland

Spezialist seit über 20 Jahren

Atlantische Inselwelten - individuell und maßgeschneidert.

DRESDEN
- SPA-Resort -
Landschaft + Kultur genießen
www.landlust-dresden.de

AFRICAN JACANA TOURS

AFRIKA HAUTNAH www.jacana.de

FASTEN-WANDERN

- 500 Angebote. Woche ab 350 €
- Europaweit. Auch mit Früchten
- Gratisprospekt! Tel./Fax: 0631-47472
- www.fasten-wander-zentrale.de

Aktivurlaub Schweden
Natur Erholung Abenteuer

RUCKSACK REISEN www.rucksack-reisen.de

JETZT ABONNENT WERDEN
UND BIS ZU 50% RABATT BEI
ÜBER 60 PARTNERN SICHERN!

GEOcard
Wissen und Erfahrung

► WWW.GEO-CARD.DE ◀

Alpinschule
OBERSTDORF

Bergwandern
in den Alpen!

Privat ab 2 Pers. oder in der Gruppe

www.alpinschule-oberstdorf.de

Über 100 Länder haben **MICHAEL DIETZ** und **JOCHEN SCHLIEMANN** bereist. Zusammen produzieren sie Deutschlands beliebtesten Reisepodcast. Über ihre größten Abenteuer schreiben sie in GEO Saison

Diesmal unterwegs in ...

ARMENIEN



Im Urlaub Ärger mit der Polizei zu haben, ist lästig. Und manchmal auch gefährlich: Nach einer irren Begegnung in der Kaukasusrepublik wäre die Reise für Michael Dietz fast zu Ende gewesen. Doch er hatte Glück – und zahlte Lehrgeld

WAS WISSEN SIE ÜBER ARMENIEN? Spontane Antworten sind in Deutschland selten. Manchmal weiß jemand vom Dauerkonflikt um die Region Bergkarabach mit Aserbaidschan. Und da willst du hin? Fragte mich mein Kumpel. Ich nickte, zeigte Bilder von Landschaften mit zerklüfteten Felsen, von frühmittelalterlichen Klöstern auf abgelegenen Bergkuppen und vom armenischen Essen. Ich weiß, wie ich ihn überzeugen kann.

Nach den ersten Tagen unserer Reise, in denen wir in der Hauptstadt Eriwan armenische Gastfreundschaft genossen, fuhren wir mit einem Mietwagen aus der Stadt. Die Armenier, die wir vorher in Jazzclubs und Restaurants getroffen hatten, hatten davon abgeraten. Selbst fahren? In Armenien? Die Gefahren seien zu groß: die Straßenverhältnisse, rücksichtslose Lastwagenfahrer, ungesicherte Schluchten in den Bergen. Nichts war übertrieben. Doch vor der größten Gefahr hatte uns niemand gewarnt:

Korruption. Was im armenischen Staatsapparat zur Normalität gehört, ist offenbar auch der Polizei nicht fremd.

Der Streifenwagen kam uns langsam entgegen. Nach einem kurzen Blickkontakt trat der Polizist auf die Bremse, wendete und hielt uns an. Ich, der Fahrer, sollte aussteigen, mein Kumpel sitzen bleiben. Obwohl er Russisch sprach, verstand ich, dass der Polizist mir zu hohe Geschwindigkeit

vorwarf. Was schon rein technisch auf der Buckelpiste gar nicht möglich war. Er forderte meinen Reisepass. Zog dann sein Handy und tippte etwas ein. 500 stand auf dem Display. Fair, dachte ich. 500 Dram, das ist umgerechnet etwa ein Euro. Zahle ich gern.

Doch da sprach der Polizist doch Englisch. »Not Dram, Euro! 500 Euro or I destroy your passport!« Sein subtiler Blick auf die Dienstwaffe verlieh der Forderung noch mehr Ausdruck. 500 Euro waren zu viel, ein Kompromiss musste her. Ich zog einen 50-Euro-Schein. Er lehnte ab. Ich redete empört auf ihn ein. Er lehnte ab. Dann wedelte ich wild mit dem 50-Euro-Schein in der Luft herum, als andere Autos an uns vorbeifuhren. Das machte ihn sauer, also machte ich weiter. Und zwar so peinlich wie möglich. Die anderen Autofahrer guckten, als ich vor malerischer Bergkulisse mit dem Fuffi in der Hand herumtanzelte und auf Deutsch rief, dass er ein fieser Kerl sei. Immer wieder. Klar, dass ich für diesen Auftritt bezahlen musste – aber nur 50 statt 500 Euro. Irgendwann wurde es dem Cop nämlich zu viel. Wir tauschten Pass gegen Geld, wütend zog er ab. Am Ende war es gut eingesetztes Geld für die Erkenntnis: Böse Menschen gibt es überall. Aber wenn du kannst, dann stelle sie bloß. Denn Aufmerksamkeit ist die beste Waffe gegen Korruption. Und das gilt nicht nur für Armenien. ○



»REISEN REISEN – DER PODCAST«:
ZU HÖREN ALLE 2 WOCHEN ÜBER AUDIO NOW,
APPLE ODER SPOTIFY

SEIT 2015
WALDEN
ABENTEUER VOR DER HAUSTÜR

Seiner wahren
NATUR
✖ FOLGT MAN ✖
NICHT AUF
Instagram.



ALLES
FÜR DAS
DRAUSSEN
IN DIR.

Heft oder Abo bestellen unter
walden-magazin.de/abo

DER NEUE RENAULT KANGOO

Beeindruckt



Der neue Renault Kangoo jetzt mit

**4.000 €
Neu-für-Alt-Prämie***

Neuer Renault Kangoo: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 6,4–4,9; CO₂-Emissionen kombiniert: 145–128 g/km. Energieeffizienzklasse: B-A (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

* Restwert des Altfahrzeugs und zusätzlich 4.000 € Neu-für-Alt-Prämie inkl. Renault-Bank-Bonus bei Finanzierung oder Leasing eines neuen Renault Kangoo durch die Renault Bank, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Das Altfahrzeug muss mindestens 3 Monate auf den Käufer des Neufahrzeugs zugelassen sein. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen/ Angeboten. Ein Angebot für Privatkunden, gültig bei Kaufantrag bis 31.08.2021 und Zulassung bis 31.10.2021. Abb. zeigt neuen Renault Kangoo Intens mit Sonderausstattung. Renault Deutschland AG, Postfach, 50319 Brühl.

Renault empfiehlt Castrol

renault.de